

# REISE MOBIL

INTERNATIONAL

DM  
**5,-**



## Profitest Laika Ecovip 100

**Symposium:** Der Harz wird reisemobilfreundlich

**Stellplatztips:** Neue tolle Sammelkarten

**Praxistest:** Eura 760 HS-SS

**Reise:** Durchs Münsterland

**Praxis:** Richtig grillen

**Hobby Tauchen:** Abenteuer  
unter Wasser



CARAVAN  
SALON 96

**21 Seiten  
Neuheiten  
96/97**



# Vorgemacht

Die Vorurteile und Vorbehalte gegen uns Reisemobilisten sind sattsam bekannt: Angeblich bringen wir unsere Supermarkt-Dosen von zu Hause mit, kaufen vor Ort nichts ein,



verlangen kostenlose Park- und Stellplätze und lassen überall unseren Müll liegen.

So oder so ähnlich klang das auch auf dem Symposium im Harz durch, zu dem REISEMOBIL INTERNATIONAL gemeinsam mit dem

Harzer Verkehrs-Verband und dem Kurbetrieb Bad Sachsa am dritten Juni-Wochenende eingeladen hatte (siehe Seite 6). Das Thema der Fachtagung: der reisemobilfreundliche Harz.

Zwar ließen sich im Laufe der eintägigen Vortrags- und Diskussionsveranstaltung viele dieser Vorwürfe entkräften oder sogar ausräumen. Trotzdem stimmten die konkreten Beispiele einiger Gemeindevertreter zum Verhalten von Reisemobilisten doch nachdenklich, auch wenn es sich nur um Einzelfälle gehandelt haben mag.

Klar wurde in Bad Sachsa aber auch, daß der Rückgang der Übernachtungszahlen in den Hotels, Pensionen und Kurbetrieben immer mehr Gemeinden dazu bringt, sich um die Reisemobilisten als zahlungskräftige Gäste zu bemühen. Sogar die Campingplatz-Betreiber, deren Mehrheit uns Reisemobilisten bisher eher reserviert gegenüber stand, fangen an umzudenken. Sie scheinen begriffen zu haben, daß Reisemobilbesitzer nicht nur in der Haupturlaubszeit, sondern das ganze Jahr über unterwegs sind. Und damit kontinuierlich saisonabhängige Kassen klingen lassen. Vorausgesetzt, sie

finden ihnen entsprechende, auf ihre ureigenen Belange zugeschnittene Angebote.

Kein Wunder, daß gegenwärtig kommunale Reisemobil-Stellplätze wie Pilze aus dem Boden schießen. Mehr noch: Ganze Regionen versprechen sich vom Reisemobil-Tourismus die Rettung aus der wirtschaftlichen Misere.

Machen wir uns aber nichts vor. Viele bisher gegen den Reisemobil-Tourismus eingestellte Bürgermeister und Gemeinderäte bekennen sich zwar zu unserer Art der Freizeitgestaltung. Aber ob sie das auch noch tun, falls die Übernachtungszahlen im Hotelgewerbe wieder ansteigen sollten, das hängt ganz allein von unserem Verhalten ab. Beweisen wir ihnen, daß wir keine Schnorrer, Schmarotzer und Ferkel sind.

Herzlichst Ihr  
*Frank Böttger*  
Frank Böttger





# SAISON NEUHEITEN '96/'97

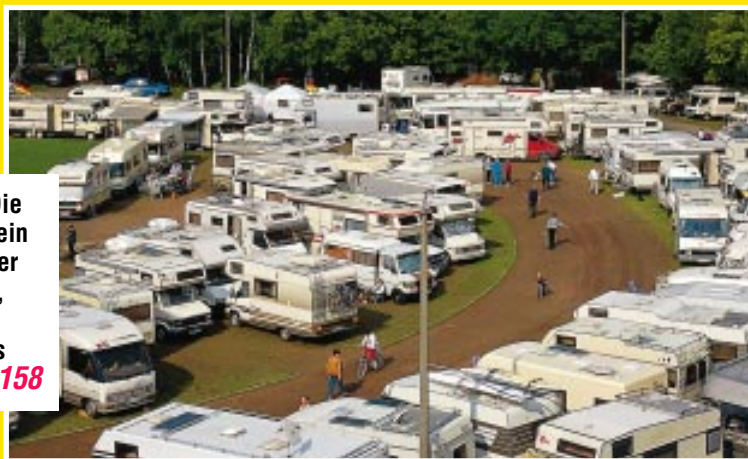
Im Westen viel Neues: Schon jetzt finden Sie in REISEMOBIL INTERNATIONAL jene Neuheiten, die der Caravan Salon in Düsseldorf erst Ende September präsentiert. **Seite 42**



**Laben und leben:** Laue Sommerabende laden zum Mahle unter freiem Himmel ein – in gemütlicher Grill-Runde. Was aber gibt es bei dieser Freizeit-leckerei zu beachten? **Seite 134**



**Italien läßt grüßen:** Die italienische Nobelmarke Laika stellt mit dem Ecovip 100 einen eleganten Integrierten auf die Räder. Innen wie außen vermittelt das Mobil einen gediegenen Eindruck. Auch in den Augen der RM-Profitester? **Seite 26**



**Im Sinne aller:** Der Harz öffnet sich für den Reisemobil-Tourismus. So lautet das Ergebnis des ersten Symposiums von REISEMOBIL INTERNATIONAL. **Seite 6**

**Weite Reise:** Der Eura 760 HS-SS diente RM-Redakteur Juan Gamero samt Familie als Urlaubsdomizil in Andalusien. Wie hat sich das Alkovenmobil auf dem Trip durch Spanien bewährt? **Seite 36**

**Feste feiern:** Die Strassenfuchse, ein bundesweit aktiver Reisemobil-Club, feierte in Berlin sein zehnjähriges Bestehen. **Seite 158**



## Das Reise-Special in REISEMOBIL INTERNATIONAL



Reise durch das Münsterland ★ Mobil-Magazin mit Nachrichten, Reisezielen und Tips ★ Preisrätsel mit Gewinnchance **ab Seite 67**

# REISE MOBIL INTERNATIONAL Inhalt 8/96

## REPORT

### Erstes Symposium von REISEMOBIL INTERNATIONAL

Nach der Fachtagung bröckelt im Harz der Widerstand gegen den Reisemobil-Tourismus 6

## MAGAZIN

### Nachrichten

Die TIAG in der Schußlinie, das Promotion-Mobil von REISEMOBIL INTERNATIONAL ist unterwegs, Stellplätze in Ostwestfalen, Gerolzhofen und bei VW, Probleme mit Stellplätzen, Quick-Stop in Dänemark, Neue Ver- und Entsorgungsanlagen, Blauer Engel für Sanitärprodukte, Wagenburgfest in Rotenburg an der Fulda, Saisonkennzeichen, Kfz-Steuer, Erbkönig Mercedes-Benz Vario, Winnebago-Gründer gestorben 10

### Geburtstag

Der 7. Sinn, Deutschlands beliebteste TV-Verkehrserziehung, wurde 30 Jahre alt 18

### Runder Tisch und heißer Draht

Die neue Firmenspitze von Niesmann + Bischoff stellt in der Redaktion ihre Zukunftspläne vor 22

## TEST & TECHNIK

### Profitest

Der Laika Ecovip 100 gilt als Nobelmobil. Wie sehen ihn die RM-Profis? 26

### Praxistest

Wie macht sich ein Eura 760 HS-SS auf dem langen Weg nach Andalusien? 36

### Neuheiten '97

Caravan Salon Düsseldorf:  
Alle neuen Modelle von  
Hymer .....42  
Knaus.....44  
Bürostner.....46  
Dethleffs.....48  
Hobby.....50  
Weinsberg.....52  
Eura.....54  
Fendt.....58  
Chausson.....60  
Frankia.....62  
LMC.....64  
Cristall.....65  
RMB.....66

### Technik-Lexikon

Kühle Luft, auch im heißen Sommer:  
Wie Dach-Klimageräte funktionieren 140

## MOBIL REISEN

### Reise-Special in REISEMOBIL INTERNATIONAL

#### Reise durch das Münsterland

Rund um Westfalens heimliche Hauptstadt laden nicht nur Wasserschlösser zum Besuch ein 68

### Mobil-Magazin

Nachrichten, Reiseziele, Tips 79

### Preisrätsel

Kniffliger Spaß mit Gewinnchance 82

## PRAXIS

### Um die Wurst

Grillen, leckerer Freizeitspaß im Sommer: Welcher Grill für welchen Gaumenschmaus? 134

### Händler-Meldungen

Was tut sich im Reisemobil-Handel? 142

### Neues Zubehör

Produkte und Praktisches für unterwegs 144

## FREIZEIT

### Hobby

Unter Wasser: Das Abenteuer Tauchen begeistert immer mehr Camper 92

### Stellplätze

Entsorgungsstationen und reisemobilfreundliche Gemeinden noch leichter gefunden 148

### Club-Szene

Wie die Strassenfuchse ihr zehnjähriges Bestehen feiern, Nachrichten, Treffs & Termine 158

## RUBRIKEN

### Editorial

Vorgemacht: Wie vorbildliches Verhalten zu erfolgreichem Reisemobil-Tourismus verhilft 3

### Treffpunkt

Leserforum: Meinungen, Ideen, Tips 25

### Vorschau, Impressum

162





# HARZSCHRITTMACHER

**Der Harz öffnet sich für den Reisemobil-Tourismus. So lautet das Ergebnis eines Symposiums, zu dem REISEMOBIL INTERNATIONAL, der Harzer Verkehrsverband und der Kurbetrieb Bad Sachsa eingeladen hatten.**

Das Ende des Harz als reisemobilunfreundliche Region ist eingeläutet. Eindeutig formuliert die „Harzer Erklärung“ (siehe Seite 8) die für den Reisemobil-Tourismus positive Perspektive, verabschiedet im Rahmen des Symposiums „Reisemobilfreundlicher Harz“ am 17. Juni 1996 in Bad Sachsa.

Namhafte Referenten aus Industrie und Fremdenverkehr sprachen bei dieser Tagung unter der Moderation von Hans-Jürgen Hess, 52, Leiter des CDS Verlags, über ihre Erfahrungen mit dem Reisemobil-Tourismus – quasi als Harzschriftmacher. Die Zuhörer bildeten knapp 40 Fachleute aus benachbarten Kommunen und Campingplatzunternehmer des gesamten Harzes.

Die Idee zu dieser Konferenz entstand in der Redaktion REISEMOBIL INTERNATIONAL, nachdem der reisemobilfreundliche

Vorreiter im Harz, Bad Sachsa Kurdirektor Uwe Werner, 43, den Widerstand einiger dortiger Campingplatzbetreiber gegen seinen kommunalen Stellplatz zu spüren bekam.

Als Dritter im Bunde der Veranstalter im Kursaal von Bad Sachsa ließ sich Michael Lücke, 40, gewinnen, Geschäftsführer des Harzer Verkehrsverbandes (HVV). Mit dieser Initiative vollzieht der HVV eine Kehrtwende in puncto Reisemobil-Tourismus gegen-

über bisherigen ablehnenden Positionen.

„Einfallsreiche Konzepte sind gefragt, um die Reisemobilisten als neue Gästegruppe zu erschließen“, betonte Michael Lücke vor dem Podium. Bisher seien die mehr als eine Million einheimischen Reisemobilisten mit ihren 430.000 Fahrzeugen in Deutschlands nördlichstem Mittelgebirge „eher vernachlässigt“ und von den Touristikern als „ungeliebte Wesen“ behandelt worden.



Michael Lücke, Geschäftsführer des Harzer Verkehrsverbandes:

„Der Harz kann es sich nicht leisten, die Reisemobilisten zu ignorieren.“



Im Gespräch: Hans-Jürgen Hess, Leiter des CDS Verlags (links, 2. v.r.), Frank Böttger, Chefredakteur REISEMOBIL INTERNATIONAL (unten, links).

Gründe dafür sieht Lücke in den wohlgepflegten Vorurteilen einer bis dato satten Urlaubsregion. Reisemobilisten:

- ☛ hinterlassen Müll, belasten die Umwelt, verursachen Kosten,
- ☛ versorgen sich ausschließlich selbst, besuchen keine Restaurants,
- ☛ bevorzugen, wild zu campen, um Kurtaxe und Gebühren zu sparen.

„Das Gegenteil ist der Fall“, ging der HVV-Geschäftsführer Lücke gegen diese Vorbehalte an. Eindeutig sei belegt, daß Reisemobilisten den mittleren und oberen Einkommensschichten angehörten und die Wirtschaft am Urlaubsort stärkten. Es sei bekannt, daß pro Tag und Fahrzeug zwischen 125 und 180 Mark aus-

gegeben würden: „Der Harz kann es sich nicht leisten, diese Zielgruppe zu ignorieren.“

Diese Aussage bestätigte Uwe Werner, Kurdirektor von Bad Sachsa: „Das schlechte Image des Harzes läßt sich nicht wegdiskutieren.“ Der Verlust von 22.000 Übernachtungen von 1989 bis 1995 hatte Bad Sachsa im Herbst vergangenen Jahres dazu gebracht, als erste Gemeinde des Harzes einen kommunalen Stellplatz für bis zu 100 Reisemobile einzurichten (REISEMOBIL INTERNATIONAL 11/95):



Uwe Werner, Kurdirektor von Bad Sachsa:

„Das schlechte Image des Harzes läßt sich nicht wegdiskutieren.“

„Als Kurbetrieb sind wir gezwungen, den Schaden zu begrenzen“, sagte Uwe Werner.

Das entstandene Defizit lasse sich auf verschiedene Ursachen zurückführen:

- verschärfter Wettbewerb durch die Bäder im Ostharz,
- schlechte Rahmenbedingungen wie Arbeitslosigkeit und gesunkene Haushaltseinkommen,
- Folgen der restriktiven Gesundheitspolitik.

Eindeutig kehrten die reisemobilien Gäste in Bad Sachsa den Negativtrend um: Die für die Infrastruktur des Stellplatzes notwendige Investition von 50.000 Mark amortisiere sich sehr schnell: „Wir haben die Kaufkraft in den ersten sechs Monaten des Jahres 1996 um eine halbe Million Mark gesteigert, außerdem hat Bad Sachsa 40.000 Mark mehr Kurtaxe eingenommen“, lautete Werners Fazit. Gleichzeitig verzeichne der Ort ein Plus bei den ambulanten Kurmaßnahmen.

Auch die gängigen Vorurteile könne er nicht bestätigen: „Reisemobilisten benehmen sich nicht schlechter, aber auch nicht besser als andere Gäste.“ Bad Sachsa allein kön-

ne den Harz jedoch nicht reisemobilfreundlich machen. Dazu gehöre die Hilfe aller. Grundsätzlich gehe es nicht darum, zwischen reisemobilfreundlichen Gemeinden und Campingplätzen eine Konkurrenz aufzubauen: „Wir ergänzen uns“, bekräftigte Werner.

Daß viele Verantwortliche gar nicht wissen, welche Bedürfnisse Reisemobilisten haben, und welche technischen Voraussetzungen ein Reisemobil mitbringt, zeigte sich während des Vortrags von Frank Böttger, 57. „Mobile Appartements – was moderne Reisemobile bieten“, lautete das Thema des Chefredakteurs von REISEMOBIL INTERNATIONAL. Schwerpunkte legte er auf die Bereiche der technischen Entwicklung, die Unterschiede

Manfried Gesemann, Leiter des Verkehrs- und Kulturamtes Rotenburg an der Fulda:

„Die Reisemobilisten setzen eine Kaufkraft frei, die wir bei anderen Gruppen nicht vorfinden.“



von Integrierten und Kastenwagen, Teilintegrierten und Alkoven. Besonders sprach er die Autarkie an, gesichert durch Strom, Gas und Wasser, und die damit verbundenen Probleme der Ver- und Entsorgung.

Um den Konferenzteilnehmern nicht nur Theorie zu servieren, standen auf dem nah gelegenen Stellplatz im strahlenden Sonnenschein sie- ►



ben Reisemobile der Marken Niesmann + Bischoff, Dethleffs, Knaus, Mercedes-Benz, Hymer, Bürstner und RMB als Anschauungsobjekte bereit. Wie gestaltet sich der Alltag in einem Integrierten oder einem Kastenwagen? Wieviel Platz bietet ein Bett im Alkoven? Wie funktioniert eine Cassetten-toilette?



**Heinz Rasche,**  
Betreiber des Sauerland-  
Camps Hennesee:

„**Das Angebot muß auf den Gast zugeschnitten sein, nicht umgekehrt.**“

Mit welchen Handgriffen Reisemobilisten heutzutage ihr Grauwasser sowie Fäkalien entsorgen und Frischwasser tanken, erklärten die Hersteller der gängigsten Service-Anlagen: Mike Kindermann, 55, und Gerhard Reisch, 57, ließen keinen Zweifel daran, daß eine Sani Service wie eine Holiday Clean den Ansprüchen einer umweltgerechten Ver- und Entsorgung gerecht werden. Und dem Betreiber als Einnahmequelle dienen.

Daß reisemobile Gäste manch leere Kasse füllen, bestätigte Manfred Gesemann, 58. Der Leiter des Verkehrs- und Kulturamtes Rotenburg an der Fulda blickt auf acht erfolgreiche Jahre zurück, in denen sich die 10.000 Einwohner starke Kommune zur reisemobilfreundlichen Vorzeigestadt mit gut 20.000 Übernachtungen pro Jahr gemauert hat.

Praktiker Gesemann bestätigte: „Die Reisemobilisten setzen eine Kaufkraft frei, die wir bei anderen Gruppen nicht vorfinden.“ Dabei kauften sie hochwertige Dinge wie eine Spielzeug-Eisenbahn, Tapeten und Teppichboden oder ein Porzellan-Service. Der Grund: die entspannte Atmosphäre, die Urlaubsstimmung.



**Maik Dombrowsky,** Betreiber des  
Campingplatzes „Wiesenbeker  
Teich“ in Bad Lauterberg:

„**Soll ich denn den ganzen Harz mit Gas versorgen?**“

asmus eher begonnen, könnte Rotenburg maximal zehn Prozent seines heutigen Erfolgs verbuchen.“ Sein Appell: „Machen Sie Ihren Gast glücklich, überdenken Sie Ihr Angebot.“

So, wie es Heinz Rasche, 47, überdacht hat. Der Betreiber des Sauerland-Camps Hennesee hat mit einfachen Mitteln jene Voraussetzungen geschaffen, die die Bedürfnisse der Reisemobil-Touristen befriedigen. Und weil die Reisemobilisten im Gegensatz zu anderen Campern das ganze Jahr unterwegs sind, sei sein Platz ständig frequentiert.

„Im kommenden Jahr werde ich um 20 weitere Plätze vor der Schranke aufstocken“, resümierte Rasche zufrieden. Pro Übernachtung kassiert er je nach Personenzahl zwischen 18 und 22,50 Mark, Strom sowie Ent- und Versorgung inklusive. „Außerdem stehen meinen Gästen die Duschen und das Hallenbad zur Verfügung.“ Rasches Aufruf an seine Kollegen: „Das Angebot muß auf den Gast zugeschnitten sein, nicht umgekehrt.“

Diese Aussage ging einigen Harzer Campingplatzbetreibern zu weit. In der folgenden Diskussion bildeten sich drei Gruppen heraus:

- Kurbadbetreiber, die dem Beispiel Bad Sachsa und der Harzer Erklärung folgen werden. Unter anderem schütze ein flächendeckendes Netz von Ver- und Entsorgungsanlagen die Natur im Nationalpark Harz. Die Bereitschaft der Kurbäder und des HVV, mit allen Beteiligten zu reden, um zu einem Konsens zu gelangen, brachte Kurdirektor Uwe Werner auf den Punkt: „Wir reichen Ihnen die Hand.“

- Campingplatzbetreiber, die in den kommunalen Stellplätzen eher eine Ergänzung als eine Konkurrenz sehen und im ei-

## Harzer Erklärung

anläßlich des Symposiums  
Reisemobilfreundlicher Harz,  
veranstaltet vom  
Fachmagazin REISEMOBIL  
INTERNATIONAL, Stuttgart  
Harzer Verkehrsverband e. V.  
Kurbetrieb Bad Sachsa  
Bad Sachsa, 17. Juni 1996



**Michael Lücke präsentiert**  
die Harzer Erklärung.

Der Harz, eine der beliebtesten Ferienregionen Deutschlands, sieht in den Reisemobilisten eine interessante zusätzliche Zielgruppe. Marktuntersuchungen belegen die hohe Kaufkraft dieser Gruppe für einzelne Dienstleistungsbereiche sowie ihre große Reisetätigkeit zu deutschen Urlaubszielen.

Aus kommunaler, umweltpolitischer sowie wirtschaftlicher Sicht erscheint es sinnvoll und notwendig, dieser Zielgruppe attraktive Angebote zu unterbreiten. Dazu zählen Ver- und Entsorgungsanlagen und Stellplätze auf kommunalen, gesondert ausgewiesenen Flächen sowie Übernachtungsmöglichkeiten auf speziellen Zonen, angebunden an Campingplätze. Wenn diese Voraussetzungen geschaffen sind, profitieren – wie das Beispiel Bad Sachsa mit seinem neu errichteten Reisemobilplatz erfolgreich zeigt – beide Seiten: die Harzer Fremdenverkehrswirtschaft und die Reisemobilisten, die zu zufriedenen Harz-Gästen werden.

genen Interesse den Harz reisemobilfreundlich umgestalten möchten. Wie zum Beispiel bei der Anlage „Im Waldwinkel“ in Zorge, wo bis zu 100 Reisemobile ihr Plätzchen vor der Schranke finden (REISEMOBIL INTERNATIONAL 12/95). Eindeutig signalisierte Betreiber Henry Siemund, 60, den Willen, am runden Tisch Einigkeit in Sa-

chen reisemobilfreundlicher Harz zu erzielen und neue Ideen umzusetzen.

- Campingplatzbetreiber, die sich von dem Vorwurf, der Harz sei reisemobilunfreundlich, angegriffen fühlen. Sie machten genug für die mobilen Gäste.

Offensichtlich fiel es dieser Gruppe schwer, sich als Dienstleister im modernen Sinne zu verstehen – allen voran ihrem Wortführer, Maik Dombrowsky, 36. Der Betreiber des durchaus attraktiv gelegenen Campingplatzes „Wiesenbeker Teich“ in Bad Lauterberg hat zwar vor seiner Schranke vier Stellplätze für 15 Mark pro Nacht eingerichtet, Strom sowie Ver- und Entsorgung inklusive. Länger als eine Nacht darf dort aber kein mobiler Gast stehen, denn „dann soll er zu mir auf den Platz kommen.“

Dombrowsky fand nicht das rechte Verständnis für Reisemobilisten, die nicht auf einem Campingplatz übernach-



**Mike Kindermann (oben) und Gerhard Reisch** ließen keinen Zweifel daran, daß eine Sani Service wie eine Holiday Clean den Ansprüchen einer umweltgerechten Ver- und Entsorgung gerecht werden.



ten: Noch im vergangenen Winter schickte er mobile Kunden aus Bad Sachsa wieder fort, als sie Gas bei ihm kaufen wollten. Noch heute begründet der Unternehmer harzhaft: „Soll ich denn den ganzen Harz mit Gas versorgen?“ Das Gesprächsangebot von Uwe Werner jedenfalls schlug der Platzchef aus: „Worüber soll ich mit ihm reden?“

Wie lange sich solches Abblocken angesichts der Harzer Erklärung noch durchhalten läßt, bleibt abzuwarten. Fest steht, daß Michael Lücke die nächste Sitzung, um den Harz reisemobilfreundlich zu gestalten, noch im Juli anstrebt.

Ein positiv eingestellter Besucher des Symposiums formulierte es so: „Die Gegner der Harzer Erklärung sollen mal aufpassen, daß sie sich nicht ausgrenzen. Sonst können sie sich bald zusammenschließen – zum Ball der einsamen Harzer.“

Claus-Georg Petri





**Dr. Gerd Sanmann, Aufsichtsratsvorsitzender der TIAG, soll Fehler gemacht haben.**

■ Tabbert-Industrie AG/Interview

# In der Schußlinie

**Das wirft ihm der Platow Brief vor, ein Wirtschaftsdienst.**

Die Tabbert-Industrie AG (TIAG) ist in die Schußlinie geraten. Der Platow Brief, Wirtschaftsdienst aus Frankfurt, schreibt in seiner Ausgabe 67 vom 14. Juni 1996 einen Artikel unter der Überschrift: „Bei TIAG Tabbert brennt es lichterloh“.

Darin heißt es, die TIAG, unter deren Dach auch die Reisemobile der Marken FFB, Weinsberg und Toskana produziert werden, fahre zum Ende des Geschäftsjahres am 30. Juni 1996 einen „deutlichen Verlust“ ein und schüttele keine Dividende aus.

Hintergrund sei der Konjunkturunbruch in der Freizeit-

branche, auf die das Unternehmen „bislang noch nicht angemessen“ reagiert habe. Außerdem sei der Einstieg der TIAG in das Nutzfahrzeugsegment – die TIAG produziert Post-Fahrzeuge – zum Desaster geraten. Ursache sei die „Quasi-Entmachtung des vierköpfigen Vorstands. Statt dessen regiert ein Küchenkabinett unter Führung des Mehrheitsaktionärs (50,01 Prozent) Sanmann. Die Lage spitzt sich zu: Inzwischen haben die Banken den Geldhahn zugedreht.“

Weil alles Geld „verpulvert“ sei, spekulierten Kenner auf einen Verkauf des Unternehmens an eine englische Adresse. Dabei habe die BHF-Bank ein „wichtiges Wort mitzusprechen“.

Was ist dran an diesen Vorwürfen? REISEMOBIL INTERNATIONAL fragte Dr. Gerd Sanmann, 65, Vorstandsvorsitzender der TIAG, nach den Sachverhalten.

cgp



Foto: Eckl, Camero, Petri

aber ihre Zeit. Es laufen zum Beispiel Gespräche mit den Gewerkschaften über flexiblere Arbeitszeiten.

**? Stellt sich der Einstieg in das Nutzfahrzeugsegment mit der Produktion von Postfahrzeugen als „Desaster“ dar, oder schreibt die TIAG damit schwarze Zahlen?**

**!** Ich habe selten einen solchen Blödsinn wie in dem Platow Brief gelesen. Um diesen Auftrag hat sich die gesamte Branche gerissen. Das Gegenteil ist der Fall: kein Desaster, ein phänomenales positives Ereignis. Wir produzieren alle Paketverteilfahrzeuge für die Post bis ins Jahr 2003.

**? Haben Sie den vierköpfigen Vorstand entmachtet?**

**!** Da muß ich bei mir anfangen: Auch ich gehöre zum Vorstand. Mich habe ich nicht entmachtet. Richtig ist, daß ein Herr aus dem Vorstand abberufen ist. Das ist ein völlig normaler Vorgang. Eine Personaldiskussion führe ich aber nicht in der Öffentlichkeit.

## „Ein solcher Blödsinn“

**? Herr Dr. Sanmann, hat die TIAG für das am 30. Juni 1996 endende Geschäftsjahr einen „deutlichen Verlust“ hinnehmen müssen?**

**!** Wer schon, wie der Autor des Platow Briefes, vor Ablauf des Geschäftsjahres die Bilanz kennt, der ist ein Scharlatan.

**? Fällt die Dividende für dieses Jahr aus?**

**!** Die Dividende ist ein Teil der Bilanz. Insofern gilt auch hier: Woher will der anonyme Verfasser des Artikels wissen, welche Dividende am Ende steht?

**? Wie reagiert die TIAG auf den Konjunkturunbruch der Freizeitbranche?**

**!** Wir produzieren weniger. Dabei versuchen wir zu vermeiden, Mitarbeiter zu entlassen. Solche Prozesse dauern

**? Haben Ihnen die Banken den Geldhahn zugedreht?**

**!** Die TIAG hat keine Bank, die ihr Geld gibt. Sie hat eine Eigenkapitalquote von 100 Prozent und ist selbst Bank für die Tochterunternehmen.

**? Planen Sie, Ihre Aktien zu verkaufen?**

**!** Nein, ich denke gar nicht daran.

**? Dann gibt es keine Gespräche mit englischen Interessenten?**

**!** Nein, die hat es nicht gegeben.

**? Hätte die BHF-Bank ein „wichtiges Wort mitzusprechen“?**

**!** Die BHF-Bank besitzt 26 Prozent der TIAG-Aktien. Wenn ich meine Aktien verkaufen wollte, bräuhete ich die BHF-Bank nicht zu fragen.

## ■ Stellplätze in Gerolzhofen Ein Platz für viere

Seit dem 18. Juli bietet die unterfränkische Gemeinde Gerolzhofen kostenlose Stellplätze an. Auf dem Großparkplatz Südliche Vorstadt in der Schallfelder Straße finden vier Reisemobile bis zu drei Nächte lang Platz. Ausgestattet sind die mit 300 Meter in Laufnähe von der Altstadt entfernten Flächen mit Steckdosen sowie einer Ver- und Entsorgungsstation. Für sie wird ein Obolus erhoben.

Die 1.200 Jahre alte Stadt bietet ihren Besuchern einiges an kulturhistorischem Ambiente: altherwürdige Bauwerke wie den Steigerwaldturm, die Vogtei oder den doppelten Stadtmauerring. Sportler und Aktive tummeln sich im Bade- und Freizeitzentrum Geomaris oder im Geo aktiv, kulturell Interessierte besuchen die verschiedenen Museen.

Infos gibt es beim Verkehrsamt, Tel.: 09382/607-34, Fax: -51.



**Immer auf Achse: Das Promotion-Mobil von REISEMOBIL INTERNATIONAL sowie der Schwesterzeitschrift CAMPING, CARS & CARAVANS tummelt sich in ganz Europa. Bevorzugte Ziele im Sommer sind Stell- und Campingplätze zwischen Ostsee und Adria. Einen seiner ersten großen Auftritte hatte das Mobil bei dem Symposium „Reisemobilfreundlicher Harz“ in Bad Sachsa (siehe Foto Seite 6). Das Gespann, bestehend aus einem Fiat Scudo und einem Wohnwagen Knaus Sport & Fun, steuert Axel Köhler. Der 52jährige fungiert als kompetenter Ansprechpartner des CDS Verlags in allen Fragen rund um den mobilen Freizeitspaß.**

## ■ Stellplätze in Ostwestfalen

### Vordringliche wirtschaftliche Aufgabe

Einen modernen, 21 Stellplätze umfassenden Reisemobilhafen hat der westfälische Luftkurort Brakel in seiner Schwestergemeinde Belleren nach drei Jahre langer Planung und Bauzeit am 1. Juni 1996 eröffnet. Bürgermeister Hans-Werner Krömeke, 51, übergab den symbolischen Schlüssel für die mit Sani-Service-Station, Wasser- und Stromanschluß ausgerüsteten Stellplätze an den frischgekrönten Reisemobil-Hafenmeister Josef Meise, 61.

Die Gemeinde Brakel führt damit einen Trend fort: Das Land Nordrhein-Westfalen setzt deutliche Zeichen bei der Entwicklung reisemobilfreundlicher Regionen. Im Jahre 1992 bewilligte das Land Fördermittel für den Tourismus in Höhe von acht Millionen Mark. Glückliche Empfänger: besagte Gemeinden Brakel/Belleren und Vörden im Kreis Höxter.

„Ganz Nordrhein-Westfalen hatte damals die Reisemobil-Fahrer total vergessen“, sagt Winfried Gawandtka, 46. Schnell erkundigte sich der Leiter des Fremdenverkehrsamtes Brakel bei reisemobilfreundlichen Gemein-



**Ahoi, Käpten: Josef Meise ist Hafenmeister in Brakel.**

den in anderen Bundesländern. Nach den durchweg positiven Antworten war klar: Ein Reisemobil-Stellplatz muß her.

Schnell fand Gawandtka Zustimmung beim Land, weil die mobil Reisenden vom nordrhein-westfälischen Wirtschaftsministerium als eine „besonders kaufkräftige Touristengruppe“ eingestuft werden. Ministerialrat Reinhard Thomalla, 56, sieht die Förderung des Reisemobiltourismus in den strukturschwachen Gebieten Ostwestfalens sogar als eine „vordringliche wirtschaft-

liche Aufgabe“, um die Konjunktur des Landes zu beleben.

Die beiden Mustanggemeinden haben ein touristisches Gesamtkonzept entwickelt und aus dem Gesamt-Förderungsset 65.000 Mark für den Bau der reisemobilfreundlichen Einrichtungen bewilligt. Die restlichen 15.000 Mark mußten die Gemeinden Brakel-Belleren und Vörden aus eigenen Mitteln beitragen. Eine Investition, die sich möglichst schnell rentieren soll.

Info-Tel.: Stadt Brakel, Tel. 05272/360-0.

## ■ Stellplätze in Altenau

### Endstation am Bahnhof

Die Stellplätze auf dem Gelände des Bahnhofs in Altenau sind für Reisemobilisten gesperrt. Einige Anwohner des Harzer Ortes hatten sich an den Gästen gestört und drohten mit einer Anzeige, falls weiterhin Reisemobile beim Bahnhof stehen.

Für den Schützenverein, der das Gelände am alten Bahnhof als Stellplatz zur Verfügung gestellt hatte (REISEMOBIL INTERNATIONAL 1/96), bedeutet dies ein großes Ärgernis. Der Verein sieht in der Nutzung des Geländes einen lukrativen Wirtschaftsfaktor. Nun haben die Schützen eine Baugenehmigung für Stellplätze samt Entsorgungsstation beauftragt. Auch ein zweites Gutachten liegt inzwischen vor: Der Verein zeigt sich zuversichtlich, daß er Stellplätze einrichten kann – mit offizieller Genehmigung der Baubehörde.



**Abstellgleis: keine Reisemobile mehr in Altenau.**



## kurz & knapp

### Alte Kocher helfen

Kocher-Hersteller Primus aus Köln unterstützt die Kriegsgräber-Kampagne des Roten Kreuzes: Auf jeden Kocher des Modells Trekker gewährt die Firma bis zum 31. August 1996 einen Nachlaß von elf Mark, wenn der Kunde ein altes Kochgerät abgibt. Die eingesammelten Geräte gehen an das Rote Kreuz, das sie in Katastrophengebiete versendet. Außerdem stehen an den Verkaufsstellen Sammelbüchsen der Hilfsorganisation.

### Truma in Norwegen

Heizungshersteller Truma hat einen neuen Servicepunkt in Norwegen: Firma Neptus A.S., Brobekvn. 105, N-0614 Oslo. Hier bekommen Urlauber im Notfall Hilfe. Info-Tel bei Truma: 089/4617-141, Fax: -116.

### Runde Zahl

Das 100. Reisemobil der Marke Cristall ist im Juni im englischen Immingham vom Band gelaufen. Dort baut der größte englische Produzent von Freizeitfahrzeugen, die Firma Abi, jene Mobile, die Fritz Reichart unter der Marke Cristall nach Deutschland importiert.

### Internet-Adressen

Der italienische Hersteller von Nobel-Reisemobilen Laika hält seinen Prospekt und ein Händlerverzeichnis im Internet bereit: <http://www.laika.it>. Webasto Thermosysteme liefert Informationen und Produktmeldungen unter <http://www.ddd-online.com>. CAS Software bietet eine kostenlose Routenplanung für Deutschland auf Basis des Programms Map & Guide an: <http://www.cas-software.de>.



Mit dem Ecovip durchs Datennetz: Laika wirbt im Internet.

### Wagenburgfest '96

## Auf nach Rotenburg

Zum siebten Wagenburgfest lädt die reisemobilfreundliche Gemeinde Rotenburg an der Fulda vom 15. bis zum 18. August ein. Der Wohnmobilpark ist während dieser Zeit geschlossen, so daß außer dem Festplatz nur die Stellflächen am Wildgehege, am Hof Guttels oder im Stadtteil Brach bereit stehen. Anmeldeschluß bei Manfred Gesemann, Leiter des Kultur und Verkehrsamtes, ist der 26. Juli 1996, Tel.: 06623/5555. An den tollen Tagen teilzunehmen kostet pro Reisemobil mit zwei Personen an Bord 90 Mark:

**Donnerstag, 15. August,** 19.30 bis 22.00 Uhr: Spielen und Singen in gemütlicher Runde mit dem Duo Tina & Harald.

**Freitag, 16. August,** 14.00 Uhr: Bustransfer zur acht Kilometer langen Wanderung zurück vom 550 Meter hohen Berg Alheimer, 15.00 Uhr: Stadtführung mit einer Trachtenfrau, 18.45 Uhr: offizielle Begrüßung, 19.00 bis 22.00 Uhr: Country-Abend mit den Good Fellows und Tanzeinlage der Green-Country-Dance-Group,

**Samstag, 17. August,** 8.30 Uhr: Frühstück mit Brötchen und Leberwurstchen, 10.00 bis 13.00: Geschicklichkeitsturnier mit dem ADAC auf gestellten Fahrzeugen,

**Organisator ist Manfred Gesemann, Leiter des Kultur- und Verkehrsamtes.**

gen, 13.00 bis 16.00 Uhr: Kinderstunde mit Schminken, Kinder-Liedermacher und Stelzenmann mit Marionetten, 14.00 bis 17.00 Uhr: Flohmarkt, 15.30 bis 17.30 Uhr: Es spielen die Ellenbacher Musikanten, 19.00 bis 22.00 Uhr: Bunter Abend mit den Original Schwarzwälder Mühlendorf-Musikanten,

**Sonntag, 18. August,** 9.30 Uhr: Frühstück, dazu spielt der Sontraer Fanfarenzug, 10.30 Uhr: Jazz-Gymnastik-Gruppe der TG Rotenburg, 11.00 bis 13.00 Uhr: Musik von der Gruppe Pop-Up, zum Abschied Kesselgulasch.



Zieht magisch an: Rotenburg/Fulda feiert sein siebtes Wagenburgfest.



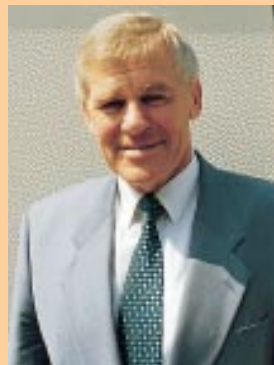
Fotos: Petri

### European Caravan Federation

## Neuer Präsident

Einstimmig ist German Mensch, 64, am 19. Juni in Paris zum neuen Präsidenten der European Caravan Federation (ECF) gewählt worden. Damit steht Mensch als erster Deutscher dem Zusammenschluß europäischer Caravanhersteller vor.

German Mensch, von 1990 bis 1996 Präsident des deutschen Herstellerverbandes VDW, ist seit 1963 in der Caravaning-Branche tätig und leitet seit 1982 als Direktor die Fendt GmbH. In seiner Antrittsrede versicherte er, trotz der gegenwärtig schwierigen Wirtschaftslage gemeinsame technische Entwicklungen und Marketing-Strategien auf europäischer Ebene voranzutreiben.



Neuer Präsident der ECF: German Mensch.

### Helmut-Knaus-Straße eingeweiht

## Späte Ehrung

26 Jahre nachdem Caravan-Pionier Helmut Knaus senior sein Wohnwagenwerk in Jandelsbrunn errichtete, widmete die bayerische Gemeinde ihrem im Mai 1991 verstorbenen Ehrenbürger eine Straße. Die bisherige Industriestraße in Jandelsbrunn vor den Toren des Knaus-Werkes trägt seit dem 14. Juni 1996 den Namen „Helmut-Knaus-Straße“.

Der Sohn des Firmengründers, Helmut Knaus junior, 52, inzwischen Alleinaktionär der Knaus AG (REISEMOBIL INTERNATIONAL 7/96) und Vorsitzender des Aufsichtsrats, würdigte anlässlich der Straßenwidmung die Verdienste seines Vaters zwar als wegweisend, hielt aber auch mit sachlicher Kritik an dem Familien-Patriarchen nicht zurück. Nach seinen Worten sei „die hervorragende Marktposition der Knaus-Unternehmen heute dem Management in der Ära nach seinem Vater zu verdanken“.

Am Rande der Feierlichkeiten gab der Alleinvorstand der Knaus AG, Franz J. Cürten, 54, bekannt, daß der langjährige Technik-Chef des Unternehmens, Alois Nusser, 46, ab dem 1. August 1996 zum technischen Geschäftsführer bestellt wird. Gleichzeitig erhält Verkaufsleiter Werner Geyer, 47, Prokura. Er ist seit einem Jahr im Unternehmen.



Foto: Hess

Benannt nach dem Gründer: Helmut-Knaus-Straße, hier mit Helmut Knaus junior.

### Saisonkennzeichen

## Monatsweise

Ab dem 1. März 1997 dürfen Fahrzeuge, die in der Regel nur einige Monate im Jahr benutzt werden, Saisonkennzeichen tragen. Das plant Bundesverkehrsminister Matthias Wissmann, CDU. Auch Reisemobilisten können dann ihr Fahrzeug mit einem solchen Nummernschild versehen. Das 63 Mark teure Euro-Kennzeichen zeigt anhand einer Zahlenkombination in der oberen rechten Ecke, in welchen Monaten das

Fahrzeug im Straßenverkehr bewegt werden darf. So spart der Fahrzeughalter Zeit und Kosten, weil er nicht mehr zweimal im Jahr zur Zulassungsstelle muß. Außerdem entfällt der Verwaltungsaufwand für Amt und Versicherung.





### Lendel gegangen

Dr. Paul Lendel, 50, ist als Geschäftsführer bei Westfalia ausgeschieden. Er hat das Unternehmen aus Rheda-Wiedenbrück zum 30. Juni 1996 in gegenseitigem Einverständnis verlassen.

### Medicus am Draht

Die Gesellschaft für medizinische Hilfe weltweit, MD Medicus, hält ein Servicetelefon für medizinische Notfälle im Ausland bereit: ++49/621/549000. Ein Infoblatt über Sozialversicherungsabkommen, Gesundheitsrisiken im Ausland sowie allgemeine Verhaltensregeln gibt es für einen mit einer Mark frankierten Rückumschlag bei MD Medicus, In der Mörschgewanne 34, 67065 Ludwigshafen.

### Reisch ohne Atwood

Die Firma Freizeit Reisch, Röhlein, hat den Vertrag mit dem US-amerikanischen Hersteller von Heizungen und Boilern, Atwood, zum 31. August 1996 gekündigt. Bis dahin ist Reisch noch für den Service zuständig. Info-Tel.: 09723/2048, Fax: 5214.

### Kein Umtausch

Seit dem 1. Juli 1996 brauchen Kraftfahrer aus der EU ihren Führerschein nicht mehr gegen die hiesige Fahrerlaubnis einzutauschen, wenn sie ihren Wohnort nach Deutschland verlegen. Damit hat sich diese Bestimmung der zweiten EU-Führerscheinrichtlinie zu nationalem Recht gewandelt. Bisher galt der mitgebrachte Führerschein nur ein Jahr. Hat jemand diese Frist überschritten, darf er nun wieder am deutschen Straßenverkehr teilnehmen, sofern seine Fahrerlaubnis noch gilt.

## ■ Stellplätze in Hannoversch-Münden

# Ungewisse Zukunft

Bald am Ende?  
In Hann.-Münden  
gibt es Probleme  
mit dem Stellplatz.

Ärger in Hannoversch-Münden: Weil sich einige Anwohner gestört fühlen, soll der Parkplatz Tanzwerder vor den Toren der Altstadt für Reisemobilisten teilweise gesperrt werden. Argwohn erregte vor allem, daß immer mehr Reisemobile auf dem Parkplatz regelrecht campieren.

Roland Pätsch, 56, engagierter Reisemobilist aus Hann.-Münden und Mitglied des Clubs Strassenfuchse, bedauert: „Ein wenig Mitschuld an dem derzeitigen Theater haben manche Reisemobilisten selbst.“ Er versteht nicht, daß einige von ihnen auf dem Parkplatz, fast in Sichtweite des Campingplatzes, eine Markise ausfahren und es sich mit Tisch und Stühlen vor dem Mobil wohl sein lassen.

Nun sucht die Stadt nach einer Lösung, wie sie zum einen ausreichend Stellplätze bereitstellen, andererseits aber dem Bürgerprotest den Wind aus den Segeln nehmen kann. Gerhard Kellner, 51, Leiter des Ordnungsamtes, sagt: „Es gibt jedoch noch keine Entscheidung.“ Hann.-Münden nehme die Reisemobilisten durchaus ernst, immerhin habe die Stadt



vor einigen Jahren eigens eine Entsorgungsstation auf dem Parkplatz eingerichtet.

Kellner stellt sich als Lösung des Konfliktes vor, eine gesonderte Fläche für Reisemobile auf dem Tanzwerder auszuweisen. Das bedeutet, daß es weniger Stellplätze geben würde.

Damit nicht einverstanden zeigt sich Dieter Helmendorfer, 31, vom Mündener Verkehrsverein. „Wir wollen, daß der gesamte Parkplatz offen bleibt. Was wir eventuell einführen, ist eine geringe Gebühr als Pauschale für den Stellplatz.“ Helmendorfer hofft, daß er den Gemeinderat überzeugen kann, richtig zu entscheiden – zugunsten der Reisemobilisten.

## ■ Stellplätze bei VW

# Nutzen in Hannover

Das VW-Nutzfahrzeugwerk in Hannover feiert seinen 40. Geburtstag. Von diesem Jubiläum profitieren auch die Reisemobilisten, denn seit dem 1. Juni dieses Jahres befinden sich neben dem Pkw-Tor an der Stelinger Straße zehn Stellplätze samt Sani Station.

Feierlich haben Bernd Wiedemann, 53, Leiter der Geschäftsführung des Werks, und Heinz Hilbich, 65, Vertreter von VW beim Herstellerverband VDW, die Anlage am 29. Mai eingeweiht. Damit möchte VW an die 130.000 Freizeitfahrzeuge erinnern, die seither in Hannover produziert worden sind.

Auf den Stellplätzen zu übernachten kostet nichts, Reisemobilisten holen sich beim Werkschutz nebenan eine Münze, mit der sich eine Schranke zum Stellplatz öffnen läßt. Eine Bewachung ist also in jedem Falle gewährleistet. Die Stromversorgung ist gratis, an der Ver- und Entsorgungsanlage wird lediglich die Gebühr von einer Mark fällig.



**Schnippschnapp: Heinrich Söfjer, Angestelltenbetriebsrat, Bernd Wiedemann, Leiter der Geschäftsführung des Werks, und Heinz Hilbich, Vertreter von VW beim Herstellerverband VDW (von links), haben den Stellplatz bei VW eröffnet.**

## ■ Ver- und Entsorgungsanlagen

# Neu aufgebaut



Foto: Petri

**Bestaunt: Ver- und Entsorgungsstationen, hier von MKM.**

Ver- und Entsorgungsanlagen warten neuerdings an folgenden Plätzen:

### Holiday-Clean von Freizeit Reisch, Röhlein:

- Festplatz Turnhagen mit Stellplätzen, Sälber Tor 34369 Hofgeismar
- Festplatz mit Stellplätzen, Eberhard-von-Werdenberg-Halle Siemensstraße, 72818 Trochtelfingen
- Donau-Lech Camping, Campingweg 1, 86698 Eggelstetten

### Sani Station von MKM, Willich:

- Kläranlage, Seestraße, 34519 Diemelsee-Heringshausen
- Franz Enning Autozentrum Süd, Rheinstraße 7-9 45663 Recklinghausen
- Freizeit Store Diepers, Liebigstraße 33, Gewerbegebiet 47608 Geldern
- Festplatz, Herrnsheimer Straße, 67574 Osthofen
- Campingplatz Walldorf, Schwetzingen Straße, 69190 Walldorf
- Kogerplatz, Josef-Bub-Straße, 79206 Breisach
- Shell Autohof, An der A 5, 79336 Herbolzheim

### Sani Service 3 in 1 von MKM, Willich:

- Ostseebad Damp, Großer Kundenparkplatz, 24349 Damp
- Tank- und Rastanlage, Bruchsal West, A 5 76464 Bruchsal

## ■ Blauer Engel für Sanitärprodukte

# Dr. Keddo hat's

Die Produkte Dr. Keddo WC-Tab's-Sanitartabletten, Sanifix – Sanitärpulver in Dosen sowie Sanifix – Sanitärpulver im Beutel haben am 4. Juli 1996 vom Prüfinstitut RAL, Sankt Augustin, den Blauen Engel erhalten (REISEMOBIL INTERNATIONAL 2/96). Damit sind diese Sanitärmitel des Herstellers aus Hürth-Gleuel nachweislich verträglich für Kläranlagen.



## ■ Kfz-Steuer

### Abgas als Grundlage

Zum 1. Januar 1997 soll die KfZ-Steuer abgas- und nicht mehr hubraumbezogen berechnet werden. Die Novelle muß noch Bundesrat und Bundestag passieren. Mit parlamentarischen Widerständen ist nicht zu rechnen. Auch Reisemobile sind von der neuen Grundlage betroffen:

- Nach ständiger Rechtsprechung des Bundesfinanzhofes (zuletzt Urteil vom 28. Juli 1992, BStBl 1993 II S. 290) sind Reisemobile oder bauartähnliche Fahrzeuge als Pkw zu besteuern, wenn sie außer dem Fahrersitz nicht mehr als acht Sitze und ein zulässiges Gesamtgewicht von mehr als 2,8 Tonnen haben.
- Bisher waren Reisemobile dank einer nationalen Betriebserlaubnis in den Fahrzeugpapieren mit der entsprechenden Schlüsselnummer gekennzeichnet. Seit 1. Januar 1996 gilt das EG-Recht, das keine „Sonstigen Kraftfahrzeuge“ kennt. Es unterscheidet nach M1-Fahrzeugen für den Personentransport und N1-Fahrzeugen, die Lasten transportieren. Neue Reisemobile, die seit dem 1. Januar 1996 eine Typgenehmigung erhalten, gelten künftig als M1-Fahrzeuge, also als Pkw – auch steuerlich. Folgende Steuersätze gelten ab 1. Januar 1997 je angefangene 100 Kubikzentimeter Hubraum:
- Autos, welche die Schadstoffgrenze Euro 1 erfüllen (rund 57 Prozent des Bestandes), also bei Ozonalarm keinem Fahrverbot unterliegen: 13,20 Mark (Ottomotor), 37,10 Mark (Diesel).
- Autos, welche die Euro 2 erfüllen (rund zwölf Prozent des Bestandes): 10,00 Mark (Ottomotor), 27 Mark (Diesel).
- Autos, welche die Euro 3 erfüllen, sowie die sogenannten 3-Liter-Autos: bis zum 31. Dezember 2002 bis maximal 1.000 Mark steuerbefreit, danach wie Euro 2.
- Bei allen übrigen zwölf Millionen Autos mit unregelmäßigem oder ohne Katalysator (rund 30 Prozent) erhöht sich die Steuer je angefangene 100 Kubikzentimeter Hubraum um 20 Mark.

## ■ Winnebago

### Gründer gestorben

John K. Hanson ist tot. Der Gründer von Winnebago starb am 27. Juni im Alter von 83 Jahren in Rochester im US-Bundesstaat Minnesota. Das Unternehmen mit Sitz in Forest City, Iowa, gilt als einer der größten Reisemobilhersteller und ist Wirtschaftsfaktor in Japan sowie Südamerika. Seit 1992 ist Winnebago mit einer Tochtergesellschaft auch in Europa vertreten. Die Winnebago Industries Europe hat ihren Sitz im saarländischen Kirkel.



Starb im Alter von 83 Jahren: Winnebago-Gründer John K. Hanson.

## ■ Quick-Stop in Dänemark

### Schnell und preiswert

Ein reisemobilfreundliches Angebot haben die Dansk Auto Camper Forening (DACF) und der Campingplatzverbund DK-Camp als Versuchsballon für 1996 gestartet: Die 79 Campingplätze, die dem Verbund angehören, bieten den sogenannten Quick-Stop. Der definiert sich als eine Übernachtung außerhalb des Campingareals in der Zeit zwischen 21.00 und 9.00 Uhr.

Alle Angebote des Platzes darf der Reisemobilist mitbenutzen. Unabhängig von der Personenzahl kostet die Übernachtung 60 DKK (15 Mark). Bleiben die Gäste länger, kostet der Aufenthalt die normale Campingplatzgebühr. Stellt sich die Aktion Quick-Stop in diesem Jahr als erfolgreich heraus, wird sie auch in der kommenden Saison fortgesetzt. Welche Plätze dem Verband DK-Camp angehören, verrät der Führer „Camping Danmark 1996“. Er kostet 70 DKK (17,50 Mark) und ist zu bestellen beim Dänischen Fremdenverkehrsamt, Tel.: 040/327803, Fax: 337083. Weitere Infos gibt es bei DK-Camp, Tel.: 0045/75824955, Fax: 75824577, und beim DACF, Hanne und Jens Sørensen, Tel.: 0045/42245242, Fax: 42244033.



Foto: Böttger

Ungetarnt: Die Nachfolger der seit zehn Jahren gebauten T2-Transporter stellt Mercedes-Benz zwar erst Mitte September auf dem Internationalen Automobilsalon in Hannover vor. Die ersten Modelle (im Bild ein Omnibus-Rohbau) rollen bereits zu den Aufbauherstellern. Die Neuen heißen Vario, sind in der äußeren Gestaltung gegenüber ihren Vorgängern nur dezent verändert und an die Sprinter-Optik angelehnt. Motorisiert werden die Varios zum einen von dem 2,9-Liter-Turbodieselmotor, der auch im Sprinter Dienst tut und 90 kW (122 PS) leistet. Darüber hinaus wird Mercedes die beiden 4,25-Liter-Motoren der leichten Lastwagenklasse einbauen, die 100 kW (136 PS) und 125 kW (170 PS) leisten. Um dem Konkurrenten Iveco mit seinem neuen Daily Paroli zu bieten, gibt es nicht nur Scheibenbremsen an allen Rädern, sondern auch ein Chassis mit längerem Radstand als bisher. Außerdem wird die Sonderausstattung des Vario nicht vor Luftfederung, Retarder, Klimaanlage und ähnlichen Technik-Bonbons haltmachen.



# Drei-minuten-Krimi



**Gestandene Teams:** Alfred Noell, der ehemalige Redakteur Werner Kleinkorres, Sprecher Egon Hoegen anno 1966 (oben, von links). Heute bilden Egon Hoegen, Alfred Noell, WDR-Redakteur Alfred Thorwarth und Berater Rainer Hessel das Team.

Ein Reisemobil fährt in eine Kurve ein. Beherzt tritt der Fahrer am Scheitelpunkt auf die Bremse – nicht mit dem erhofften Erfolg: Mit voller Wucht schiebt die Fuhre geradeaus weiter, über den Rand der nassen Straße hinaus. Pylone fliegen, unüberhörbares Poltern kündigt von einem unsanft zum Stillstand gekommenen Fahrzeug.

Gespannte Ruhe liegt über der Szenerie. „Aus“, ruft plötzlich befreiend ein Kameramann, „alles im Kasten.“ Nur gut, daß die Szene genau berechnet und auf einem freien Gelände gestellt wurde: Sinn und Nutzen des Anti-Blockiersystems ist das Thema der Sequenz. Solch spektakuläre Bilder ziehen passend zur Ur-

laubszeit die Blicke in einem Reisemobil-Spot der Fernsehreihe „Der 7. Sinn“ auf sich. Seit dem 29. April 1966, flimmert die Verkehrssicherheit via Bildschirm in die Wohnzimmer. Am 28. April 1996, nach 30 Jahren, strahlte der Westdeutsche Rundfunk (WDR) die 1.225. Sendung aus.

Verantwortlich für diesen Dauerbrenner zeichnet Alfred Noell. „Ich fahre mit offenen

Augen durch die Welt“, beschreibt der 63jährige Journalist, Produzent und Regisseur seine Art, Themen zu finden. „Habe ich eine Idee, überlege ich, was dazu gehört. Nach den Dreharbeiten müssen die drei Minuten mit Fleisch gefüllt sein.“ Jargon eines Fernsehmannes.

Vor die Kamera kommen Reisemobile nur ein paarmal

im Jahr. Dabei geht es um alltägliche Dinge: Wie belade ich mein Mobil richtig? Wie komme ich entspannt am Urlaubsziel an? Wie widme ich mich unterwegs den Kindern?

Klar definiert Macher Alfred Noell die Aufgaben seines beliebten Dreiminuten-Krimis. Außer spannend zu sein übernimmt jeder Spot zwei Ratgeberfunktionen:

- Wie verhalte ich mich im Straßenverkehr richtig? Die Beispiele orientieren sich am Alltag des Auto- und Gespannfahrers.

- Wie komme ich möglichst schadlos aus einer Gefahrensituation heraus? Auch hier

nimmt Noell Fälle aus der Praxis auf – selbst wenn sie zunächst noch so ausweglos erscheinen: „Besser verletzt als tot“, bringt er seine Meinung auf den Punkt.

Ein Schlüsselerlebnis begründete schon anno 1951 Noells Drang, über Verkehrssicherheit zu berichten: Aus einem Venedig-Urlaub kehrte er mit einer Vespa über die Alpen zurück, die Freundin als Sozia. Als an einem Berg die Bremsen versagten, erinnerte er sich an eine Kolumne von Hans Stuck senior: „unfälle richtig“. Dort

Wirtschaft zu verabschieden. Erst 1986 kehrte Noell zurück zu seinen Wurzeln und löste seinen Nachfolger und Vorgänger Günter Münch ab. In seiner eigenen Produktionsgesellschaft Cine Relation mit Sitz in Bergisch Gladbach dreht er die dreiminütigen Filme seit diesem Zeitpunkt im Auftrag des WDR.

Sofort hat Noell eine grundlegende Änderung vorgenommen: „Ich habe die unsinnige Crasherei eingestellt.“ Auch ohne daß es andauernd publikumswirksam kracht, ver-



**Schau-Stück:** An einem aufgeschnittenen Fahrzeug demonstrierte der 7. Sinn die sicherheitsrelevanten Komponenten eines Hymer-Reisemobils.

hatte der Rennfahrer geraten, in einem solchen Fall sachte an die Felsen zu steuern. Was Noell tat – und unverletzt davonkam.

1966 konzipierte Noell den 7. Sinn, der in seiner ursprünglichen Idee als Zeichentrickserie zu scheitern drohte. Bis heute gelten Noells bereits erwähnte Grundsätze. Genau 220mal gestaltete er den Streifen, um sich 1970 in die

mittelt Noell seine Inhalte. Dennoch geht es nicht ganz ohne Stunts und Beulen: Zwar sind bisher für den 7. Sinn weit über 1.000 gekaufte und fahrbereite Autos kaputtgefahren worden, passiert ist aber bisher nichts. „Und so soll es bleiben“, orakelt Noell.

Tatsächlich zieht das Team der Cine Relation den Zu-

schauder auch ohne Crash in Bann. Eindeutige Zahlen sprechen für Noells Erfolgsrezept: Pro Sendung sehen sich drei Millionen Zuschauer den 7. Sinn an. 98 Prozent dieser Zuschauer, so eine repräsentative Umfrage, finden die Spots „verständlich“ und „sehr verständlich“. 51 Prozent haben schon einmal eine Anregung bekommen, die sie im Autofahrer-Alltag gebrauchen konnten.

Als im Frühjahr 1995 der Sendetermin von Donnerstagabend auf den Sonntagnachmittag verlegt wurde, versprach sich der WDR, eine jüngere Zielgruppe zu erreichen. „Das war nötig“, erklärt Noell, „weil die Kraftfahrer zwischen 18 und 30 am gefährdetsten sind.“

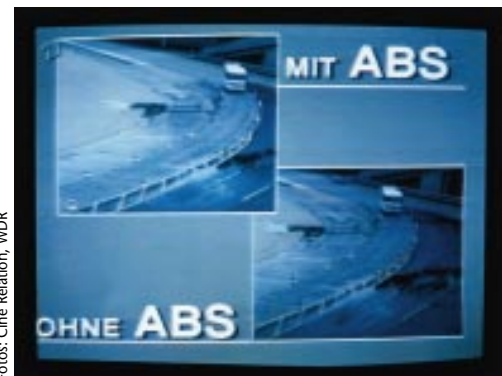
Auch international ist der 7. Sinn gefragt: 30 Länder strahlen ihn aus, darunter solche automobilen Exoten wie Zimbabwe, Uruguay und die Seychellen. Und wenn die Zuschauer dort wie hier den Fernseher einschalten, erscheinen Verkehrsschilder auf dem Bildschirm, untermalt von Pauken und Trompeten. Dann ertönt die Stimme von Egon Hoegen, 65, aus dem Lautsprecher. Seit der ersten Sendung spricht er die ausgefeilten Texte auf die Sekunde genau.

Und kommentiert zum Beispiel, wie ein Reisemobil gerade über den Rand der Kurve hinausfährt. Claus-Georg Petri



Alfred Noell, der Macher

Alfred Noell, 63, ist Journalist, Produzent und Regisseur. Er leitet die Film-Produktionsgesellschaft Cine Relation in Bergisch Gladbach. Um den 7. Sinn erfolgreich zu konzipieren, griff Noell im Jahr 1966 auf seine schon damals 15jährige journalistische Erfahrung zurück. Dieses Handwerk hat er von der Pike auf gelernt. Nach seinem Volontariat bei der Hildener Zeitung Rheinisches Volksblatt Anfang der fünfziger Jahre wechselte Noell als Jungredakteur zur Rheinischen Post nach Düsseldorf. Dort schrieb er von 1953 bis 1959 meist auf der Verkehrsseite über Technisches und Aktuelles. Im Jahr 1961 schließlich begann der Redakteur beim Fernsehen. Für den WDR drehte Noell 1962/63 eine Serie mit 72 Folgen: „Tips und Tricks für Autofahrer“. Und er reportierte über Motorsport, allein 17 Jahre lang über die Rallye Monte Carlo. 1966 hob Noell den 7. Sinn aus der Taufe, drehte ihn 220 mal, um ihn von 1970 bis 1986 abzugeben. Danach übernahm er die Serie erneut und leitet sie bis heute.





**Zu Gast  
bei**

**REISE  
MOBIL**  
INTERNATIONAL



### Am Runden Tisch bei REISEMOBIL INTERNATIONAL: die neue Firmenspitze von Niesmann + Bischoff

Als Team wachsen sie gerade zusammen. Die vier gelten als Kenner der Branche, bisher waren sie bei zwei konkurrierenden Reise-mobilherstellern beschäftigt. Seit Mitte Mai jedoch – zu jenem Zeitpunkt hat die Hymer AG die Niesmann + Bischoff GmbH gekauft (REISEMOBIL INTERNATIONAL 6/96) – ziehen sie an einem Strang. Hans-Jürgen Burkert, 53, und Claus Pacchiaffo, 51, fungieren seither nicht mehr nur als Vorstände des Marktführers aus Bad Waldsee, sie treten auch als Geschäftsführer bei dem Traditionsunternehmen in Polch an. Tatkräftig unterstützen sie dabei Manfred Kessler, 43, als Werksleiter und Werner Quabeck, 52, in seiner Funktion als Serviceleiter. Seit Jahren schon sind die beiden vertraut mit Niesmann + Bischoff, wissen um die hauseigenen Stärken, kennen die Schwächen – und die Kunden.

lon im September eine Dichtheitsgarantie ein. Sie gilt sechs Jahre für alle Reisemobile ab dem Modelljahr 1997.

Dieser Schritt geht in die Richtung, die Qualität der Fahrzeuge noch zu verbessern. Probleme ergeben sich allerdings nicht immer durch echte Defekte: „Vermeintliche Fehler treten immer dann auf“, berichtet Serviceleiter Quabeck, wenn die Bedienelemente zu kompliziert sind.“ Das gelte zum Beispiel für die elektronischen Anzeigen des Clou, welche manchen Liner-Fahrer eher verwirren als informieren.

„Wir müssen wettbewerbsfähig sein“, sagen Burkert und Pacchiaffo, und sprechen das Händlernetz an. Im Gegensatz zur Marke Hymer, die ihre Fahrzeuge über Exklusivhändler vertreibt, stellen sich die Reisemobile aus Polch dem Verdrängungswettbewerb anderer Hersteller. „Viel mehr Händler als heute wird es in absehbarer Zeit nicht ge-

ben“, sagt Burkert, „aber jene, die wir haben, stehen hinter uns.“

Wichtig sei, daß der Kunde das Gefühl bekomme, „einen ähnlich engen Kontakt zur Firma zu haben wie in der Vergangenheit.“ Nach dem Kauf von Niesmann + Bischoff durch die Hymer AG gelte es, das leicht lädierte Image wieder aufzupolieren.

In den Zeiten, als der amerikanische Reisemobilhersteller Fleetwood Eigner von Niesmann + Bischoff war, hätten Kunden den engen Kontakt zum Unternehmen etwas verloren. Begriffe wie „Clou-Familie“ sollen auch in Zukunft weiterbestehen. An den Treffen und Reisen für die Kunden hält die neue Firmenleitung fest, will sie sogar intensivieren. „Das bringt die Kundenbindung.“

Die Gefahr, mit ihren unterschiedlichen Interessen als Vorstand der Hymer AG und Geschäftsführer von Niesmann + Bischoff zu kollidieren, sehen Burkert und Pacchiaffo nicht. Sie wollen sogar verhindern, daß Mitarbeiter von Hymer mit denen von Niesmann + Bischoff zu viele Gedanken austauschen: „Sonst werden die Produkte zu gleich“, sagt Pacchiaffo, „wir wollen unseren Händlern die Chance geben, ihre Reisemobile mit Argumenten zu verkaufen.“

Synergien sieht Pacchiaffo, obwohl jede der beiden Marken ihr eigenes Gesicht behalten soll: „Positiven gegenseitigen Nutzen und Erfahrungen wenden wir in Bereichen an, die keine Unterscheidungsmerkmale für den Kunden betreffen.“ Dabei meint er neben technischen Einzelheiten wie zum Beispiel die Konstruktion eines Wassertanks besonders den Einkauf. Durch das gestiegene Marktvolumen lassen sich für beide Firmen günstigere Preise aushandeln. ►

## DIE NÄCHSTEN GÄSTE IN DER REDAKTION UND AM HEISSEN DRAHT:

**Die Chefs von SKW,  
Hersteller der  
Concorde-Reisemobile**

Am **Dienstag, dem 6. August**, stellt sich von **10 bis 12 und 14 bis 16 Uhr** die Geschäftsleitung von SKW, Hersteller der Concorde-Reisemobile, Ihren Fragen.

- Sprechen Sie mit den Geschäftsführern Heinz und Dieter Reimann.
- Fragen Sie die Chefs nach der Zukunft des Unternehmens, dem neuen integrierten sowie der Markt- und Modellpolitik. Üben Sie Kritik oder äußern Sie Ihre Zufriedenheit mit den Concorde-Reisemobilen.

Unter folgenden Telefonnummern stehen Ihnen in der Redaktion von REISEMOBIL INTERNATIONAL kompetente Gesprächspartner Rede und Antwort:



**Heinz Reimann**  
Tel.: 0711/13466-65



**Dieter Reimann**  
Tel.: 0711/13466-61

**Fax für beide: 0711/13466-68**

**Erstmals am  
neu einge-  
richteten  
Runden Tisch  
bei REISEMOBIL  
INTERNATIONAL:  
Die neue  
Firmenspitze  
von Niesmann +  
Bischoff. Pläne,  
Aussichten,  
Hintergründe.**

# NEUE LINIE

**B**ewegung in der Branche: Mitte Mai hat die Hymer AG die Niesmann + Bischoff GmbH gekauft (REISEMOBIL INTERNATIONAL 6/96). Die zwei neuen Geschäftsführer, Hans-Jürgen Burkert, 53, und Claus Pacchiaffo, 51, erläutern am erstmals von REISEMOBIL INTERNATIONAL eingerichteten Runden Tisch, welche Ziele sie künftig verfolgen. Manfred Kessler, 43, als Werksleiter und Werner Quabeck, 52, Serviceleiter, unterstützen sie dabei.

Das Konzept stehe, um die Zukunft von Niesmann + Bischoff abzusichern, betont

Hans-Jürgen Burkert, „die guten Produkte waren ausschlaggebend bei der Kaufentscheidung. An den drei Baureihen halten wir fest.“

Der Clou ergänze das Gesamtprogramm der Hymer AG als „ideale Abrundung nach oben, denn die haben wir in unserer Palette bisher nicht.“

Der Flair besitze zwar Ähnlichkeit mit der E- und S-Klasse, stark differenzierten jedoch Merkmale wie doppelter Boden und Warmwasserheizung die Baureihen voneinander: „Dort herrscht ein Wettbewerb.“

Einen noch geringeren Unterschied zur B-Klasse – lediglich die Warmwasserheizung – bringe der Flair Life mit sich: „So erreichen wir ähnliche, aber doch andere Käufer.“

Hat der Flair Life wegen der geringen Unterschiede zur Hymer-B-Klasse keine Zukunft? „Ganz im Gegenteil“, kontert Burkert energisch. Mit dieser Baureihe zielt Niesmann + Bischoff auf das mittlere Preissegment. Um sie zu stärken, wird der Flair Life eine Modellpflege durchlaufen.

„Wir werden die Preise in der nächsten Saison nicht stark erhöhen“, signalisiert Burkert. Sie sollen in allen Baureihen um 1,5 Prozent steigen, verbunden mit Verbesserungen an den Fahrzeugen. Zudem führt Niesmann + Bischoff ab dem kommenden Caravan Sa-



DER HEISSE DRAHT ZU NIESMANN + BISCHOFF

VIEL ANGEREGT

Am Lesertelefon: die neue Firmenleitung von Niesmann + Bischoff. Hier eine kleine Auswahl der Gespräche:

**Ernst Wartha, 46**, Diplom-Ingenieur aus dem bayerischen Langenau, hat zwei Probleme mit seinem kanpp zwei Jahre alten Flair 6000: Zum einen sind Halterungswinkel und Ausgleichsbehälter der Heizung durchgerostet. Hier hilft Claus Pacchiaffo: „Für den Kundendienst Ihrer Heizung ist die Firma Reisch zuständig – de-



Am Draht: Claus Pacchiaffo, Manfred Kessler, Werner Quabeck (von rechts).

ren Mitarbeiter kommen direkt zu Ihnen nach Hause und beheben den Defekt.“

Außerdem klagt Ernst Wartha über Rostflecken in seiner Edelstahl-Spüle. Claus Pacchiaffo hat auch hier ein gutes Angebot parat: „Können Sie ein wenig werkeln?“ fragt er den Leser, „dann schicken wir Ihnen ein neues Spülbecken samt Dichtung und Kartusche direkt nach Hause“, schlägt Pacchiaffo vor. Ernst Wartha freut sich, „Das ist ja ein Super-Service.“

**Friedhelm Biell, 47**, aus dem niedersächsischen Petershagen und Eigner eines Flair 6700 iTA fragt, ob Niesmann + Bischoff jetzt nach der Hochzeit mit Hymer auch Fahrzeuge auf Sprinter baut. Er würde sich dann für ein Fahrzeug mit doppeltem Boden auf Al-Ko-Chassis entscheiden. Hans-Jürgen Burkert erklärt, daß diese Variante leider nicht praktikabel ist: „Da die Fahrzeuge auf Sprinterbasis ein relativ hochliegendes Fahrgestell haben, würde der Aufbau über doppeltem Boden viel zu hoch.“

**Jürgen Gebhardt, 55**, aus Elmshorn will wissen, ob die Clou-Familie weiter erhalten bleibt und Reisen und Treffen fortgeführt werden. Claus Pacchiaffo bestätigt, daß die Betreuung der Clou-Kunden beibehalten wird. „Wir pflegen die Clou-Familie weiter, sogar noch ausgeprägter. Auch die Postille Clou Courier wieder zu beleben ist für uns ein Thema.“

Etwas verunsichert zeigt sich **Josef Grotenvater, 69**, aus Alsdorf. Der Rentner hat sich einen Flair Life 6.3 S bestellt und fragt sich nun, ob er sich verkauft hat. Das Muster der Sitze sei mehr etwas für junge Leute, der dritte Drehsitz leider nicht serienmäßig. Hans-Jürgen Burkert gibt ihm in puncto Stoffe recht: „Neue Stoffe stellen wir auf dem Caravan Salon in Düsseldorf vor. Der 6.3 S ist für zwei Personen konzipiert, deshalb ist der dritte Drehsitz nicht serienmäßig – aber als Anregung nehmen wir dies gerne auf.“

Am Ende der Telefonaktion war sich die Geschäftsleitung von Niesmann + Bischoff einig: „Es hat sich gezeigt, daß unsere Kunden zufrieden sind – daran soll sich auch nichts ändern“, sagt Hans-Jürgen Burkert.

Ganz klar indes unterscheiden die beiden Bosse, welches Gefühl ein Reisemobil bei einem Käufer anspricht: Ein Hymer wirke im Innenraum eher wärmer, während ein Flair als das sachlichere Reisemobil gelte. „Diesen Weg beschreiten wir weiter“, bekräftigt Pacchiaffo.

Generell schätzen die beiden neuen Geschäftsführer von Niesmann + Bischoff die gegenwärtige Situation der Branche nicht sehr rosig ein: „Wir erwarten im Bereich der Integrierten keinen Aufschwung“, gibt Pacchiaffo unumwunden zu. Entsprechend hätten die Betriebe in Bad Waldsee und Polch sich „diesen Gegebenheiten angepaßt“. Mit den angestrebten Produktionszahlen könnten beide Unternehmen schwarze Zahlen schreiben: „Unsere Lager platzen nicht aus allen Nähten.“

Werkleiter Kessler ergänzt: „Hymer besitzt einen riesigen Erfahrungsschatz, wie sich eine Produktion schlanker gestalten läßt.“ Das neudeutsche Stichwort der „lean production“ macht auch vor den



Hans-Jürgen Burkert:

„Wichtig ist, daß der Kunde einen ähnlich engen Kontakt zur Firma hat wie in der Vergangenheit.“



Claus Pacchiaffo:

„Wir wollen unseren Händlern die Chance geben, ihre Reisemobile mit Argumenten zu verkaufen.“

Werkstoren von Niesmann + Bischoff nicht halt. Im Klartext: 25 bis 30 von gegenwärtig 180 Mitarbeitern wird gekündigt. Davon betroffen sind auch Beschäftigte aus der Verwaltung. „Wir werden aber sozialverträglich vorgehen“, versichert Pacchiaffo.

„Wir sehen eine Perspektive – trotz der schlechten Ausichten bei Integrierten – auch für die Clou-Baureihe“, sagt Burkert, „und haben eine Basis, auf die wir aufbauen. Das Spektrum ist erweiterbar.“ Das gelte auch für den Export: „Dieser Bereich ist bei Niesmann + Bischoff ohne Zweifel unterentwickelt.“

Um mit der Modellpalette auf dem heimischen wie dem ausländischen Markt richtig Fuß zu fassen, gleichzeitig alle angestrebten Verbesserungen und die neue Linie einzuführen, kalkulieren die beiden Geschäftsführer ein Jahr. „Das haben wir uns als ehrgeiziges, aber nicht übertriebenes Ziel gesetzt.“ Claus-Georg Petri

# treffpunkt

Meinungen, Tips, Ideen

Die Aussagen in den Leserbriefen spiegeln nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wider. Die Redaktion behält sich vor, Zuschriften von Leserinnen und Lesern zu kürzen.

## Für freie Fahrt

(Editorial „Dahingerast“, REISEMOBIL INTERNATIONAL 7/96)

Bravo, Frank Böttger, das waren klare Worte. Mit diesem Artikel sprechen Sie allen Reisemobilisten aus der Seele, die ein Fahrzeug über 2,8 Tonnen fahren. Schicken Sie diesen Artikel an alle Bundestagsabgeordneten und den Bundesverkehrsminister. Vielleicht gibt es zur Abwechslung mal wieder einer erfreuliche Entscheidung. Für freie Fahrt der Reisemobile.

Manfred Schneider, 44795 Bochum

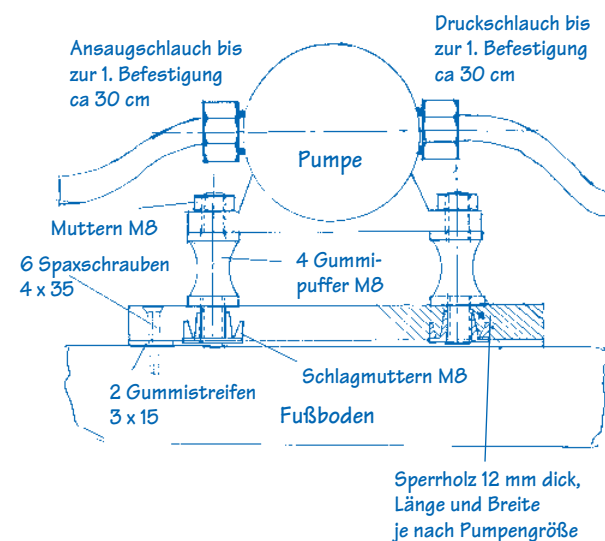
## Leise Pumpe

(Der heiße Draht zu FFB, Weinsberg und Toskana, REISEMOBIL INTERNATIONAL 6/96)

Bei der Telefonaktion war die Frage gestellt worden, ob es in Ordnung sei, daß eine Druckwasserpumpe so laut arbeitet. Dieses Problem habe ich auch gehabt und gelöst (siehe Skizze). Das Resultat: Man hört die Pumpe fast gar nicht mehr.

Andreas Spaetgens, 52538 Gangelt

Arbeitet leise: Druckwasserpumpe, gepuffert von Leser Andreas Spaetgens.



## Lob und Dank

(Pannenhilfe in Mecklenburg-Vorpommern)

Unsere Urlaubsreise ging dieses Frühjahr zum Sportangeln nach Mecklenburg-Vorpommern. Zu unserem Pech stellte sich hier in ziemlich einsamer Gegend ein Schaden an unserem Reisemobil ein. Er hätte die Heimfahrt erforderlich gemacht, wenn wir nicht im Industriegebiet des Landstädtchens Stavenhagen die Camping- und Wohnwagenfirma Werner Büniger ausfindig gemacht hätten. Der Firmenchef persönlich reparierte unser Fahrzeug mit bewundernswertem Improvisationsgeschick, da keine Originalersatzteile verfügbar waren. So ermöglichte er uns die Weiterfahrt. Lob und Dank dieser Firma, die wir hiermit weiterempfehlen.

Dr. Hans Rössner, 67722 Winnweiler

## Warum abzocken?

(Erfahrungen auf einer Reise nach Marokko)

Im Herbst 1995 wurde von mir für das Jahr 1996 eine geführte Reise nach Marokko geplant. Nach der Durchsicht aller Unterlagen kam mir der Preis der Reiseunternehmen einfach zu hoch vor. So beschlossen wir, diese Reise auf eigene Faust durchzuführen – und siehe da, die Preise stellten sich ganz anders dar.

Die Reiseunternehmen haben in ihrem Preis Reisemobile bis sechs Meter Länge enthalten. Für jeden angefangenen Meter nehmen sie 150 bis 160 Mark mehr. Dieses wäre für mein Reisemobil ein Mehrpreis von 300 Mark gewesen. Bei der Buchung im Hafenbüro von Algier habe ich für mein Reisemobil, ohne daß nach Metern gefragt wurde, 11.807 Peseten (142 Mark) bezahlt.

Ich verstehe die Reiseveranstalter nicht: Warum müssen sie uns so ab-

Liebe Leserinnen und Leser, der „treffpunkt“ stellt Ihr Forum in REISEMOBIL INTERNATIONAL dar. Über Post von Ihnen freuen wir uns – bitte schreiben Sie uns, möglichst mit Bild: Redaktion REISEMOBIL INTERNATIONAL, Stichwort „treffpunkt“, Postwiesenstraße 5A, 70327 Stuttgart, Fax 0711/ 13466-68

zocken? Selbst bei größeren Gruppen machen sie noch einen Sonderpreis bei den Fährunternehmern.

Heinz Bäcker, 59174 Kamen

**Antwort der Redaktion:** Da haben Sie Glück gehabt. Je nach Tagesform des Hafenmeisters kann es Ihnen passieren, daß Sie mit einem Reisemobil, das länger ist als in den Ladepapieren vermerkt, aus der Schlange herausgewinkt werden. Ob Sie dann noch rechtzeitig den Papierkram erledigen und sich einschiffen können, ist zumindest fraglich. Um dem vorzubeugen, berechnen Reiseanbieter die unterschiedlichen Fahrzeuglängen – so, wie es die Fahrgesellschaften offiziell von ihnen verlangen.

## Großartige Möglichkeit

(Erfahrungen auf einer Reise durch die Türkei)

Bei unserer diesjährigen Türkei-Reise brauchten wir einen Ersatzteil. Wir setzten uns mit der UPS-Vertretung in Istanbul telefonisch in Verbindung. Dann baten wir unseren Händler, die Firma Schmitt in Weil im Schönbuch, das Teil über UPS abholen und an eine festbenannte Adresse in die Türkei schicken zu lassen. Nur zwei Tage später konnten wir das Teil in Empfang nehmen.

Wir hatten vor vier Jahren einen ähnlichen Bedarf. Es klappte zwar mit dem ADAC in vier Tagen, aber für die Einzollung mußte ich selbst nach Ankara fahren, 13 Stunden eine Strecke, und dort benötigte ich für die Zollformalitäten einen ganzen Tag. Da lobe ich mir diese neue, großartige Möglichkeit der Versorgung mit einem Spezialteil, das man aus Deutschland irgendwie beschaffen muß.

Mark Marlon, 76593 Gernsbach



# Strahlemann

*Die Profitester klären, warum sich die Leute auffällig häufig nach dem 6,89 Meter langen und 94.300 Mark teuren Laika-Integrierten Ecovip 100 umdrehen.*



## Laika Ecovip 100

**R**eisemobile gehören heutzutage zum alltäglichen Straßenbild. Nach ihnen verrenkt sich kaum noch jemand den Hals. Anders beim Laika Ecovip 100. Ihm schauen auffallend viel Passanten wohlwollend und interessiert hinterher. Was sicher nicht nur an seiner auffälligen Designer-Vorderpartie mit den beiden integrierten Fahrerhaustüren

liegt, die – sich nach hinten verbreiternd – in einem Knick in den kantigen Wohnaufbau übergeht. Ein weiterer Grund ist seine edle Ausstrahlung, die er aufgrund der goldfarbenen Schürzen, dem gestreckten Wohnaufbau und dem kräftigen Iveco-Chassis mit Zwillingbereifung auf der angetriebenen Hinterachse abgibt.

Ecovip fort, das durch nußbaumfarbene Möbel und graue Velourspolster mit einem schräg verlaufenden, dezenten, roten Streifenmuster und Kedernähten bestimmt ist. Bekannte Elemente zeigt dagegen der Grundriß mit einer Viererdinette vorn links, längs

eingebautem Heck-Doppelbett hinten rechts und diesem gegenüber liegender, gestreckter Naßzelle mit separater Dusche. Aus dem großzügigen Küchenbereich, der sich hinter dem Einstieg erstreckt, ist der Kühlschrank an die Rückseite des Beifahrersitzes ausgewandert. An das Küchenmöbel schließt sich eine Vitrine an, über der ein halbrunder Rolladen- ▶







**Gemütlich: Die Vierersitzgruppe (oben) und die Schlafkoje im Hubbett strahlen elegante Wohnatmosphäre aus.**



Fotos: Wolfgang Falk



Dachschrank für den Fernseher montiert ist. Gegenüber, zwischen Sitzgruppe und Naßzelle, sind der Kleiderschrank und darauf folgend ein schmaler Wäschschrank platziert. Sichtschutz nach hinten zum Doppelbett bieten ein dicker Vorhang und eine helle Kunststoff-Jalousie, die sich zwischen Küchenmöbel und TV-Vitrine herunterziehen läßt.

Regelrecht begeistert zeigt sich unser ansonsten sehr kritischer Designer Claus-Uwe Dieterle von der Frontpartie des Ecovip 100. „Das ist echte Automobil-Profiqualität“, lobt er seinen Styling-Kollegen bei Laika. „Der sauber ausgeformte Stoßfänger geht sehr schön in die Motorklappe über, die modernen Scheinwerfer sind gekonnt in die Linienführung einbezogen. Das ist sehr gute Arbeit.“

Markant und eigenartig, aber „durchaus interessant“, findet Dieterle den Knick, mit dem die schräg nach vorn verlaufende Laika-Fahrerkanzel hinter den beiden Türen in die Wohnkabine übergeht. „Das sich nach vorn verjüngende Fahrerhaus nimmt dem kantigen Wohnaufbau etwas die Wucht und macht den Laika geschmeidig und unverwechselbar“, urteilt unser Formenprofi.

Gut gefällt ihm auch die linke Seitenwand des Italieners, die nur durch ein Fenster unterbrochen ist. „Die Seitenschürzen mit ihrer edlen, goldbronce-farbenen Lackierung schaffen eine sehr starke Längsbetonung, die dem Integrierten zusammen mit der ge-

riffelten Außenhaut eine betont ruhige Ausstrahlung verleihen“, so Dieterle.

Nicht so gut gefällt ihm dagegen die rechte Seite, weil sie nach seiner Ansicht „von zu vielen verschiedenen Formen durchsetzt ist“. „Einstiegstür, Fensterrahmen, Lüftungsgitter und Klappen



*Gestaltung: Claus-Uwe Dieterle, 33*

## Farben- und Formenmix im Innenraum.

zeigen sich in verschiedenen Formqualitäten“, kritisiert er, „das nimmt dieser Seite den aktuellen Eindruck und die Ruhe, die von der linken Seite ausgehen.“

Als ausgesprochen gelungen bewertet er dagegen das „sehr markante“ Heck. „Die drei runden Heckleuchten auf beiden Seiten finde ich richtig stark“, strahlt er. „Sie geben dem Heck einen eigenen Charakter. Das hat für mich Ausstrahlung.“

Weniger anfreunden kann er sich mit der zweifach abgeknickten, hellgrau lackierten Fläche, mit der die Heckwand ins Dach übergeht. „Unten die quer verlaufende, goldfarbene Querplatte mit den vier Rippen und oben dieser maschinen-graue Absatz“, doziert er, „das paßt nicht zusammen. Schade, denn ansonsten habe ich

selten ein so schönes, ruhiges und klares Reisemobil-Heck gesehen.“

So gut Dieterle das Äußere des Ecovip gefällt, so gemischt sind seine Eindrücke im Innern des italienischen Integrierten. „Es ist sicher Geschmackssache“, stellt er vorsichtig fest, „aber der Innenraum erinnert mich in seinem Formen- und Farbenmix an die sechziger Jahre. So etwa die goldkanten-eingefaßten Lampen, Schalter und Klappenverriegelungen, die beigen Kunstlederteile, die gesteppten Polster und die in ihrer Innenformgebung überholten Dachlüfter. Dazu kommen der Backofen und eine Stütze an der Küche in Chrom“, fährt Dieterle fort, „die matt-silbrigen Nirosta-Kochgeräte, eine bronzefarbene Aluleiste am Kleiderschrank, beigefarbene und rote Keder an den Möbeln und der cremeweiße Heizkörper vor dem Kleiderschrank. Es tut mir leid, aber das sieht aus, als hätte es niemand koordiniert. Schade eigentlich, denn dann gibt es wieder tolle Design-Ansätze, wie zum Beispiel die schräg geriffelten Arbeitsplatten an der Küche und am Eßstisch, die aber inmitten der



Stilvielfalt und der insgesamt farblich-blassen Ausstrahlung des Innenraums kaum zur Geltung kommen.“

Gut gemacht findet Dieterle dagegen das Fahrerhaus mit den beiden „professionell gestalteten Türen“. „Hier paßt nicht nur die graue Einfärbung, sondern sogar die Narbung der von Laika eingebauten Kunststoffteile zum Original-Iveco-Armaturenbrett“, lobt er die Italiener. „Das ist sehr gutes Automobildesign.“

Die verschiedenen Keder, Leisten und Kanten im Innenausbau des Ecovip stoßen auch unserem Möbelbauprofi Alfred Kiess auf, der sich als Nächster mit dem italienischen Integrierten auseinandersetzt. „Mir fällt zuerst auf, daß ausgerechnet die Möbel im Eingangsbereich mit dunkelroten Kedern um- ▶







mantelt sind, die auf beiden Seiten hervorstehen“, kritisiert er den Laika. „Hier hält man sich aber beim Einsteigen gern fest. Dabei kann man die Keder abreißen. Bei einem so hochwertigen Reisemobil hätte ich mir in diesem Bereich eigentlich eine weichere Verarbeitung, etwa mit Echtholz- oder zumindest gerundeten PVC-Leisten gewünscht.“

Voll zufrieden ist unser Schreinermeister mit der Einpassung der Möbel an die Wände und das Dach, der Präzision der Einlegeböden sowie den stabilen Aufstell-

mit hellen, nicht zum Holz passenden Plastikdecken abgedeckt sind. Und schließlich findet man, etwa am Küchenblock und am TV-Schränkchen, rohe Schnittkanten und scharfkantige Abschußleisten, die nicht von Hand nachgearbeitet wurden.“

Wie unserem Designer Dieterle gefällt auch unserem Möbelbauprofi Kiess die rote Kunststoff-Arbeitsplatte von Eßtisch und Küche besonders gut. „Die Arbeitsplatten sehen gut aus“, urteilt Kiess, „sind strapazierfähig und werden sehr harmonisch in die vordere, weiche Abkantung gezogen. Überhaupt“, fährt er fort, „sind die Kantenleisten, auch die Echtholzleisten an Kühlschrankmöbel, dem TV-Schränkchen und dem Eßtisch, ganz hervorragend verarbeitet.“

**W**ie gewohnt, beginnt unser Elektroprofi Horst Locher seinen Check auch beim Ecovip mit der Elektrik im Eingangsbereich. „Hier ist alles da, was man braucht“, stellt er zufrieden fest. „Von außen erreichbar bietet der Laika am Kühlschrankmöbel Schalter für ein Innenlicht, die elektrische Trittstufe und sogar eine 230-Volt-Steckdose“, zählt er auf. „Sie ermöglicht, daß man den Fernseher auch mal draußen auf einen Tisch stellen kann. Über der Tür dann das Elektropanel, das sehr übersichtlich gestaltet ist und in dem der FI-Schutzschalter hervorragend geschützt untergebracht ist. Das finde ich toll gemacht.“

Die Zufriedenheit weicht allerdings aus Lochers Miene, als er feststellt, daß es im ganzen Reisemobil außer der 230-Volt-Steckdose lediglich noch eine 12-Volt-Steckdose im TV-Schrank gibt. „Das ist doch für unsere mitteleuropäischen Gepflogenheiten zu wenig“, kritisiert er das Italomobil. „Weder am Küchenblock, noch am TV-Möbel oder in der



Elektrik: Horst Locher, 59

## Die Ausleuchtung gehört zum Besten, was ich je gesehen habe.

Nähe des Bades findet sich eine weitere 230-Volt-Steckdose. Das halte ich für nicht ausreichend.“

Nicht gespart hat Laika nach Ansicht unseres Elektrikers an den Lampen. „Die Ausleuchtung gehört zum Besten, was ich je in einem Reisemobil gesehen habe“, lobt Locher die Italiener. „Je zwei Spots über der Sitzgruppe, der Küche, dem Heckbett, dem Hubbett und der Naßzelle. Dazu die Flächenlampen mit integrierten Spotleuchten in den beiden Dachlüftern und eine Leuchte im Kleiderschrank. Das ist allererste Sahne.“

Nicht so begeistert wie von der Ausleuchtung ist Locher von der Leitungsverlegung. „Leider verlaufen die Elektroleitungen nicht in Kabelkanälen sondern liegen mit Kunststoffschellen befestigt offen in den Schränken“, diktiert er uns ins Testprotokoll. „Das mindert die Wertung für die Elektroinstallation. Schade drum.“

**E**ine Menge zu überprüfen gibt es für unseren Profi in Sachen Gas- und Wasserinstallation. Denn unter dem Laika Ecovip ragen allein drei Ablasschieber heraus. „Die Ab-

wasser- und Fäkalienanlage dieses Integrierten ist eine echte Besonderheit“, urteilt er schließlich, nachdem er sich das verzwickte System aus Tanks und Rohren genau angesehen hat. „Es ist zwar nicht winterfest, weil der Abwassertank nicht isoliert und nicht beheizbar sind und alle Rohre und Schieber im Freien hängen. Aber es ist sehr interessant aufgebaut“, urteilt unser Gas- und Wasserprofi. „So laufen die Fäkali-

en aus der Yachttoilette in einen Tank, dem, durch zwei Schieber abtrennbar, eine Cassette untergehängt werden kann.“

Weniger interessant findet Ruthardt den Gasflaschenkasten. „Das Flaschenfach entspricht zwar den Vorschriften“, urteilt er, „aber nach meiner Auffassung ist es viel zu hoch eingebaut, zu schmal und hat außerdem eine sehr hohe Ladekante. Da wird der Flaschenwechsel zur Kraftübung und zur Verschleißprüfung der Dichtungen, über die man die



Gas/Wasser: Heinz Dieter Ruthardt, 56

## Der Flaschenwechsel wird zur Kraftübung.



**Gespiegelt: Statt eines Fensters ist ein großer Spiegel an der Rückwand montiert.**

Flaschen nach außen ziehen muß. Besser wäre, die Tür etwas weiter unten zu plazieren und die Flaschen auf eine Schlitten zu setzen.“

Bedenken hat der erfahrene Praktiker Ruthardt auch mit dem Einbau des Kühlschranks. „An seiner Rückseite ist der Absorberkühlschrank zum Boden hin offen eingebaut“, erklärt er. „Das hat zwar den Vorteil der besseren Kühlung, weil die aufsteigende Luft eine starke Kaminwirkung erfährt. Andererseits aber kann der empfindliche Gas-

brenner durch aufgewirbelten Straßenstaub oder Ungeziefer leichter verschmutzen und verstopfen. Und dann ist Schluß mit kalten Getränken.“

**W**enn es dazu kommen würde, fände das unsere Profi-Hausfrau Monika Schuma-

cher mehr als schade. Denn sie hält die Küche für „ein echtes Kleinod“. „An so einer Küche macht das Arbeiten richtig Spaß“, schwärmt sie. „Im Küchenblock stehen ein Dreiflammherd, ein rundes Spülbecken, zwei Schubladen und sehr viel Stauraum zur Verfügung“, zählt sie auf. „Der Kühlschrank ist nach links in ein Extramöbel ausgelagert, über der Küche gibt es einen Backofen und einen Dunstabzug. Und Arbeitsfläche findet man links auf dem Kühlschrank oder rechts neben der Küche auf der TV-Vitrine.“ Als Wermutstropfen empfindet Frau Schumacher ►



**Zweigeteilt: Hinter dem Waschraum mit Toilette (links) ist die Dusche platziert.**

**Verschieben: Die vordere Sitzbank läßt sich umklappen (unten) und zur Mitte hin verschieben.**

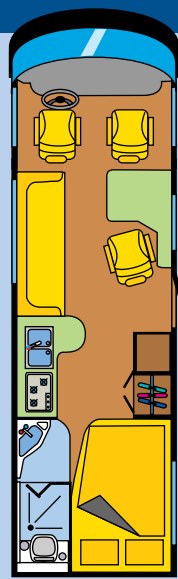


**Gewölbt: Der Küchenblock ist um das runde Spülbecken herum nach innen gebaut.**



Die Konkurrenten

Hymer E 690\*



Der Hymer E 690 ist das E-Klasse-Modell mit Längsbett im Heck und daneben plziertem Hygienebereich. Vorn hat er eine Barversion mit gegenüber liegender Längscouch. Unter dem Heckbett tut sich ein großer Stauraum auf.

**Basisfahrzeug:** Fiat Ducato 2,5l-Vierzylinder-Turbodieselmotor, 85 kW (115 PS), Fünfganggetriebe auf der Vorderachse.

**Maße und Gewichte:** Zulässiges Gesamtgewicht: 4.500 kg, Leergewicht: 3.540 kg. Außenmaße (L x B x H): 768 x 222 x 290 cm, Radstand: 423 cm. Anhängelast: gebremst: 700 kg, ungebremst: 700 kg.

**Aufbau:** Seitenwände und Boden: Sandwich-Bauweise mit 35 mm Isolierung aus PU-Schaum. Front, Dach und Heck: GfK-Sandwich mit 40 mm Wandstärke.

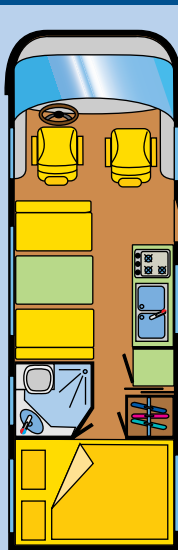
**Wohnraum:** Innenmaße (L x B x H): 635 x 212 x 198 cm, Sitzplätze mit/ohne Gurt: 3/2, davon mit Dreipunktgurt: 3; Bettenmaße: Längscouch: 192 x 90 cm, Hubbett: 190 x 135/120 cm, Heckbett: 190 x 138/115 cm.

**Füllmengen:** Kraftstoff: 80 l, Frischwasser: 145 l, Abwasser: 100 l, Boiler: 13 l, Fäkalientank: 20 l, Gasvorrat: 2 x 11 kg.

**Serienausstattung:** Heizung: Truma C 6000, Herd: 3-flammig, Kühlschrank: 103 l, Zusatzbatterien: 1 x 90 Ah.

**Grundpreis:** 143.900 Mark.

FFB Classic 680 MQ\*



Der FFB Classic 680 MQ wartet mit Querbett im Heck und kompakter Naßzelle links davor auf. Vorn ist eine Viererdinette plziert, der das Küchenmöbel und eine TV-Vitrine gegenüberstehen.

**Basisfahrzeug:** Fiat Ducato Maxi, 2,5l-Turbodieselmotor, 85 kW (115 PS), Fünfganggetriebe auf Vorderachse.

**Maße und Gewichte:** Zulässiges Gesamtgewicht: 3.850 kg, Leergewicht: 3.075 kg. Außenmaße (L x B x H): 690 x 226 x 286 cm, Radstand: 390 cm. Anhängelast: gebremst: 1.350 kg, ungebremst: 750 kg.

**Aufbau:** Dach, Front und Heck aus GfK-Sandwich mit 30/35 mm Isolierung, Seitenwände in Alu-Sandwichbauweise mit 28 mm Isolierung aus Styropor, Boden: 44 mm Isolierung aus Styropor und 6 mm Sperrholz-Innenboden mit PVC-Belag.

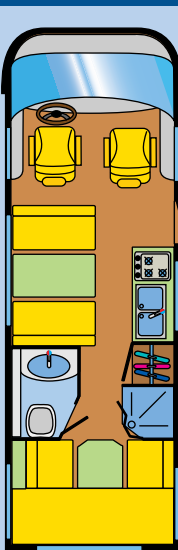
**Wohnraum:** Innenmaße (L x B x H): 454 x 212 x 195 cm, Sitzplätze mit/ohne Gurt: 4/1, davon mit Dreipunktgurt: 4; Bettenmaße: Mittelsitzgruppe: 195 x 130 cm, Hubbett: 189 x 140 cm, Heckbett: 205 x 150 cm.

**Füllmengen:** Kraftstoff: 80 l, Frischwasser: 120 l, Abwasser: 120 l, Boiler: 13 l, Fäkalientank: 20 l, Gasvorrat: 2 x 11 kg.

**Serienausstattung:** Heizung: Truma C 6000, Herd: 3-flammig, Kühlschrank: 103 l, Zusatzbatterien: 1 x 90 Ah.

**Grundpreis:** 115.990 Mark.

Niesmann + Bischoff Flair 6700\*



Der Flair 6700 von Niesmann + Bischoff hat quer im Heck ein Einzelbett, das sich zum Doppelbett erweitern läßt, indem es über die davor plzierte, schmale Sitzgruppe gezogen wird. Mit Viererdinette und Hubbett stehen somit sechs Schlafplätze zur Verfügung.

**Basisfahrzeug:** Fiat Ducato, 2,5l-vierzylinder-Turbodieselmotor, 85 kW (115 PS), Fünfganggetriebe auf Vorderachse.

**Maße und Gewichte:** Zulässiges Gesamtgewicht: 3.850 kg, Leergewicht: 3.280 kg. Außenmaße (L x B x H): 670 x 230 x 295 cm, Radstand: 422 cm. Anhängelast: gebremst: 1.200 kg, ungebremst: 750 kg.

**Aufbau:** Dach und Wände: Alu-Sandwichbauweise mit 35 mm Isolierung aus PU-Schaum, Boden: 1,5 mm GfK, Styrofoam längsverstärkt, wasserfest verleimtes Sperrholz.

**Wohnraum:** Innenmaße (L x B x H): 455 x 223 x 205 cm, Sitzplätze mit/ohne Gurt: 6/0, davon mit Dreipunktgurt: 4; Bettenmaße: Mittelsitzgruppe: 186 x 101 cm, Hubbett: 200 x 135 cm, Heckbett: 210 x 138 cm.

**Füllmengen:** Kraftstoff: 80 l, Frischwasser: 160 l, Abwasser: 100 l, Boiler: 9 l, Fäkalientank: 17 l, Gasvorrat: 2 x 11 kg.

**Serienausstattung:** Heizung: Alde-Warmwasserheizung, Herd: 3-flammig, Kühlschrank: 103 l, Zusatzbatterien: 1 x 90 Ah.

**Grundpreis:** 127.800 Mark.

\*Alle Angaben laut Hersteller



Laika Ecovip 100

PROFITEST

**Basisfahrzeug:** Iveco Daily 40.12.

**Motor:** Vierzylinder-Turbodiesel, Hubraum: 2.500 cm<sup>3</sup>, Leistung: 85 kW (116 PS) bei 3.800/min, maximales Drehmoment 245 Nm bei 2.000/min. Kraftübertragung: Fünfgang-Getriebe auf Hinterachse.

**Fahrwerk:** vorne: Einzelradaufhängung mit Drehstabfedern, hinten: Starrachse mit Längsblattfedern. Bremsen vorne: Scheiben, hinten: Trommeln. Reifengröße: 185/75R16.

**Füllmengen:** Kraftstoff: 90 l, Frischwasser: 125 l, Abwasser: 140 l, Fäkalien: 66 l. Gasvorrat: 2 x 11 kg.

**Maße und Gewichte:** Zulässiges Gesamtgewicht: 4.200 kg, Leergewicht laut Hersteller: 3.080 kg. Außenmaße (L x B x H): 689 x 232 x 298 m, Radstand: 360 cm. Anhängelast: gebremst: 2.000 kg, ungebremst: 750 kg.

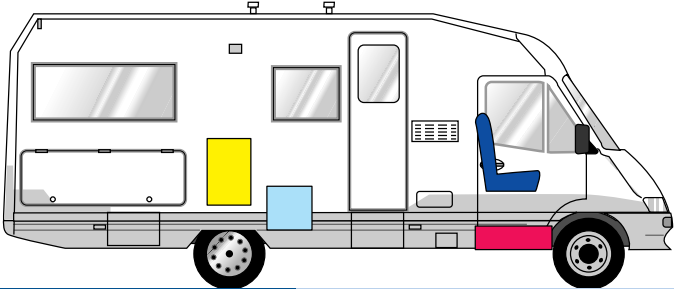
**Wohnkabine:** Dach aus GfK mit 35 mm Isolierung aus Styropor. Seitenwände in Gerippebauweise mit 35 mm Isolierung aus Styropor. Boden: Holz-Unterboden, 55 mm Isolierung aus Styropor und Sperrholz-Innenboden mit PVC-Belag. Innenmaße (L x B x H): 460 (ohne Fahrerhaus) x 220 x 191 cm, Sitzplätze mit/ohne Gurt: 6/0, davon mit Dreipunktgurt: 3. Bettenmaße: Mittelsitzgruppe: 185 x 130 cm, Hubbett: 186 x 135/165 cm, lichte Höhe im Hubbett: 88 cm, Heck-Doppelbett: 200 x 135 cm. Naßzelle (B x H x T): 113 x 191 x 83 cm, Dusche (B x H x T): 61 x 191 x 84 cm, Kleiderschrank (B x H x T): 64 x 120 x 56 cm, Küchenblock (B x H x T): 107 x 83 x 55/67 cm.

**Serienausstattung:** Heizung: Truma 5002, Herd: 3-flammig, Kühlschrank: 110 l (Gas/12/230V), Zusatzbatterien: 1 x 100 Ah.

**Sonderausstattung:** Alarmanlage: 770 Mark, Hubbettverlängerung (1,86 x 1,89): 806 Mark, Dachreling mit Leiter: 1.090 Mark, Markise 3,5 m: 1.420 Mark.

\* Sonderausstattung im Testfahrzeug

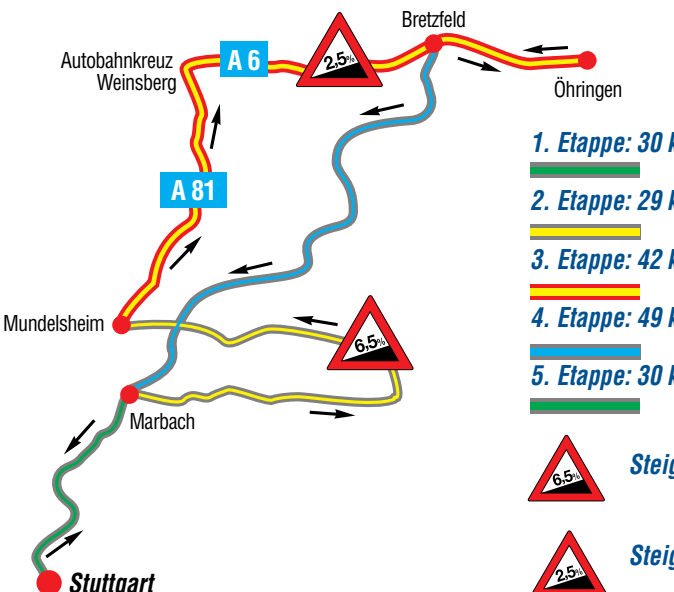
**Grundpreis:** 94.300 Mark  
Preis des Testfahrzeugs: 94.300 Mark.



RM-Ladetips	Gesamtgewicht	Vorderachse*	Hinterachse*
zulässige Gewichte	4.200 kg	1.800 kg	3.100 kg
Leergewicht (gewogen)	3.020 kg	1.440 kg	1.580 kg
+ Fahrer (Normgewicht)	75 kg	57 kg	18 kg
+ Treibstoff (76 l)	53 kg	29 kg	24 kg
+ Frischwasser (125 l)	125 kg	28 kg	97 kg
+ Gas (2 x 11 kg)	44 kg	0 kg	44 kg
+ Beifahrer (Normgewicht)	75 kg	57 kg	18 kg
+ 2 Kinder (à 40 kg)	80 kg	13 kg	67 kg
2 Personen ohne Gepäck	3.392 kg	1.611 kg	1.781 kg
Zuladung bei 2 Personen	808 kg	189 kg	1.319 kg
4 Personen ohne Gepäck	3.472 kg	1.624 kg	1.848 kg
Zuladung bei 4 Personen	728 kg	176 kg	1.252 kg

\* anteilige Achslasten werden nach dem Momentschlüssel errechnet (Gewicht x Hebelarm : Radstand)

Laika setzt den Ecovip 100 auf das zwillingsbereifte Iveco-Daily-40.12-Fahrgestell, das ein zulässiges Gesamtgewicht von 4.200 Kilogramm hat. Mit zwei vollen Gasflaschen sowie gefülltem Kraftstoff- und Frischwassertank haben zwei Urlauber noch eine Zuladungsreserve von 808 Kilogramm. Reisen zusätzlich zwei Kinder mit, bleiben der Familie immer noch 728 Kilogramm. Das ist ein überdurchschnittlich guter Wert. Beim Packen sollte der Ecovip-Kapitän versuchen, die schweren Dinge möglichst weit hinten, zum Beispiel im Heckstauraum, unterzubringen, damit die angetriebene Hinterachse ausreichend belastet ist. Zuladungsreserven hat die Hinterachse genug.



Meßergebnisse:

**Fahrleistungen:**  
Beschleunigung:  
0-50 km/h 10,6 s  
0-80 km/h 20,6 s  
Elastizität:  
50-80 km/h 12,4 s  
Höchstgeschwindigkeit (laut Kfz-Schein): 122 km/h  
Tachoabweichung:  
Tacho 50 km/h eff. 48 km/h  
Tacho 80 km/h eff. 78 km/h

**Wendekreis:**  
links 14,7 m  
rechts 14,7 m

**Innengeräusche:**  
(Fahrerhaus) im Stand 53 dB(A)  
bei 80 km/h 66 dB(A)  
(im größten Gang)

**Testverbrauch:** 10,7 l

**Kosten:**  
Die Kosten wurden ermittelt in Zusammenarbeit mit der Dekra  
feste Kosten: 156,69 Pf/km  
(Kfz-Steuer, Versicherung, Abschreibung)  
Variable Kosten: 37,59 Pf/km  
(Kraftstoff, Reifen, Reparatur, Wartung)  
Gesamtkosten: 194,28 Pf/km

RM-Testkurs

- 1. Etappe: 30 km stadtnaher Verkehr: Fahrzeit: 39:00 min/Ø 46,2 km/h
- 2. Etappe: 29 km Landstraße: Fahrzeit: 30:00 min/Ø 58,0 km/h
- 3. Etappe: 42 km Autobahn: Fahrzeit: 31:20 min/Ø 80,4 km/h
- 4. Etappe: 49 km Landstraße: Fahrzeit: 57:20 min/Ø 51,3 km/h
- 5. Etappe: 30 km stadtnaher Verkehr: Fahrzeit: 40:30 min/Ø 44,4 km/h

**Steigungs-Strecke: 2,4 km Landstraße:** Fahrzeit: 2:29 min/Ø 58,1 km/h  
**Steigungs-Strecke: 5 km Autobahn:** Fahrzeit: 3:46 min/Ø 79,6 km/h



ben der Küche auf der TV-Vitrine.“ Als Wermutstropfen empfindet Frau Schumacher lediglich die Schubladen, die nur auf Holzleisten laufen und leicht klemmen. „Hier hätte ich mir Teleskopauszüge aus Metall gewünscht“, moniert sie.

Ansonsten ist Frau Schumacher vom Ecovip durchweg positiv beeindruckt. Weil sie findet, „daß Laika viel Erfahrung in die Innenraumaufteilung

undurchlässig eingefärbt sind und damit „die südliche Hitze aussperren“ können.

Gut gefallen Monika Schumacher auch der beleuchtete Kleiderschrank mit dem unterhalb über der Heizung angebrachten, ausziehbaren Drahtkorb zum Wäschetrocknen, der separate Wäschschrank und die vielen Stauräume des Laika Ecovip; wie zum Beispiel das von innen zugängliche Schuh-

fach, das unter dem Heckbett neben dem Außenstauraum verbleibt.

Nicht zufrieden ist Monika Schumacher – da gibt sie unserem Elektriker Horst Locher absolut recht – mit der Anzahl der Steckdosen. Vor allem in der Nähe des Bades wünscht sie sich eine weitere Steckdose. Ein anderer Wunsch: „Als Abtrennung zur Dusche hätte ich lieber eine Falttür als den montierten Duschvorhang.“

Ansonsten ist sie mit dem Bad und seiner separaten Dusch-

kabine sehr zufrieden. „Der Waschraum wirkt auf mich durch das Heckfenster und die großen, über Eck laufenden Spiegel hell und freundlich“, begründet sie ihr Urteil. „Er bietet außerdem ausreichend Stauraum im Waschtisch und einem Hängeschränkchen, ist sauber verfugt und damit leicht zu putzen, und er ist mit einer ausziehbaren Wäsche-spinne in der Dusche ausgestattet. Das ist rundherum prima.“

Nicht anfreunden kann sich Frau Schumacher mit der Umgebung des Heck-Doppelbetts. „Mir ist das Seitenfenster neben dem Bett zu groß. Es ist unheimlich lang und reicht fast bis zur Matratze herunter. Da hätte ich nachts Angst, daß jemand reinlangen könnte“, gibt sie zu bedenken. „Außerdem



Wohnqualität:  
Monika Schumacher, 45

## An so einer Küche macht das Arbeiten Spaß.

und -gestaltung eingebracht hat“. „Das beginnt schon beim Einstieg“, erklärt sie. „Hier zeigt Laika mit einem tief hinunter reichenden, zweistufigen, elektrisch zu betätigenden Einstieg, einer massiven Wohnraumtür mit Mückengitter und festem Fenster, wie ein Reisemobil-Eingang aussehen sollte.“ Als weiteres positives Beispiel nennt sie die vordere Fasp-Sitzbank, die sich wie bei einem Kastenwagen zur Mitnahme von zwei Reisenden in Fahrtrichtung umklappen und zum Mittelgang hin verschieben läßt. Und schließlich stuft sie die beiden großen Dachlüfter als „besonders praxisgerecht“ ein, die nicht transparent, sondern licht-



### Laika Ecovip 100



Vorbildlich: runde Leuchten am Heck (oben), Drahtkorb zum Wäschetrocknen über der Heizung (Mitte), Dachlüfter mit integrierten Leuchten.



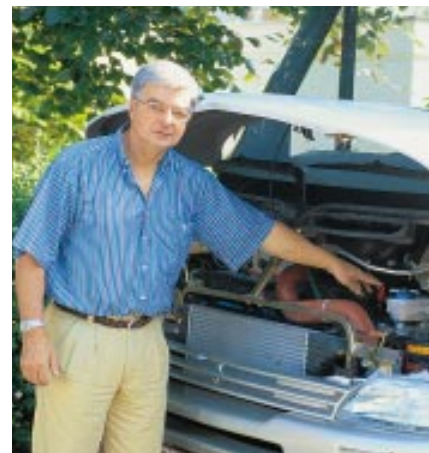
Unbefriedigend: unverputzter Sägeschnitt am Traverse-Rahmen (oben), Gurtpeitsche als Stolperfalle am Küchenblock (darunter).

finde ich den großen Spiegel an der Rückwand hinter dem Bett völlig unpassend. An dieser Stelle wäre mir ein Fenster nach rückwärts viel lieber gewesen.“

Den Wunsch nach einem weiteren Fenster hat man auch als Fahrer; nach einem Fenster, durch das man nach rechts schräg rückwärts blicken kann. Leider läßt sich das aber aufgrund der Konstruktions-Gegebenheiten nicht verwirklichen. Es empfiehlt sich daher, einen zusätzlichen Weitwinkelspiegel an die rechte Seite montieren zu lassen.

Abgesehen von diesem Manko läßt sich der Ecovip 100, der auf dem Iveco 40.12-Chassis mit mittlerem Radstand rollt, problemlos bewegen. Die Sitze sind höhenverstellbar, die Sicht nach vorn ist tadellos, Lenkrad, Schalthebel und Pedale sind ergonomisch richtig plziert, und Motorleistung sowie Fahrverhalten machen den Ecovip zum unkomplizierten, leicht zu manövrierenden Urlaubsgefahr.

Zumal Laika dem Fahrer Bequemlichkeiten wie Zentralverriegelung für die drei Aufbautüren sowie elektrische Fensterheber und Spiegel serien-



Fahrzeugtechnik: Frank Böttger, 57

## Ein leicht zu manövrierendes Urlaubsgefahr.

### Gestaltung



Auffälliges, edles Außendesign, moderne Frontpartie, ruhiges Heck, zwei Fahrerhaustüren, vier PU-Rahmenfenster, Material- und Formenvielfalt im Innenraum, gedeckte Farbgebung.

### Innenausbau



Solider Möbelbau, stabile Scharniere und Klappenaufsteller, verschiedenartige Keder- und Kantenleisten, unterschiedliche Farbtöne der Möbelfronten.

### Wohnqualität



Offener Grundriß, sechs Betten, großzügiger Küchenbereich, geräumige Naßzelle mit getrennter Dusche, viel Stauraum, erstklassige Ausleuchtung, sechs Sitze in Fahrtrichtung.

### Geräte/Installation



Aufwendige Geräteausstattung, Elektrokabel nicht in Kanälen, nur eine 230-Volt-Steckdose, korrekte Gas- und Wasserinstallation, Fäkaltankanlage mit zusätzlicher Cassette.

### Fahrzeugtechnik



Robustes Basisfahrzeug, neutrales Fahrverhalten, hohe Zuladung, falsch eingestellte Hinterachsbremse, defekter Tacho, Zentralverriegelung.

### Preis/Leistung



Kräftige Basis, interessanter und sauber gefertigter, solider Innenausbau, umfangreiche Serienausstattung, 3 Jahre Dichtheitsgarantie, 1 Jahr Garantie auf das Chassis, günstiger Preis.

## Meine Meinung

**Der Laika Ecovip 100 ist ein auffälliges Reisemobil mit einem interessanten Innenausbau. Als typischer Italiener ist er für bis zu sechs Personen konzipiert die unterwegs allesamt in Fahrtrichtung sitzen können. Für so viele Personen auch die großzügige Küche und die Naßzelle mit der separaten Duschkabine ausgelegt. Für deutsche Verhältnisse in der Größe unter sieben Metern ungewohnt, rollt der Ecovip auf dem kräftigen und robusten Iveco-Chassis, was ihm zu hoher Zuladung verhilft.**



Frank Böttger



Laika:  
Ennio Frullano, 45

## Unsere Reisemobile sind für den Geschmack aller Europäer bestimmt.

mäßig einbaut. Etwas schmal sind lediglich die Sonnenblenden bemessen, die bei tiefstehender Sonne Blendung nicht ganz ausschließen können.

Leider zeigt unser Testfahrzeug zwei Macken, die in erster Linie Iveco anzulasten sind und überhaupt nicht ins Bild passen. Zum einen neigt der Ecovip 100 zum Überbremsen und Blockieren der Hinterräder, was seine Ursache in einer falschen Einstellung des Gestänges der lastabhängigen Hinterachs-Bremse hat. Zum anderen schwingt der Tacho hin und wieder beim Gasgeben, ohne Rücksicht auf die momentan gefahrene Geschwindigkeit, zwischen 80 und 150 km/h hin- und her. Solche Mängel sollten bei den Ausgangskontrollen von Iveco und Laika auffallen.

Seitens Laika nimmt Ennio Frullano zu den Kritikpunkten unserer Profis Stellung. Er betrachtet die Macken am Iveco-Chassis als Einzelfälle. „Das ab September dieses Jahres verwendete Chassis wird das Problem des Überbremsens abschaffen“, ist er sich sicher, „denn das neue Iveco-Fahrgestell hat Scheibenbremsen an allen Rädern.“ Auf den Vorwurf der Vielfalt an Materialien und Farben äußert er, daß Laika europäische Reisemobile bauen möchte, „die für den Geschmack aller Europäer bestimmt sind“. „Anscheinend hat das Laika-Design vielen Europäern gefallen“, kontert er die Kritik. „Sonst hätte Laika

den Umsatz durch die Ecovip-Serie seit 1993 wohl kaum verdreifacht.“

Den Wunsch nach einer weiteren 230-Volt-Steckdose, die man allerdings „nur auf einem Campingplatz verwenden kann“, nimmt er „zur Kenntnis“. Für die Erzielung besserer Wintertauglichkeit laufen, versichert der Laika-Techniker, im Moment gezielte

Forschungen zur Isolierung und Heizung von Abwassertanks und -schiebern. Auf der Suche ist Laika nach größeren Sonnenblenden, die „auch ästhetisch akzeptabel sind“. Zu den sichtbaren Plastikkappen, hinter denen sich die Spaxschrauben der Möbel verstecken, erklärt Ennio Frullano, daß durch diese Art der Montage Reparaturen oder Änderungen der Möbel leichter möglich sind. „Eine andere Befestigungsart würde sehr hohe Kosten bei eventueller Demontage mit sich bringen.“

Schließlich räumt er zum Problem der nach unten offenen Kühlschränke-Rückseite ein, daß „man eine Schutzblende unter den Boden hängen könnte“.

Zusammenfassend wird zu Ende des Profitests klar, warum der Laika Ecovip 100 ein Reisemobil ist, dem man hinterher-schaut. Der auffällige Italiener weicht in vielen Punkten von anderen Reisemobilen ab und zeigt sich als ein Gesicht in der Menge.

Frank Böttger







Praxistest

Eura

760 HS-SS

**R**eisemobilhersteller Eura im rheinhessischen Sprendlingen setzt auf Modellvielfalt. So gehören nicht nur zwei Vollintegrierte mit jeweils zwei Grundrißvarianten zum Fahrzeugprogramm. Eura bietet auch fünf Alkoven-Modelle mit insgesamt 14 verschiedenen Raumaufteilungen an. Sie reichen vom kompakten, 5,43 Meter langen und knapp 69.000 Mark teuren Einsteigermodell 540, über die Mittelklassemodelle 590, 640 und 690, die zwischen 77.000 und 98.500 Mark kosten, und enden beim Flaggschiff, dem 7,55 Meter langen und knapp 105.000 Mark teuren Eura 760.

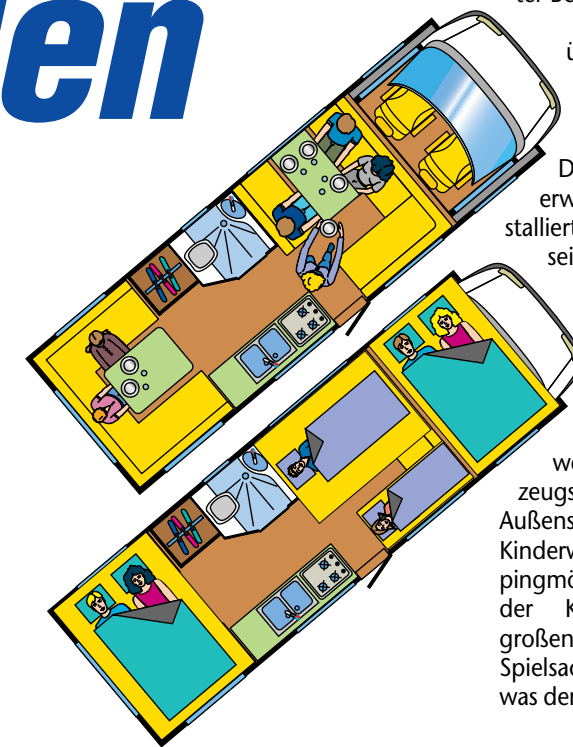
Allen Eura-Alkovenmobilen gemein ist der beheizbare doppelte Boden, der nicht nur für viel zusätzlichen Stauraum sorgt, sondern auch die gesamte Wasserinstallation frostsicher aufnimmt. Dazu stattet Eura seine Freizeitfahrzeuge

mit einer einteiligen Sicherheitstür und robusten Schlössern, Heckstützen, elektrisch ausfahrbarer Trittstufe und hochwertigen PU-Rahmenfenstern mit integrierten Rollos aus. Serienmäßig ist auch das Eura-Außendesign, das mit seinem markentypischen Dekor und den graufarbenen Kunststoffspoiler und Seitenschwellern für einen hohen Wiedererkennungswert sorgt.

So ist auch unser Testmobil, das Alkoven-Flaggschiff 760, das auf einem Al-Ko-Chassis mit Tandemachse rollt, schon von weitem als Eura erkennbar. Zu haben ist der auf Fiat Ducato 18 aufgebaute Eura 760 in zwei Modellvarianten. Die FB-Version hat ein fest installiertes Heck-Doppelbett und eine darunterliegende Fahrradgarage.

Wir sind auf unserem Spanientrip mit dem Modell HS-SS unterwegs, das uns eine Seiten- und eine Hecksitzgruppe bietet. Zwar sind wir nur zu dritt in dem Sechsbis Siebenschläfer. Bei Belegung mit drei bis vier Personen, das wird sich im Verlauf unserer langen Fahrt in den Süden zeigen, stellt der komfortable Großraumwagen jedoch seine volle Qualität unter Beweis.

Diese Qualität fängt übrigens nicht erst beim Bewohnen des Eura-Mobils an, sondern schon beim Beladen. Dabei sorgt der bereits erwähnte, durchgängig installierte doppelte Boden mit seiner großen Ladekapazität dafür, daß die mobile Familie ihren kompletten Camping-Haushalt problemlos mit auf Tour nehmen kann. Über jeweils zwei auf jeder Fahrzeugseite vorgesehene Außenstauklappen findet vom Kinderwagen über die Campingmöbel bis zum Werkzeug, der Kabelrolle und dem großen Repertoire an Kinderspielsachen alles darin Platz, was der Familiencamper un-



# Ab in den Süden

**RM-Redakteur Juan Gamero machte sich mit Familie und dem 7,55 Meter langen Eura 760 auf den weiten Weg nach Andalusien.**



**Spiel- und Schlafwiese:** Aus der Heck-Rundsitzgruppe wird bei Bedarf ein 211 x 156 Zentimeter großes Bett.

**Komfort-Kombüse:** Die große Längsküche bietet viel Platz und Ausstattung.





terwegs braucht. Dabei kann das Ladegut über die gesamte Fahrzeugbreite untergebracht werden. Und sollte es regnen, läßt sich der im doppelten Boden verstaute Hausrat durch die hinteren Sitzbänke problemlos entnehmen, ohne das Fahrzeug verlassen zu müssen.

Praxistest

Eura

760 HS-SS

B e -

geistert sind mei-

RM-Ladetips	Gesamtgewicht	Vorderachse*	Hinterachse*
zulässige Gewichte	4.500 kg	1.850 kg	3.000 kg
Leergewicht (gewogen)	3.280 kg	1.430 kg	1.850 kg
+ Fahrer (Normgewicht)	75 kg	57 kg	18 kg
+ Treibstoff (80 l)	60 kg	49 kg	11 kg
+ Frischwasser (150 l)	150 kg	85 kg	65 kg
+ Gas (2 x 11kg)	44 kg	26 kg	18 kg
+ Beifahrer (Normgewicht)	75 kg	57 kg	18 kg
+ 2 Kinder (à 40 kg)	80 kg	23 kg	57 kg
2 Personen ohne Gepäck	3.684 kg	1.704 kg	1.980 kg
Zuladung bei 2 Personen	816 kg	146 kg	1.020 kg
4 Personen ohne Gepäck	3.764 kg	1.727 kg	2.037 kg
Zuladung bei 4 Personen	736 kg	123 kg	963 kg

\* anteilige Achslasten werden nach dem Momentschlüssel errechnet (GewichtxHebelarm : Radstand)

**Eura baut seinen 760 auf Fiat Ducato 18 mit Al-Ko-Tiefrahmenchassis sowie Tandemachse bei einem zulässigen Gesamtgewicht von 4.500 Kilogramm. Bei Belegung mit vier Personen, vollem Kraftstoff- und Frischwassertank sowie zwei randvoll gefüllten 11-Kilo-Gasflaschen verbleiben noch 736 Kilogramm Zuladung. Das ist ein überdurchschnittlich guter Wert. Beim Laden sollte man dennoch darauf achten, möglichst viel Gewicht auf die äußerst tragfähige Hinterachse zu packen, das heißt, im hinteren Bereich des doppelten Bodens unterzubringen.**

Technische Daten\*

**Basisfahrzeug:** Fiat Ducato 18 mit 85 kW (115 PS)-Turbo-Dieselmotor mit Fünfganggetriebe auf Vorderachse.

**Maße und Gewichte:** Zulässiges Gesamtgewicht: 4.500 kg, Leergewicht: 3.300 kg. Außenmaße (L x B x H): 755 x 230 x 308 cm, Radstand: 416,3 cm. Anhängelast (gebr./ungebr.): 700/700 kg.

**Aufbau:** Dach und Wände: Isolierung aus 30 mm Hartstyropor, Boden: Isolierung aus 30 mm Hartstyropor.

**Wohnraum:** Innenmaße (L x B x H): 532 x 215 x 197,5 cm, Sitzplätze mit/ohne Gurt: 4/8, davon mit Dreipunktgurt: 4; Bettenmaße: Mittelsitzgruppe: 190 x 130 cm, Alkoven: 211 x 156 cm, Längssitzbank: 137 x 85 cm, Hecksitzgruppe: 211 x 155 cm.

**Füllmengen:** Kraftstoff: 80 l, Frischwasser: 150 l, Abwasser: 120 l, Gasvorrat: 2 x 11 kg.

**Serienausstattung:** Heizung: Truma C 6000, Herd: 3-flammig, Kühlschrank: 103 l, Zusatzbatterien: 2 x 100 Ah.

**Grundpreis:** 104.950 Mark., Preis des Testwagens: 109.000 Mark.

**Testverbrauch:** 16,0 l/100 km.

\*Alle Angaben laut Hersteller

läßt sich übrigens praktischerweise mit einem Einlegestück verlängern, so daß man auch von der Längssitzbank aus bequem den Teller auf dem Eßtisch erreichen kann.

Zum Schlafen ziehe ich mich nachts in das voluminöse, 211 x 156 Zentimeter große Alkovenbett unseres Eu-

ra-Mobils zurück. Die hintere Betthälfte läßt sich tagsüber, unterstützt von Teleskopfederbeinen, hochklappen, um den Durchgang zum Cockpit zu erleichtern.

Begeistert ist meine Frau von der großangelegten Längsküche, links neben dem Eingang. Sie ist mit

Dreiflammkocher, Emaille-Spülbecken mit Haushaltsarmaturen, Abtropfbecken, Dunstabzug, 103-Liter-Kühlschrank sowie großer Arbeits- und Ablagefläche ausgestattet und fast so großzügig dimensioniert wie bei uns daheim. Außerdem verfügt die Küche über vier Hängeschränke, drei rollengelagerte Schubladen, zwei Geschirrschränke sowie einem ausziehbarem Flaschenfach unter dem Abtropfbecken.

Geräumig geht's auch im gegenüber der Küchenzeile platzierten Bad des Eura-Großraumwagens zu. Zwar steht im Sanitärraum des Alkoven-Flaggschiffs keine abgetrennte Duschkabine zur Verfügung. Aber zwischen Cassetten-Toilette, Spiegelschrank und Kunststoff-Waschbecken mit ausziehbarer Plastikbrause verbleibt noch ausreichend Platz, um seine Morgentoilette bei angemessener Bewegungsfreiheit zu verrichten.

Auch das Duschen ist im Bad des Eura-Mobils kein Problem. Der Duschvorhang läßt sich komplett ringsum durch die Naßzelle ziehen, so daß kein Spritzwasser an die Wände kommt. Die leistungsstarke Druckwasserpumpe sorgt für regelmäßigen Wasserfluß. Der Frischwassertank hält mit seinem Fassungsvermögen von 150 Litern genug Duschwasser bereit, und die Temperatur des Wassers läßt sich mit dem am Waschbecken montierten Drehregler so fein abgestuft einstellen, daß wir mit den zwölf Litern Heißwasser des Boilers gut zurechtkommen.

Als äußerst angenehmn empfinden wir, daß das Duschwasser durch zwei im Boden installierte Ablaßöffnungen rasch und vollständig abfließt. Öffnen wir zusätzlich das Fenster und die Dachluke, ist die Naßzelle auch schnell wieder abgetrocknet.

An das Bad schließt sich ein geräumiger Kleiderschrank mit Kleiderstange an, der unsere Urlaubs-Garderobe mühelos aufnimmt. Kleinere Klei-

**Sitzlandschaft:** Im Bug steht für die Bordcrew eine Mittelsitzgruppe mit angegliedertem Längssofa bereit.

**Praxistauglich:** Das Bad bietet ausreichend Platz und eine gute Ausstattung.

dingsstücke wie Unterwäsche, Strümpfe oder T-Shirts verstauen wir in den sieben Hängeschränken, die ringsum über der großen, durch eine Schiebetür vom restlichen Wohnraum abgetrennten Heck-Rundsitzgruppe installiert sind. Komfortsteigernd wirkt sich die Innenraumbreite von 215 Zentimetern aus. Sie läßt in Verbindung mit der Innenlänge von rund 5,32 Metern viel Bewegungsfreiheit zu und ermöglicht einen bequemen Durchgang.

Gutbürgerlich, fast etwas nüchtern, erscheint uns die Inneneinrichtung des Eura-Mobils. Das liegt vor allem an den hellbraunen Kirschholzmöbeln mit den massiven Echtholzkannten und den hellen, blau und rosa gemusterten Polstern sowie den rosa Vorhängen. Diese Farbkombination verleiht dem Eura-Interieur eine Note, die einem selbst am südlichsten Zipfel Europas noch ein Stück ►





Juan Gamero

Praxistest

Eura

760 HS-SS

### Mein Fazit

Der Eura 760 ist ein äußerst familienfreundliches Alkovenmobil, das bis zu sieben Schlafplätze bietet. Es gefällt durch seine gelungene Raumaufteilung mit zwei gemütlichen Sitz-Ecken, das Wohnraumangebot, die große Küche und seine gute Verarbeitung, die keine gravierenden Schwächen aufweist. Besonders gefielen uns auch das große Stauraumangebot im Inneren und im doppelten Boden sowie die frostsichere Installation der Wasseranlage. Wegen seiner gehobenen Ausstattung geht der Grundpreis von knapp 105.000 Mark in Ordnung.

### Aufbau/Karosserie



Sandwich-Gerippe-Bauweise mit Hartstyropor-Isolierung, PU-Rahmenfenster, aerodynamisch geformte Kunststoffspoiler und Seiten- sowie Heckschweller, integrierte Heckleuchten, Hammerschlag-Außenhaut.

### Wohnqualität



Heckbereich mit Doppelfunktion als Eß- und Schlafzimmer, gemütliche Sitzlandschaft im Fahrzeugbug, praxistaugliches Bad mit integrierter Naßzelle, große Längsküche, viel Stauraum, doppelter Boden mit winterfester Installation der Wasseranlage, solider Möbelbau.

### Geräte/Ausstattung



Dreiflammkocher, 103-Liter-Kühlschrank, Haushaltsarmaturen, saubere Gas- und Wasserinstallation.

### Fahrzeugtechnik



Durchzugstarker und robuster Turbodiesel-Motor, gutmütiges Fahrverhalten dank Al-Ko-Tandemachse, akzeptabler Verbrauch, leichtes Handling.

### Preis/Leistung



Gute Verarbeitung, solider Aufbau, aufwendige Serienausstattung, 1 Jahr Dichtheitsgarantie.



**Spiel-Container:**  
Der doppelte Boden verschlingt viel Sperrgut.



**Steig-Hilfe:**  
Die elektrische Trittstufe erleichtert den hohen Aufstieg.

Fotos: Gamero

Allerdings gönnt sich unser 760 hier und auf den ausgedehnten Autobahnfahrten, die uns letztendlich bis Malaga und Sevilla führen, durchschnittlich 16 Liter Diesel-Kraftstoff auf hundert Kilometer. Ein Wert, der nur angesichts der Größe und des Gewichts unseres Eura-Flaggschiffs hinnehmbar ist.

Mehr als akzeptabel ist die Zuladungsreserve des Eura 760. Bei Belegung mit vier Personen, gefüllten Kraftstoff- und Frischwassertanks und der Versorgung mit zwei 11-Kilo-Gasflaschen trägt das Alkoven-Flaggschiff noch 736 Kilogramm Zuladung. Befürchtungen, man könne das riesige Volumen des Stauraums im doppelten Boden aufgrund

mangelnder Zuladungsreserven nicht nutzen, sind also nicht begründet. Allerdings sollte man die schweren Brocken möglichst im Heck des Großraumwagens unterbringen.

Wieder zurück im heimischen Baden-Württemberg ziehen wir eine positive Bilanz unserer dreiwöchigen Tour mit dem Eura 760. Aufgrund seiner gelungenen Raumaufteilung, dem hohen Platzangebot, der soliden Verarbeitung, seiner großen Stauraum- und Zuladungsreserve und der kompletten Ausstattung, ist das Alkovenmobil auf ideale Weise für den komfortablen Familien-Trip mit einem oder mehreren Kindern geeignet.

Juan J. Gamero Ortiz

deutscher Gemütlichkeit beschert.

Apropos Zipfel und Südeuropa. Unsere Tour führt uns auf der Suche nach besseren Wetterbedingungen weiter nach Süden als wir ursprünglich geplant hatten. Das verschafft uns die Gelegenheit, die fahrerischen Qualitäten unseres Eura-Großraumwagens in Andalusien, auf einem etwa 150 Kilometer langen, äußerst kurvenreichen Abschnitt der Küstenverbindung zwischen Almeria und Malaga zu testen. Eine Prüfung, die er mit Bra-

voir besteht. Dank der leichtgängigen Servolenkung und des durchzugstarken und 115 PS leistenden Turbodiesel-Motors der Fiat-Ducato-Basis sowie des Al-Ko-Breitspur-Fahrwerks mit Tandemachse läßt sich der 4,5-Tonner sicher durch enge und steile Kurven steuern. Und auch in puncto Fahrkomfort macht sich die Tandem-Hinterachse mit der verstärkten Federung positiv bemerkbar. Sie schluckt sogar Schlaglöcher und Bodenunebenheiten auf den Straßen der Sierra Nevada mit Leichtigkeit.

# Der Himmel auf Rädern!

## START

Klicken Sie hier, um zu starten!

Immer in Bewegung

## EURA MOBIL



EURA MOBIL GmbH Fahrzeugbau,  
Kreuznacher Str. 78, 55576 Sprendlingen Tel. 06701 / 203-0, Fax 06701 / 203-10



# Ausblick auf den Düsseldorfer Caravan Salon 1996

Größer, innovativer, moderner: Auf dem diesjährigen Caravan Salon zeigen rund 480 Aussteller ihre Neuheiten rund um Reisemobil und Caravan. Die weltgrößte Messe der Branche öffnet am 28. September und schließt am 6. Oktober. Einige der wichtigsten Reisemobile stellen die RM-Redakteure schon jetzt vor:

Hymer	Seite 42
Knaus	Seite 44
Bürostner	Seite 46
Dethleffs	Seite 48
Hobby	Seite 50
Weinsberg	Seite 52
Eura	Seite 54
Fendt	Seite 58
Chausson	Seite 60
Frankia	Seite 62
LMC	Seite 64
Cristall	Seite 65
RMB	Seite 66



Gestreckt: Der B 574 wartet mit Längsbett im Heck auf (oben).

## HYMER Geschliffen

Marktführer Hymer zeigt neue Grundrisse und Detailverbesserungen von der B- bis zur S-Klasse.

Erstmals präsentiert Marktführer Hymer in Bad Waldsee die Ergebnisse der internen Umstrukturierung, seit der die einzelnen Reisemobil-Familien von sogenannten Produktgruppen-Leitern verantwortet werden.

Am auffälligsten werden sich die neuen B-Klasse-Modelle, die jetzt in Glattblech statt in Hammerschlagoptik auftreten,

von ihren Vorgängern unterscheiden. An die E- und S-Klasse angenähert zeigen sie sich zudem mit neugestalteten Schürzen, vorderer und hinterer Stoßstange und einem frischen, aufgelockerten Außen-Design.

Als neues Modell in der auf Fiat Ducato aufgebauten B-Klasse präsentiert sich der kompakte, nur 5,98 Meter lan-



Rund: Der S 630 hat eine gemütliche Rundsitzgruppe im Heck (oben rechts).

Geändert: Seitenschweller und Heckstoßstange der neuen B-Klasse-Modelle erinnern an die S/E-Klasse.

ge B 574, der mit einem an Teilintegrierte erinnernden Grundriß aufwartet.

Im Heck des ab 80.400 Mark teuren neuen B-Klasse-Modells ist rechts ein Längsbett platziert, unter dem sich ein ansehnlicher Außenstauraum auftut. Nebenan, auf der rechten Seite, findet sich ganz hinten die geräumige Duschkabine, in der die Cassetten-Toilette untergebracht ist. Waschen kann sich die B-574-Crew an einem offenen Eckwaschtisch, der vor der Duschkabine neben dem Bett steht.

Zwischen dem Heckbett und dem ganz vorn platzierten Einstieg steht auf der rechten

Seite der kompakte, 90 Zentimeter breite Küchenblock, der sich durch eine neue, einteilige Kocher-Spüle-Kombination in Nirosta auszeichnet. Ihm gegenüber steht hinten der Kleiderschrank und davor eine zweisitzige Bank, die zusammen mit den gedrehten Fahrerhaussitzen und einem Klapptisch zur Essecke für vier Personen wird. Über den Fahrerhaussitzen gibt es im B 574 wahlweise ein Hubbett oder Dachstauschränke.

Neue Grundrisse präsentiert Hymer auch bei den ebenfalls auf Fiat Ducato aufgebauten E-Klasse- sowie bei den auf Mercedes Sprinter



Fotos: Böttger

montierten S-Klasse-Modellen. Neu sind der 6,35 Meter lange S 630 und die beiden 6,61 Meter langen E/S 650, die Hymer statt der bisherigen Modelle E/S 610 ins Programm aufnimmt.

Der 133.000 Mark teure S 630 zeigt sich mit einer Rundsitzgruppe im Heck, vor der rechts der 100 Zentimeter breite Küchenblock und links der Kleiderschrank sowie die geräumige Naßzelle der S-660- bis 710-Modelle, die mit separater Duschkabine aufwartet, platziert sind.

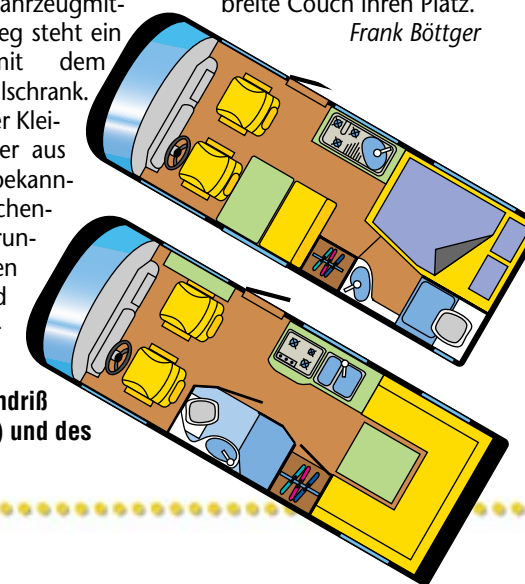
Die gleiche Naßzelle findet sich auch im neuen, 123.000 Mark und 133.000 Mark teuren E/S 650. Allerdings ist sie bei ihm hinten rechts eingebaut. Zwischen ihr und dem etwa in Fahrzeugmitte platzierten Einstieg steht ein Kombischrank mit dem hochgesetzten Kühlschrank. Gegenüber sind der Kleiderschrank und der aus dem Modell 610 bekannte L-förmige Küchenblock mit der halbrunden, vorgezogenen Arbeitsplatte und dem darüber mon-

tierten, ebenfalls halbrund in den Innenraum ragenden Dachschrankchen eingebaut.

Im vorderen Teil hat der 650-Käufer die Wahl zwischen einer Barversion und einer Viererdinette. Die Barsitzgruppe ist auf der rechten Seite installiert und setzt sich aus den nach hinten gedrehten Fahrerhaussitzen, dem herausklappbaren Esstisch und einem drittem Einzelsitz im Wohnraum zusammen. Ergänzt wird diese Sitzanordnung durch eine vorn links eingebaute Längscouch.

In der anderen Ausführung steht anstelle der Längscouch eine Viererdinette auf der linken Seite. Ihr gegenüber findet neben dem Einstieg noch eine rund einen Meter breite Couch ihren Platz.

Frank Böttger



Gezeichnet: Grundriß des B 574 (oben) und des S 630 (unten).





## KNAUS Optimistisch

**Knaus präsentiert mit den Travel-Liner-Modellen 640 und 710 die ersten Integrierten der Firmengeschichte.**

Seit 35 Jahren baut Knaus Fahrzeuge für Caravaner. Aber erstmals in diesem Jahr wagen sich die Bayern in die Königsklasse der Reisemobile und präsentieren ihre ersten Integrierten.

Bei der Gestaltung der Neuen hat – wie auch schon bei den erfolgreichen Alkovenmobilen der letzten Jahre – der Solinger Designer Manfred Lang mit seinem Studio Pro Industria (siehe REISEMOBIL INTERNATIONAL 10/95) tatkräftig mitgewirkt. Kein Wunder also, daß die beiden neuen Integrierten,

der 6,41 Meter lange Travel-Liner 640 und der 6,95 Meter lange 710, in vielen Punkten den Knaus-Alkovenmobilen sehr stark ähneln.

Sie haben das gleiche Heck, die Glatblech-Seitenwände zierte das gleiche Dekor, die neuen Sitz-S5-Fenster sind mit identischen Farbflächen unterlegt und die Dachreling wird von formgleichen, wulstigen Kunststoffecken getragen.

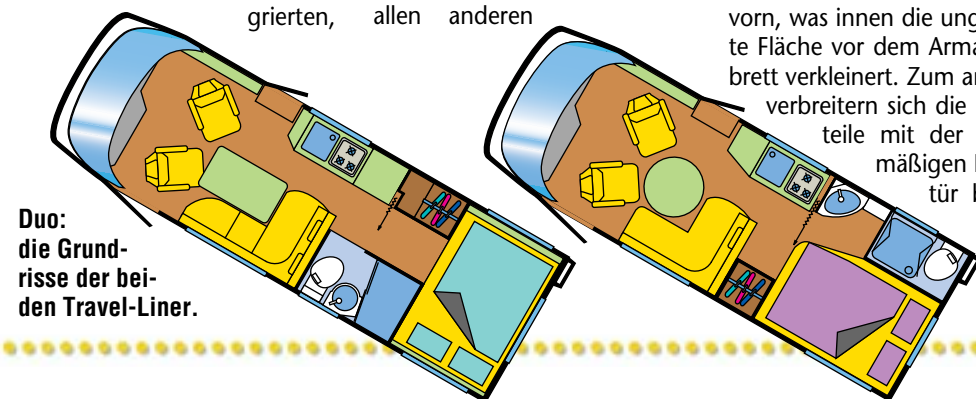
Passend zu diesen Designelementen hat Lang den Travel-Liner eine Frontpartie gezeichnet, die sich deutlich von allen anderen

**Identisch: Die Heckpartien der neuen Travel-Liner-Integrierten und der Alkovenmobile sind baugleich.**

Integrierten abhebt. Zum einen läuft sie betont flach nach vorn, was innen die ungenutzte Fläche vor dem Armaturenbrett verkleinert. Zum anderen verbreitern sich die Seitenteile mit der serienmäßigen Fahrertür bis zur

sogenannten B-Säule nach hinten, was die Ansicht von vorn ein wenig spitz und nicht so kastig macht. Und schließlich hat Lang dem Gesicht durch eine schwungvoll ausgebildete Stoßstange mit bogenförmig überwölbten Scheinwerfer-Einfassungen ein schmunzelndes Gesicht verpaßt.

Innen zeigen sich die beiden Travel-Liner mit interessanten Grundrissen der Kirschholz-Ausbauten, in denen



**Duo: die Grundrisse der beiden Travel-Liner.**



**Wohnlich: Kirschmöbel und dunkelblaue Polster in den Travel-Linern.**



sche mit der Cassette-Toilette. Davor ist die offene Waschecke mit rundem Waschbecken platziert. Zwischen ihr und dem Einstieg hat der kompakte Küchenblock seinen Platz.

Den rund 112.000 Mark teuren 710, den es für 3.000 Mark mehr auch als 710 G mit großer Heckgarage gibt, zeichnet im Gegensatz dazu eine längere Couch im Vorderwagen aus, die hinter einem rechteckigen, ebenfalls asymmetrisch aufgehängten Tisch steht. Hinter ihr ist die Naßzelle mit separater Dusche platziert, an die sich das Doppelbett quer im Heck anschließt.

die mit blauen Kanten abgesetzte Möbelzeile entlang. Vorn mit dem Küchenmöbel, dahinter mit Staufächern für Wäsche und Bekleidung. Oben auf dem peppig lackierten, zwischen 45.000 und 49.000 Mark teuren Kompaktmobil sitzt ein Aufstelldach, das für mehr Innenvolumen und Stehhöhe am Urlaubsort sorgt und Platz für ein zusätzliches, 195 mal 110 Zentimeter großes Bett schafft.

Moderat überarbeitet hat Knaus die Traveller genannte Alkovenmobil-Palette, die um das Modell 685 HF-G mit großer, von beiden Seiten zu beladender Heckgarage erwei-



**Zufrieden: Stolz präsentieren Alois Nusser, Franz J. Cürten und Werner Geyer (von links) die Knaus-Neuheiten (ganz links).**

**Peppig: Der Kastenwagen-Ausbau SportiVan soll sportlich ambitionierte Reisemobilisten ansprechen.**



Fotos: Böttger, Heinz (1)

besonders die Sitzgruppen auffallen. Im knapp 99.000 Mark teuren 640 lassen sich die beiden Aguti-Fahrerhaussitze an einen runden, asymmetrisch aufgehängten Tisch auf der linken Seite herandrehen, hinter

dem eine L-förmige, geschwungen aufgepolsterte Couch steht. Danach folgt der Kleiderschrank, an den sich ein halbhoch montiertes Längsbett anschließt. Rechts neben dem Bett steht hinten die Du-

Auf der rechten Seite schließt sich der Kleiderschrank an das Bett an. Dann folgen ein Wäscheschrank, ein Kombimöbel mit dem Kühlschrank, der Küchenblock und ganz vorn der Einstieg.

Neu ist bei Knaus auch ein kompaktes Freizeitfahrzeug, das die Jandelsbrunner gemeinsam mit dem Kastenwagen-Spezialisten Burow entwickelt haben. Der SportiVan genannte Ausbau des Fiat Scudo präsentiert sich mit einer verschiebbaren Multifunktions-Sitzbank im Polsterstoff-Design, das auch in dem des Knaus-Wohnwagens Verwendung findet. Davor läßt sich ein kleines, blaues Tischchen befestigen. Auf der linken Seite zieht sich

tert wurde. Die Traveller erhalten außer vier zur Auswahl stehenden modischen neuen Polsterstoffen eine Kunststoff-Abklageschale und ein Funktionspanel im Alkoven, das die Leuchte und eine Ablage zusammenfaßt. Die Naßzellen sind mit neuen blauen Kunststoff-Einbauten eingerichtet. Die Küchen bekommen einen 100-Liter-Kühlschrank und das Qick-Big genannte System, mit dem ein Arbeitsbrett und Handtuchstangen vor dem Küchenmöbel eingeklippt werden können. Und ab September gibt es im Traveller zur Abtrennung des Fahrerhauses vom Wohnraum ein neues Rollo vom Fensterspezialisten Seitz.

Frank Böttger





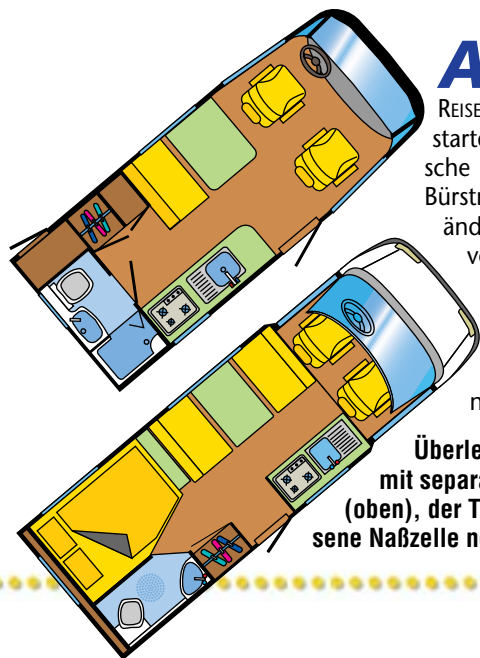
**SAISON  
NEUHEITEN  
'96/'97**



Fotos: Böttger

## BÜRSTNER Aufgepeppt

**Bürstner bringt eine neue Integrierten-Familie und im Innern neu gestaltete Alkoven- und Teilintegrierten-Modelle.**



**Überlegt: Der I 531 zeigt sich mit separater Dusche im Heck (oben), der T 604 hat eine geschlossene Naßzelle neben dem Längsbett.**

Außer der neuen Integrierten-Baureihe (siehe REISEMOBIL INTERNATIONAL 5/96) startet der deutsch-französische Reisemobil-Hersteller Bürstner mit äußerlich unveränderten, aber im Innern vollständig überarbeiteten Alkoven- und Teilintegrierten-Modellen in die nächste Saison.

Unter Leitung des neuen Geschäftsführers



**Praktisch: Müllsammler am Küchenblock (links), neue Leuchten über den Sitzgruppen und Betten (unten).**

Klaus Peter Bolz hat das Traditionsunternehmen aus Kehl am Rhein nicht nur eine Vielzahl an technischen Details im Sinne höherer Qualität geändert. Es hat auch jede Menge neuer, frischer Ideen in ihre Reisemobile gebracht.

So präsentieren sich die Bürstner-Mobile für die nächste Saison mit viel Stoff im Wohnraum und modernen Metall-Applikationen an den Möbeln. Auf Stoffe in frischen Farbkombinationen setzt Bürstner nicht nur bei den Polstern, sondern auch bei seitlichen Fenster-Verblendungen und bei Stautaschen, die rundum



im Fahrzeug zur Aufnahme von Kleinteilen platziert sind.

Metallkomponenten finden sich als Relingleisten vor den Staufächern unter den Dachschränken, als Rolladen vor Küchen- und TV-Schränken und als schräge Flächen unter den Dachschränken zur Aufnahme der peppigen Leuchten.



**Gestylt: Längsbett im Heck des I 574 (oben), Naßzelle und Sitzgruppe im I 531 (oben rechts und rechts).**

**Gestreckt: Der 6,70 Meter lange Junior A 647 präsentiert sich mit Heckbett, Vierer-Sitzgruppe und langer Küchenzeile (unten).**



Bis auf den Küchenbereich, der von einer Flächenlampe ausgeleuchtet wird, strahlen im Innenraum der neuen Bürstner-Reisemobile interessant gestylte und praktische Leuchten. Sie sind tonnenförmig ausgebildet, sitzen in rechteckigen Ausfräsungen der mattschimmernden Metall-

flächen und werden von zwei umlaufenden, dicken Spiral-Federbändern gehalten. Der besondere Gag dieser Leuchten: Sie lassen sich mit einem Knebel an ihrer Kopfseite unter den Federn hindurchdrehen und ermöglichen so, die Lichtaustritts-Richtung nach den jeweiligen Wünschen zu regulieren.



stungsstilen zu haben. Zur Auswahl stehen Birnbaum- und Ahornmöbel mit Klappen in Rahmenbauweise oder glatten Flächen.

Die A-Klasse umfaßt vier Modelle. Den Anfang macht der knapp 70.000 Mark teure A 572, der sich mit Längscouch gegenüber der Viersitzgruppe zeigt. Nummer zwei ist der 72.900 Mark teure A 575 mit getrennter Dusche in der Naßzelle und Stockbetten im Heck. Für 81.750 Mark bietet der A 644 ein Längsbett mit daneben platzierter gestreckter Naßzelle, und schließlich präsentiert sich der 82.500 Mark teure A 646 mit großer Rundsitzgruppe im Heck.

Für Einsteiger hat Bürstner seine Junior genannte Palette an Alkovenmobilen erweitert. Zusätzlich zu den bekannten Schlagerpreisen von 51.900 und 52.900 Mark antreten, bieten die Kehler den 57.900 Mark teuren Junior 530 mit großem Staufach im Heck, den gleich teuren 538 mit großzügiger Rundsitzgruppe und für 74.950 Mark das Modell 647 an, das mit separater Dusche in der Naßzelle und wahlweise Etagen- oder Einzelbett mit darunterliegender Garage im Heck aufwartet.

Bei rund 70.000 Mark beginnt die Palette der A-Class genannten Bürstner-Alkovenmobile, die sich im Innern mit den Ausstattungsmerkmalen der Integrierten zeigt. Sie ist in vielen aufpreisfreien Stoffkombinationen und vier Einrich-

Ebenfalls vier Modelle umfaßt die Familie der Bürstner-Teilintegrierten, die sich aus dem knapp 82.000 Mark und 6,42 Meter langen T 604 und den 88.750 Mark teuren und 6,91 Meter langen Modellen T 624, 627 und 628 zusammensetzt. Neu ist in dieser Familie der T 628: In seinem großen Heck wurden eine Naßzelle und zwei Einzelbetten untergebracht.

Auch bei den Integrierten gibt es jetzt vier Modelle. Zu den bekannten I 531 (79.650 Mark), I 572 (82.450 Mark) und I 574 (83.450 Mark) kommt der knapp 90.000 Mark teure I 578 hinzu, der auf seiner Länge von rund sechs Metern mit einer Rundsitzgruppe im Heck aufwartet.

Frank Böttger



**Reisemobil-  
Hersteller  
Dethleffs  
startet eine  
Produkt-  
offensive,  
die für jedes  
Alter das  
passende  
Dethleffs-  
Mobil anbietet.**



## DETHLEFFS Offensiv

**T**raditionshersteller Dethleffs aus Isny im Allgäu stockt seine Produktpalette auf und besinnt sich dabei auch auf die hauseigene Vergangenheit. So läßt Dethleffs-Geschäftsführer Dieter Riegel, 56, den erfolgreichen, bis 1993 immerhin über 800mal gebauten Dethleffs-Bus wieder aufleben. Riegel reagiert damit auf die im eigenen Kundenkreis vorhandene starke Nachfrage nach einem kompakten, aber dennoch voll wohnungsfähigen Freizeitfahrzeug.

Unverkennbar liegen die Stärken dieses 5,27 Meter langen Quasi-Teilintegrierten mit der Modellbezeichnung B 5260, den die Allgäuer auf das Ducato-10-Chassis stellen, in seiner Mehrfachnutzung.

So bietet der glattwandige, 62.500 Mark teure Bus '97 seiner Crew einen normalen Reisemobil-Zweier-Grundriß mit kompakter, zweifach beflamelter Längsküche, sich anschließendem Küchenschrank mit hochgesetztem 70-Liter-Kühlschrank und daneben eingebautem Kleiderschrank mit großer Außenstauklappe und Ablaufrinne. Im

**Neue Modelle  
in neuem  
Gewand: der  
Dethleffs-Bus  
'97 (oben) und  
der A 5480  
Esprit (rechts).  
Typisch Deth-  
leffs: Naßzelle  
mit schwenk-  
barem Wasch-  
becken (unten).**



Fotos: Camero, Böttger

Heck sitzt eine Kommode, daneben installiert Dethleffs auf der Fahrerseite ein Bad mit integrierter Naßzelle, schwenkbarem Waschbecken und Cassetten-Toilette.

Im vorderen Wagenrakt hat eine klassische, zum 200 x 130 Zentimeter großen Bett umbaubare Mittelsitzgruppe ihren Platz. Gegenüber steht eine Anrichte.

Der neue Dethleffs-Bus spricht aber auch die Zielgruppe der Kastenwagen-Fans an und empfiehlt sich mit insgesamt sechs Sitzplätzen und seinen kompakten Abmessungen ebenso als alltagstaugliches Einkaufs- und Familienfahrzeug.

Dem neuen Firmen-Credo „für jedes Lebensalter das passende Dethleffs-Mobil“ folgend, stockt der Allgäuer Reisemobilhersteller sein Modellangebot auch im Alkovenbereich auf. Hier bietet das neue, 6,94 Meter lange Alkoven-Flaggschiff 6970 SG seiner maximal sechsköpfigen Besatzung im Heck eine Rundsitzeinheit mit darunter installierter Heckgarage, ein großes Bad mit gegenüber platzierter, üppig di-



**Blickfang: Neue  
Polster peppen  
das Dethleffs-  
Interieur auf  
(unten und rechts).**



**Schick und  
elegant: Der  
Vollintegrierte  
I 6972 DB mit  
großer Heck-  
garage unter  
dem Doppelbett  
(unten).**

reihe und Segelboote die von Dethleffs-Esprit-Freizeitfahrzeugen.

In Esprit-Version erhältlich ist in der nächsten Saison auch der knapp 73.000 Mark teure Halb- oder Teilintegrierte H 6840 mit längs installiertem Heck-Doppelbett und daneben eingebautem Bad. Darüber hinaus ist Dethleffs auch in puncto Detailverbesserungen offensiver. So gibt es für alle Modelle nicht nur neue einteilige Eingangstüren mit Sicherheitsschloß, sondern für Esprit-Fahrzeuge neue Polsterstoffe mit blauweißem Muster und die schwarze Originalstoßstange von Fiat auf Wunsch. Weiße Stoßfänger gibt es hier nur gegen Aufpreis. Comfort-Fahrzeuge bekommen ebenfalls neue Polsterstoffe, neue Metallarmaturen in der Küche sowie gleichfarbige Sitzbezüge im Fahrerhaus und im Wohnbereich. Juan J. Camero Ortiz



mensionierter Längsküche, eine Mittelsitzgruppe, Fernsehkommode und ein großes Alkovenbett. Auf Wunsch gibt es den A 6970 auch als DB-Variante mit festem Heckbett und großer Heckgarage.

Die Preise: 75.900 Mark kostet der Benzin und 79.600 Mark der Turbodiesel.

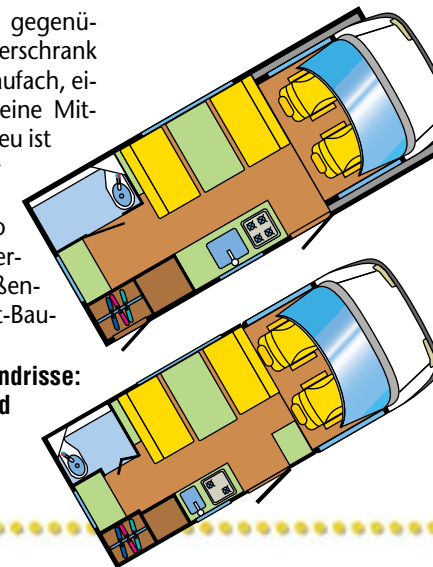
Und auch bei den Integrierten geht Dethleffs in die Offensive. Neu sind hier nicht nur die frisch gestylte, weiße Fahrzeugfront und die glatte Alublech-Außenhaut aller Integrierten-Modelle, sondern auch das neue, 95.300 Mark (Benzi-

ner) und knapp 99.000 Mark (TD-Version) teure Integrierten-Flaggschiff 6972 DB mit quer installiertem Heckbett, darunter eingebauter Heckgarage und ansonsten identischem Grundriß und Ausstattung wie sein Alkoven-Pendant A 6970. Als Alternative wird hier eine Rundsitzeinheit im Heck angeboten.

Neu ist auch das 5,62 Meter lange und je nach Motorisierung zwischen 60.000 und 66.000 Mark teure Mittelklasse-Alkovenmodell A 5480. Der Vierschläfer besitzt auf der Beifahrerseite im Heck ein Bad mit

integrierter Naßzelle, gegenüber gelagertem Kleiderschrank mit großem Außenstaufach, eine Längsküche und eine Mitteldinette. Ebenfalls neu ist auch das Outfit der Comfort- und Esprit-Ausstattungsreihe. So zieren nun eine stilisierte Weltkugel die Außenwände der Comfort-Bau-

**Praxisorientierte Grundrisse:  
der A 5480 (oben) und  
der Dethleffs-Bus '97  
(unten).**







**Reisemobil-Hersteller Hobby krönt die 600er Palette mit einem 7,68 Meter langen und 98.000 Mark teuren Flaggschiff.**

## HOBBY Gekrönt

Mit dem Hobby 600 gelang Firmenchef Harald Striewski im schleswig-holsteinischen Fockbek 1984 der große Wurf. Der eigenwillige Teilintegrierte entwickelte sich dank seines ausgefallenen Designs und dem konsequenten Zweier-Grundriß zum mobilen Klassiker. Zwar wuchs das Modellangebot der Erfolgsbaureihe im Lauf der Jahre auf insgesamt fünf Grundrißvarianten an, ein echtes Flaggschiff gab es bei Hobby jedoch bislang nicht.

Zur kommenden Saison wird sich das jedoch grundlegend ändern.

**Großzügig dimensioniert: Die Längsküche bietet viel Ausstattung und reichlich Arbeitsfläche.**



Fotos: Camero

**Komplett eingerichtet: das Wohnzimmer im Fahrzeugbug.**

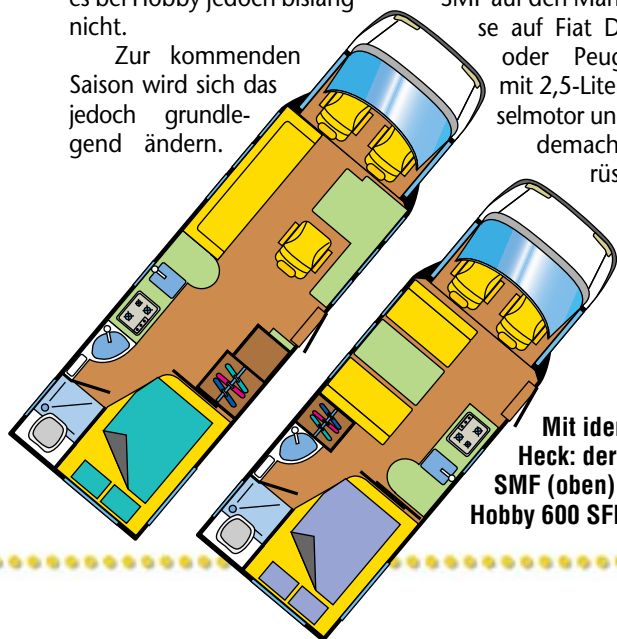
Denn dann bringt der norddeutsche Reisemobilhersteller seinen brandneuen Hobby 750 SMF auf den Markt. Wahlweise auf Fiat Ducato Maxi oder Peugeot Boxer mit 2,5-Liter-Turbo-Dieselmotor und Al-Ko-Tandemachse ausgerüstet, bietet das blau-weiß gestylte und glattwandige Flaggschiff seiner Bordcrew im Heck ein längs und erhöht installiertes, hochklappbares Doppelbett, unter dem ein von innen und außen beladbarer Stauraum zur Verfügung steht. Daneben, auf der Fahrerseite, installiert Hobby eine Naßzelle mit integrierter Cassetten-Toilette und davor gelagertem Waschbecken samt Kommode und Wandspiegel.

Im mittleren Wagentrakt hat eine groß dimensionierte Längsküche mit Dreiflammkocher, emailliertem Spülbecken, Plastikarmaturen und L-förmig in den Mittelgang hineinragendem Geschirrschrank ihren Platz. Gegenüber platziert Hobby ein großes Kombimöbel mit integriertem Kühl- und Kleiderschrank. Im Bug des Hobby

750 befindet sich ein komfortables Längssofa mit ausziehbarem Lattenrost, das bei Bedarf als Notbett dient. Ihm gegenüber hat eine Barecke mit drehbarem Komfortsessel und verlängerbarem Esstisch ihren Platz, die in Verbindung mit den drehbaren Frontsitzen eine gemütliche Sitzgruppe abgibt.

Außer diesem Flaggschiff gibt es eine weitere Neuheit bei Hobby, die Variante 650 SFE des klassischen Hobby 600. Bei ihr steht der Bordcrew im Heck, wie im großen Bruder 750, ein längs installiertes Doppelbett und eine daneben eingebaute Naßzelle mit Cassetten-Toilette und davor platziertem Waschtisch zur Verfügung. Den vorderen Wagenteil belegen eine klassische Mitteldinette und eine gegenüber platzierte Küche mit L-förmig konzipiertem Geschirrschrank. Juan J. Camero Ortiz

**Mit identischem Heck: der Hobby 750 SMF (oben) und der Hobby 600 SFE (unten).**



# Schöner Wohnen – besser Reisen



## Reisemobile und Caravans

**Mehr Informationen  
über unsere Modellpalette?  
Dann klicken Sie auf diese Seite!**







# WEINSBERG Himmelwärts

**Weinsberg erweitert seine Reisemobilpalette um die Integrierten mit der Bezeichnung Komet.**

**M**eteore gibt es bei der zum Tiag-Konzern gehörenden Reisemobilmarke Weinsberg als Alkovenmobile schon länger. Jetzt kommen Kometen dazu: die neuen Integrierten. Zusammen mit den vier Toskana-Einsteigermodellen ergeben sie die Modellpalette, mit der Weinsberg die kommende Saison in Angriff nimmt. Die Imperiale-Teilintegrierten wird es dann nicht mehr geben.

Die Kometen baut Weinsberg auf Fiat Ducato mit Al-Ko-Hochrahmenchassis. Sie sind, wie auch die neuen Meteore, einheitlich 2,30 Meter breit. In der Länge reicht das Angebot von 6,15 Meter für die 90.000 Mark teuren Kometen 580 M und MS über 6,46 Meter beim 98.000 Mark teuren 630 ME bis zu 6,96 Meter beim 105.000 Mark teuren 680 MQ.

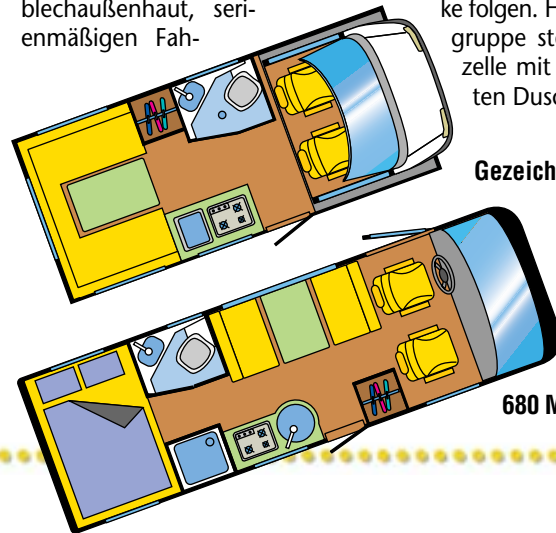
Äußerlich zeigen sich die Neuen mit sehr harmonischer, ruhiger Linienführung, Glattblechaußenhaut, serienmäßigen Fah-

rertüren, runden Kantenleisten, in die ein Relingsystem eingesteckt werden kann, und aufgesetzten, mintfarbenen Eckprofilen. Neu gestaltet zeigen sich auch die seitlichen Schürzen, die bei den nächstjährigen Modellen nicht mehr aus Kunststoff, sondern aus Alu hergestellt sind.

Die Grundrisse setzen sich soweit möglich aus den gleichen Elementen zusammen. Alle vier Kometen haben Isringhausen-Komfortsitze mit integrierten Dreipunktgurten und identische Sitzgruppen im Wohnraum vorn links. Beim 580 MS steht dieser Sitzgruppe eine Längscouch gegenüber, an die sich eine halbhohe TV-Vitrine anschließt. Hinter der Sitzgruppe steht der Kleiderschrank, dann folgt die Kompaktnaßzelle. Die Küche ist hinten rechts quer eingebaut.

Beim 580 M steht der Vierrersitzgruppe der Küchenblock gegenüber, dem die Schränke folgen. Hinter der Sitzgruppe steht die Naßzelle mit einer separaten Dusche.

**Gezeichnet: Grundriß des Alkovenmobils Meteor 550 RS (oben) und des Integrierten Komet 680 MQ (darunter).**



**Wahlweise: Für die Innengestaltung stehen zwei Möbelfarben und drei Polsterstoffe zur Auswahl (unten links und rechts).**



Fotos: Böttger

Der mittlere Komet hat eine kompakte Naßzelle und einen ebensolchen Küchenblock. Dafür findet sich unter dem breiten Einzelquerbett im Heck eine ansehnliche Garage für sperriges Gerät.

Noch mehr Platz bietet der 680 MQ, über dessen geräumiger Heckgarage sich ein quer eingebautes, komfortables Doppelbett erstreckt. Davor stehen links der Waschraum mit Toilette sowie die Sitzgruppe. Gegenüber haben die Dusche und der Küchenblock ihren Platz.



**Glattflächig: Die neuen Weinsberg-Kometen zeigen sich mit ruhiger, zurückhaltender Frontpartie.**

**Farbig: Äußere Kanten sind mit mintfarbenen Ecken abgesetzt.**

raum über der Alkovenmatratze, neuen Spotlampen und 90-Ah-Bordbatterien.

Sechs Meteor-Versionen stehen zur Auswahl: von den 5,59 Meter langen 550 M und RS, über die 6,18 Meter langen 590 MS und DN bis zu den 6,99 Meter langen MR und MQ. Genauso vielfältig sind die Grundrisse, die aufgrund des Weinsberg-Baukastensystems den Komet-Grundrissen sehr ähnlich sind. Praktisch identisch sind Komet 580 MS und Meteor 590 MS sowie Komet 680 MQ und Meteor 690 MQ. Im Gegensatz zu diesen Modellen zeigt sich der Meteor 690 MR mit Rundsitzgruppe im Heck und der Meteor 590 DN mit einer zweiten Dinette hinten rechts.

Ganz anderen Zuschnitts sind die beiden 3,59 Meter langen 550er. Das Modell M hat die Naßzelle, einen Kleiderschrank und ein hochkant konzipiertes Außenstaufach quer im Heck, sowie die Küche und die Sitzgruppe in der Mitte. Die Variante RS zeigt sich mit auf einem Podest montierter Heck-Rundsitzgruppe, vor der rechts der Küchenblock und links die kompakte Naßzelle eingebaut sind.

Neu in den Weinsberg-Alkovenmobilen ist die Linienführung der Dachschränke, deren Vorderfront oberhalb der Klappen schräg nach außen läuft, was eine ungewöhnliche Optik ergibt.

Weniger aufregend gestalten sich die Änderungen an den Toskana-Modellen, die nunmehr als Teil der Weinsberg-Familie gesehen werden. Die Grundrisse der vier ab 54.000 Mark erhältlichen Toskana-Modelle bleiben unverändert. Aber die Fahrzeuge erhalten ein neues Minihammer-schlag-Außendesign, den größeren Alkoven der Meteore, neue Alu-Schürzen, moderne Spotlampen, andere Polsterstoffe, Gardinen und Stores sowie eine geänderte Abwasserrohrführung. *Frank Böttger*



**Standardisiert: Die Küchen der Weinsberg-Modelle unterscheiden sich farblich von den übrigen Möbeln (links).**

In den Innenräumen stehen drei Polsterstoffe in den Grundtönen Beige, Rot und Blau sowie Möbel in weiß lackierter Esche oder honigfarbenen gebeizter Erle zur Wahl.

Abgesetzt sind die Möbel mit Kanten aus lilafarbenem Vogelaugehorn, die harmonisch auch zu den in dunklen Tönen gehaltenen Standard-Küchenmöbeln passen.



Der neue Schwung, den die Kometen mitbringen, hat auch die Meteore beeinflusst. Die Alkovenmobile zeigen sich in der gleichen Außenoptik mit Glattblech, neuen Kantenleisten, mintfarbenen Eckprofilen, neuen Schürzen, geänderten Heckleuchten und in 2,30 Meter Breite.

Darüber hinaus präsentieren sich die zwischen 77.500 und 95.000 Mark teuren neuen Weinsberg-Alkovenmodelle mit einem auf 1,55 Meter verbreiterten Alkovenbett, 62 statt bisher 54 Zentimeter Luft-



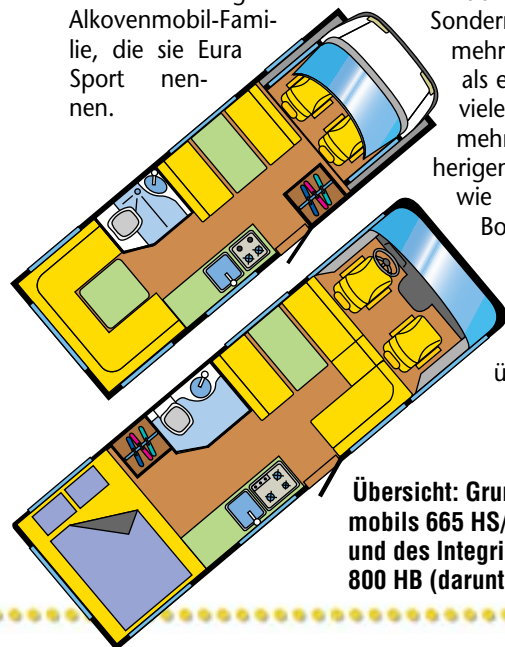


**SAISON  
NEUHEITEN  
'96/'97**

**Eura Mobil  
bringt eine  
neue Alko-  
venmobil-  
Baureihe  
namens  
Sport.**

## EURA *Sportlich*

**Z**ug um Zug erweitert der Sprendlinger Reisemobilbauer Eura Mobil seine Palette. Im letzten Jahr stellten die Rheinpfälzer erstmals integrierte Reisemobile und Wohnwagen vor. In diesem Jahr bringen sie außer neuen Modellen in den bisherigen Baureihen auch eine völlig neue Alkovenmobil-Familie, die sie Eura Sport nennen.



**Übersicht: Grundriß des Alkovenmobils 665 HS/SS Sport (oben) und des integrierten-Topmodells 800 HB (darunter).**

Die Sport-Familie besteht aus den drei Alkovenmodellen 515 MSS (60.750 Mark), 585 DSS (68.350 Mark) und 665 HS/SS (80.600 Mark) sowie dem Vollintegrierten 595 LSS (89.500 Mark). Interessant ist, daß Eura mit den neuen Sport-Varianten keine abgespeckten, in der Stückzahl limitierten Sondermodelle vorstellt. Vielmehr zeigen sich die Neuen als eigenständige Linie, die viele Merkmale der nunmehr Luxus genannten bisherigen Eura-Alkovenmodelle wie etwa den doppelten Boden, den 158 Zentimeter tiefen Alkoven mit klappbarem Boden und die Seitz-PU-Rahmenfenster übernehmen.

Fotos: Böttger

**Einsicht: Die Sitzgruppe des 800 HB läßt sich zur Sitzlandschaft erweitern (unten).**



Unterschiedlich sind allerdings die Grundrisse der beiden Alkoven-Baureihen. Das heißt, wer einen bestimmten Grundriß will, hat sich damit gleichzeitig für ein Modell der Luxus- oder der Sport-Baureihe entschieden. Etwa für das Topmodell der Sport-Familie, den

6,06 Meter langen 665 HS/SS mit Rundsitzgruppe im Heck und Vierer-Dinette vorn rechts. Den Rest des Innenraums belegt die kompakte Naßzelle, die auf der linken Seite zwischen den beiden Sitzgruppen steht. Rechts ist der 174 Zentimeter breite Küchenblock



**Draufsicht: Die Naßzelle im 800 HB ist farblich abgesetzt (links).**

**Rücksicht: der 665 HS/SS Sport mit Rundsitzgruppe und doppeltem Boden (unten).**



lette der Eura-Integrierten mit der Familienbezeichnung Integra. Sie spannt sich über insgesamt neun Modelle und reicht vom 4,53 Meter langen und knapp 90.000 Mark teuren 555 MSS bis zum 7,75 Meter langen und rund 118.500 Mark teuren Flaggschiff, dem 800 HB.

vor der Hecksitzgruppe platziert, ganz vorn der Kleiderschrank.

Im Gegensatz zu den Luxus-Alkovenmobilen, deren Möbel in Kirschoptik gefertigt sind, zeigen sich die Sport-Alkovenmodelle mit Möbeln aus heller Rüster, haben glatte Klappen ohne Rahmen und freundliche, in lichten Farbtönen gehaltene Polsterstoffe.

Neu in der Familie der Luxus-Alkovenmobile sind die drei ab 100.600 Mark teuren 695er Modelle. Sie entsprechen der bisherigen 690er-Serie, rollen aber auf drei Achsen.

Nicht neu, aber kräftig überarbeitet, zeigt sich die Pa-

Das Topmodell rollt, wie auch die beiden anderen 800er Modelle und die drei 705er Varianten auf Fiat Ducato Maxi mit angeflanschem Al-Ko-Tandemachs-Chassis. Sein Grundriß ist durch ein Doppelbett quer im Heck mit darunter liegender Garage und einer zur Sitzlandschaft erweiterbaren Viererdinette mit gegenüberstehender Längscouch gekennzeichnet.

Zwischen Bett und Sitzgruppe sind die Kompaktnaßzelle mit integrierter Dusche und der Kleiderschrank platziert. Gegenüber steht der 174 Zentimeter breite Küchenblock, der mit einer Vielzahl von Schubladen, Auszügen und Staufächern aufwartet.

Frank Böttger





## FENDT Veredelt

**Kennzeichen der neuen Fendt-Reisemobile sind Glattblech außen und weichgerundete Kanten innen.**

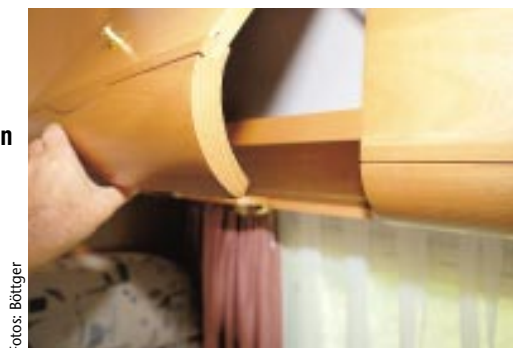
**R**eisemobilbauer Fendt in Asbach-Bäumenheim vertet die Reisemobil-Palette für die nächste Saison mit neuen Alkovenmobil-Grundrissen und vielen Detailänderungen auf. Augenfällig sind die vier neuen Teilintegrierten, der 6,75 Meter lange 620 SKS und die drei 7,04 Meter langen 680er Modelle, mit einem flotteren Außendesign, bei dem die durchgezogenen Dekorstreifen weich geschwungenen Wellen gewichen sind.

Neu ist auch der Überbau über dem Fahrerhaus, der sich jetzt doppelwandig und damit besser isoliert zeigt. Im Innern

gefallen die Teilintegrierten mit neuen Möbeln, bei denen die Kantenleisten in Erle-Echtholz und die Korpusse in Erle-Furnier gefertigt sind. Die neuen Fendt-Möbel überzeugen durch massive, weich abgerundete Kantenleisten an Tischen und Schränken sowie durch formschöne Klappen an den Dachstauschränken. Die weit herunter reichenden, glattflächigen Klappen sind am unteren Ende halbrund zur Außenwand hin eingezogen und verschließen gleichzeitig die Ablagefächer, die unter den Schränken hängen. An ihrer Unterseite sind ausgefräste



**Gerundet: Neue Möbel mit softtem Echtholz und geschwungenen Dachstauklappen.**



Fotos: Böttger



**Reisetauglich: Heckgaragen gibt es im 570 RS (oben) und im 660 RSB, der sich mit Doppelbett quer im Heck präsentiert (links).**



**Längsseits: Das Alkovenmodell 570 RS bietet eine Rundsitzgruppe im Heck (links).**

Griffmulden eingearbeitet, die das Öffnen mit den Push-lock-Schlössern erheblich erleichtern.

Gut auf die Möbel abgestimmt zeigen sich die neuen, ziegelroten Arbeitsplatten und die Polster, die wahlweise in Sand-Grün-Lila- oder in Sand-Bordeaux-Braun-Farbtönen zu haben sind.

Was für die Fendt-Teilintegrierten schon länger gilt, trifft in der nächsten Saison auch für die Alkovenmodelle zu. Auch sie rollen dann auf Al-Ko-Chassis, allerdings in Hochrahmenbauweise. Darüberhinaus zeigen sich die acht Alkovenmodelle, drei 5,98 Meter lange Modelle und fünf 7,01 Meter lange 660er Varianten, den Teilintegrierten auch in vielen weiteren Punkten angeglichen. Sie sind ebenfalls mit Glattblech-Außenwänden gefertigt und

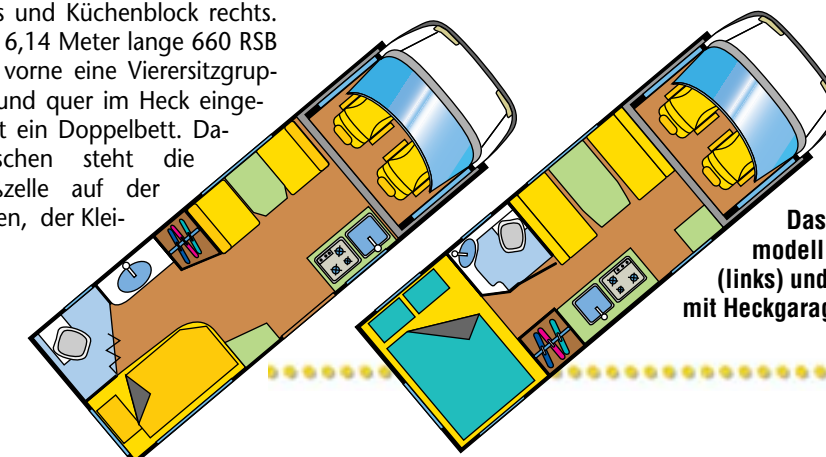
haben ein adäquates Dekor auf der Außenhaut. Im Innern präsentieren sich die Alkovenmodelle mit einer an die Teilintegrierten angelehnten Möbelloptik. Allerdings sind ihre Korpusse nicht echtholzurniert, sondern mit Folien bezogen.

Neu sind drei Grundrisse bei den Alkovenmobilen. Der 5,10 Meter lange 570 RS hat eine Rundsitzgruppe im Heck, Kleiderschrank und Naßzelle links und Küchenblock rechts. Der 6,14 Meter lange 660 RSB hat vorne eine Viersitzgruppe und quer im Heck eingebaut ein Doppelbett. Dazwischen steht die Naßzelle auf der linken, der Klei-

derschrank und das Küchenmöbel auf der rechten Seite. Der Dritte im Bunde ist der 6,14 Meter lange 660 SKF-R, den Fendt speziell für Rollstuhlfahrer entwickelt hat. Er gleicht im Grundriß dem vor einem Jahr vorgestellten Teilintegrierten 680 SKF-R, für den Fendt vom Deutschen Camping Club das Goldene „C“ erhielt. Der speziell auf die Rollies abgestimmte Grundriß zeigt sich mit 100 Zentimeter breitem Hecklängsbett rechts, Dusche und offener Waschecke daneben, sowie Kleiderschrank und schmaler Dinette vor dem Hygienebereich. Auf der rechten Seite lassen eine Vitrine, in der

die Gasflaschen sitzen und der 100 Zentimeter breite Einstieg noch ein kompaktes Küchenmöbel mit etwas über einem Meter Breite zu.

Die Preise hebt Fendt nur moderat an. Mit dem 2,5-Liter-Turbodieselmotor kosten der Teilintegrierte 620 SKS knapp 96.000 Mark, die beiden 680er rund 99.400 Mark und das Rollstuhlmodell 680 SKF-R nicht ganz 120.000 Mark. Die Alkovenmodelle stehen mit circa 83.000 Mark für die 570er-Modelle, knapp 93.700 Mark für die vier 660er-Versionen und 113.600 Mark für deren Rollstuhlausführung in der Fendt-Preisliste. Frank Böttger



**Das Rollstuhlfahrermodell 660 SKF-R (links) und der 660 RSB mit Heckgarage (rechts).**



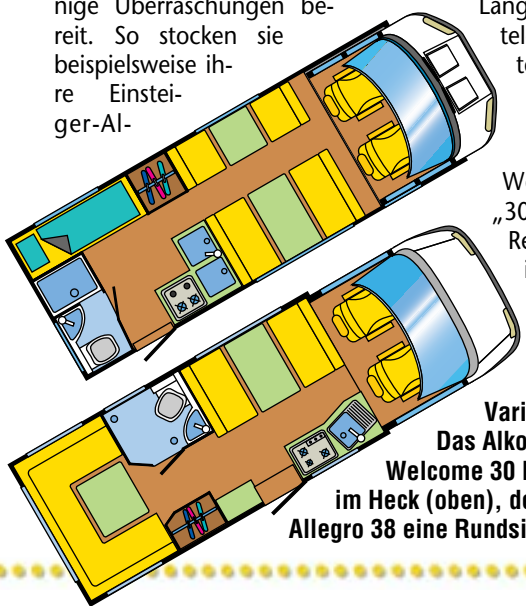


# CHAUSSON *Gut sortiert*

*Mit neuen Modellen und neuer Baureihe geht die französische Reisemobilmarke Chausson in die nächste Saison.*

Die Societe Industrielle De Rochebonne (S.I.R.) im südfranzösischen Tournon an der Rhone ist in Frankreich Marktführer in Sachen Freizeitfahrzeuge. Die Tochtergesellschaft der Trigano-Gruppe fertigt seit dem Jahre 1985 Reisemobile der Marke Chausson. Für den Bereich Deutschland kümmern sich seit einem Jahr Peter Koch, 59, und sein Sohn Jörn, 35, um die Geschicke der Franzosen-Mobile. Mit ihrer Koch Freizeit-Fahrzeuge Vertriebs GmbH fungieren sie vom schleswig-holsteinischen Itzehoe und dem westfälischen Sassenberg aus als General-Agenten für Chausson.

Für die kommende Saison halten S.I.R. und die Kochs einige Überraschungen bereit. So stocken sie beispielsweise ihre Einstieger-Al-



**Variantenreich:**  
**Das Alkovenmodell**  
**Welcome 30 bietet Stockbetten**  
**im Heck (oben), der Teilintegrierte**  
**Allegro 38 eine Rundsitzgruppe (unten).**



**Gefällig:** Der Teilintegrierte Allegro 38 macht einen schnittigen Eindruck (links).

**Geräumig:** Das Bad des Allegro bietet reichlich Platz und Ausstattung.



installierten Heck-Stockbetten, einem großen Heckbad mit separater Duschkabine, üppig dimensionierter L-Küche, Viererdinette und gegenüber gelagerter Zweierdinette besteht. Zudem läßt sich die Zweiersitzgruppe durch Absenken des Tisches und Einlegen von Polstern zum Längssofa umbauen.

In der gehobenen Alkoven-Mittelklasse löst die neue Odyssee-Baureihe die Acapulco-Serie ab. Zur Auswahl stehen drei Modelle, allesamt auf Fiat-Ducato-18-Basis, mit glattwandiger Alublech-Außenhaut versehen und mit Preisen zwischen knapp 75.000 und 80.000 Mark. Einstiegermodell ist hier der 5,92 Meter lange Odyssee 82 mit Heck-Küche und Heckbad inklusive integrierter Naßzelle, Viererdinette und gegenüber positionierter

Zweierdinette. Ihm folgt der 6,17 Meter lange Chausson Odyssee 85 mit großem Heckbad und separater Duschkabine, Zweierdinette im Heck, L-Küche sowie Mitteldinette im Bug. Flaggschiff der Odyssee-Baureihe ist das 6,71 Meter lange Modell „88“. Ihn gibt



**Familienfreundlich:** Der Chausson Welcome 30 ist ein echter Siebenschläfer (links und unten). Hochkant: Der Odyssee 85 bietet ein Staufach im Heck.



es in zwei Varianten. Wahlweise mit Heck-Rundsitzgruppe oder fest installiertem Doppelbett ausgestattet, besitzt er eine große Längsküche mit Dreiflammkocher, ein geräumiges Bad mit integrierter Naßzelle und klassischer Mittelsitzgruppe.

Weiterhin wird es zur kommenden Saison in der Teilintegrierten-Klasse Allegro das neue, 6,84 Meter lange Modell „38“ geben. Wahlweise mit Heck-Rundsitzgruppe oder festem Heck-Doppelbett ausgerüstet, wartet der glattwandige Neuling noch mit großer Längsküche, geräumigem Bad mit integrierter Naßzelle und Mittelsitzgruppe auf. Auf Fiat Ducato 14 mit Al-Ko-Tiefrahmenchassis wird der Chausson Allegro 38 knapp 82.000 Mark kosten, auf Fiat Ducato 18, ebenfalls mit Al-Ko-Tiefrahmenchassis ausgerüstet, knapp 85.000 Mark.

Darüberhinaus bekommt die Odyssee- und Allegro-Baureihe neue Möbel mit abgerundeten Profilen und helleren Hölzern. Dazu gibts neue Polster mit elegantem Muster.

*Juan J. Gamero Ortiz*



FRANKIA/PILOTE

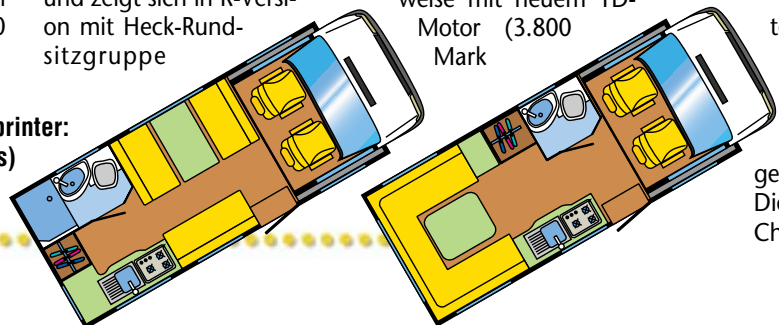
# Breit gefächert

**Frankia bringt für die kommende Saison ein neues Einrichtungskonzept und neue Grundrisse, das französische Mutterunternehmen Pilote eine neue Modellreihe heraus.**

Nähe Bayreuth, im kleinen Örtchen Marktschorgast, plant und fertigt der fränkische Reisemobilhersteller Frankia seine Modellpalette, die kompakte und größere Alkovenmobile genauso umfaßt wie teil- und vollintegrierte Freizeitfahrzeuge. Als Basisfahrzeuge verwendet Frankia-Geschäftsführer Gim Hoang, 49, für seine Aufbauten die Transporter-Chassis Fiat Ducato und Citroën Jumper sowie Mercedes Sprinter und Nissan Trade.

Für die kommende Saison hat sich Hoang für alle Modelle auf Euro-Chassis – das heißt Fiat Ducato und Citroën Jumper – ein neues Einrichtungskonzept ausgedacht, bei dem er das Cockpit so weit wie möglich in den Wohnraum integriert. In Zukunft kann der Kunde bei der Möblierung seines Frankia-Mobils zwischen drei Einrichtungsvarianten im Vorderwagen wählen. Entweder er entschließt sich für eine Barsitzgruppe oder eine L-Sitzgruppe, die beide mit drehbaren Frontsitzen kombiniert werden. Oder er wählt eine klassische Mittelsitzgruppe hinter dem Fahrersitz. Dabei schlägt lediglich die Barversion mit einem Aufpreis von 2.600 Mark zu Buche.

**Neu auf Mercedes Sprinter: der Frankia A 6100 MD (links) und der A 6100 R (rechts).**



Ebenfalls neu: fünf verschiedene Polsterstoffe mit Mustern von jugendlich-modern bis klassisch-elegant sowie zwei neu gestaltete Waschraumtypen – einer mit integrierter, einer mit separater Naßzelle – die über ein neues Design mit vergoldeter Einhebel-Mischbatterie und Möbeln aus Holz verfügen. Außerdem feiert in den integrierten-Modellen ein neues Hubbett Premiere, das mit einem leichten Aluminium-Rahmen ausgestattet ist und eine Kopffreiheit von 80 Zentimetern zwischen Matratze und Dachluke bietet.

Zudem bekommen Alkoven- wie Teil- und Vollintegrierten-Modelle eine neue Grundrissvariante mit dem Namenszusatz FD. Die besteht aus einem längs im Heck installierten Doppelbett, einer daneben im Heck positionierten Naßzelle mit getrennter Dusche und einer davor in Beifahrerseite platzierten Kommode mit Wandspiegel.

Auch auf Mercedes Sprinter wird es ein neues Alkovenmodell geben. Es rollt auf dem mittleren Radstand, trägt die Modellbezeichnung A 6100 und zeigt sich in R-Version mit Heck-Rund-sitzgruppe

**Abgespeckt: Die neue First-Baureihe von Pilote zielt auf Einsteiger und Vermieter ab (oben).**



und als MD-Variante mit Mittelsitzgruppe. Sein Preis: knapp 86.000 Mark.

Zu guter Letzt ergänzt der fränkische Reisemobilhersteller seine Alkovenbaureihe A 595 auf Nissan-Basis um zwei neue Grundrisse. Serienmäßig mit doppeltem Boden, Sperrdifferential, Klimaanlage und wahlweise mit neuem TD-Motor (3.800 Mark

Aufpreis) ausgerüstet, kommt der A 595 zum einen als Modellvariante E mit Heck-Stockbetten, Heckgarage und Mittelsitzgruppe, zum anderen als R-Version mit Heck-Rundsitzgruppe auf den Markt. Der Grundpreis für die E-Version ist 62.700, für die R-Variante 60.900 Mark.

Frankias französische Muttergesellschaft Pilote aus Nantes setzt für die kommende Saison auf eine komplett neue Baureihe, die auf Vermieter und junge Familien zugeschnitten ist. Die neue Baureihe auf Ducato-Chassis heißt First und setzt



**Variantenreich: Frankia bietet seine Fahrzeuge wahlweise mit Barecke oder L-Sitzgruppe und Mittelsitzgruppe an (links und unten).**

Fotos: Camero



sich zunächst aus vier Alkovenmodellen – F 34, F 35, F 36 und F 48 – sowie dem Teilintegrierten F 62 zusammen. Die Fahrzeuge sind zwischen 5,17 und 6,15 Meter lang und locken mit Preisen zwischen 54.900 und 75.900 Mark. Zwar kann man im Falle der First-Baureihe durchaus von abgespeckten Versionen sprechen, die peppig-jung anmutende und komplette Ausstattung macht die neue Baureihe jedoch zur echten Alternative.

Ebenfalls neu bei Pilote: zwei neue Alkovenmodelle der Atlantis-Baureihe. Sie bauen auf Fiat Ducato 18 auf, sind 6,80 Meter lang und kosten 87.900 Mark. Der A 58 und der A 59 besitzen eine familienfreundliche Raumaufteilung mit Heck-Rundsitzgruppe, beziehungsweise zweiter Zusatz-Dinette im Heck auf der Beifahrerseite.

Ein weiteres Novum sind neue, abgerundete Möbelprofile und neue Polsterstoffe in den klassischen Pilote-Modellen Atlantis, Pacific und Galaxy, die optional auch auf der hochwertigen Mercedes-Sprinter-Basis zu haben sind.

Juan J. Camero Ortiz



**Mit neuem Motor und neuen Grundrissen: der A 595 auf Nissan Trade.**





**Der westfälische Reisemobilbauer LMC startet mit neuen Modellvarianten und dem Mercedes Sprinter als weiterem Basisfahrzeug in die kommende Saison.**

## LMC Zweigleisig

Die Lord-Münsterland-Caravan GmbH, kurz LMC genannt, aus dem westfälischen Sassenberg stockt ihre Integrierten-Baureihe nicht nur um ein neues kompaktes, 5,95 Meter langes Modell mit Namen 5800 I auf, sie bietet alle drei Vollintegrierten jetzt auch auf Mercedes Sprinter an.

So kann der LMC-Kunde zum Beispiel den neuen, circa 100.000 Mark teuren LMC 5800 I auf Fiat Ducato Maxi-Fahrgestell mit Al-Ko-Hochrahmenchassis oder – gegen Zahlung von rund 18.000 Mark Aufpreis – auf dem Sprinter 312 D oder 412 D ordern.

In beiden Fällen steht der Zweier-Bordcrew eine Raumaufteilung zur Verfügung, die sich aus einer kompakten Heck-Küche, einem großen Heck-Bad mit separater Duschkabine, Längscouch, gegenüber gelagerter Barecke mit drehbaren Front-



Fotos: Camero

sitzen und einem Hubbett zusammensetzt. Für knapp 138.000 Mark gibt es jetzt auch den 6,52 Meter langen LMC 6500 I und für 148.000 Mark den 7,28 Meter langen LMC 6900 I auf Sprinter 412 D.

Neues tut sich bei Lord-Münsterland auch im Alkovenbereich für Einsteiger. Hier übernehmen die Westfalen die kompakten, vormals limitierten Sondermodelle Liberty 550 (54.550 Mark) und 560

(58.950 Mark) nach Verbreiterung um 16 Zentimeter in das Serienprogramm. Sie ergänzen ihre 100er-Baureihe zusätzlich um das Modell 570. Der neue, 5,90 Meter lange und knapp 59.000 Mark teure Liberty 570 auf Fiat Ducato 14 hat einen familienfreundlichen Grundriß mit Heck-Kinderzimmer, das aus einer Zweier-Dinette mit darüber installiertem, abklappbarem Stockbett besteht. Außerdem hat der Liberty 570

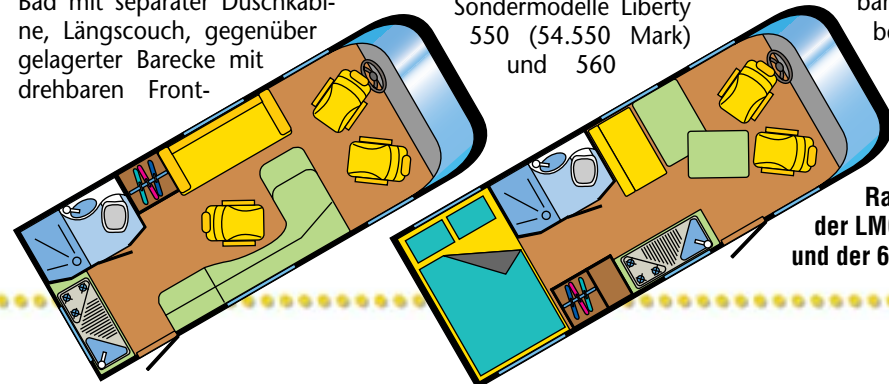


Veredelt: Die LMC-Integrierten gibt es auch auf Mercedes-Sprinter-Basis. Links: Küchenblock und Heckgarage.

Heckbad, Mitteldinette und Längsküche.

Bei den größeren Alkovenmobilen der 1000er-Baureihe bietet LMC zwei neue Varianten des 6,82 Meter langen und knapp 86.000 Mark teuren Modells 6400 an. So rollt das Fiat-Ducato-Mobil mit Al-Ko-Hochrahmenchassis in Zukunft auch als K-Variante mit Heck-Kinderzimmer (Zweierdinette und Klappbett) und großem Heckbad sowie als L-Version mit Heck-L-Sitzgruppe vom Band. Neu ist auch, daß die Fahrzeuge dieser Baureihe mit Frontfenstern im Alkoven, neuen ausstellbaren Rahmen-Doppelfenstern und geänderter Toiletten-Einrichtung in Marmordekor ausgestattet sind.

Juan J. Camero Ortiz



Raumkonzepte: der LMC 5800 I (links) und der 6500 I (rechts).



Groß dimensioniert: Der Wohntrakt und die Küche bieten viel Platz und Bewegungsfreiheit.

## CRISTALL Aufgestockt

**Der Allgäuer Reisemobilhersteller Cristall erweitert seine Modellpalette um zwei Alkovenmobile der Oberklasse.**

Erich Reichart, 47, Geschäftsführer der Cristall Freizeitfahrzeuge GmbH aus Isny im Allgäu, war im Jahre 1994 angetreten, um den deutschen Markt mit peppigen und innovativen Reisemobilen zu bereichern. Dabei bediente er sich für sein Vorhaben von Anfang an des Produktionsstandortes England. Er läßt seine Reisemobile bei der traditionsreichen Auto-Trail Ltd. im südenglischen Immingham, einer hundertprozentigen Tochter des größten britischen Caravanherstellers A.B.I. in Beverley bei Hull, fertigen.

Besondere Merkmale der Cristall-Reisemobile sind deren glatte Alu-Außenhaut und das jugendlich wirkende Außendekor. Das Outfit seiner brandneuen, knapp 88.000 Mark teuren Alkoven-Flaggschiffe A 68 und A 69 hat Reichart jetzt durch einen geänderten GfK-Alkoven mit integrierten Positionslampen, einer GfK-Stoßstangenverkleidung, Seitenschwellern sowie durch eine zusätzlich installierte, mittig angeordnete, dritte Bremsleuchte am oberen Ende der Rückwand verfeinert.

Beide Cristall-Neuheiten sind 6,89 Meter lang, bauen auf Fiat Ducato 14 mit Al-Ko-Rahmenverlängerung auf und besitzen so sinnvolle Ausstattungsmerkmale wie eine elektrisch ausfahrbare Trittstufe, Sicherheitstür mit robustem Sicherheitsschloß, Alde-Warmwasserheizung mit 8,4 Liter fassendem, kombiniertem Gas- und Elektroboiler sowie zwei Kurbelstützen am Heck.

Zielgruppe der beiden neuen Cristall-Oberklassler ist die komfortbewußte mobile Familie mit zwei bis drei Kindern. Während ihr der A 68 ein längs installiertes Heck-Doppelbett mit daneben eingebauter Duschkabine, Cassetten-Toilette sowie davor gelagertem Waschbecken und eine Längsküche mit gegenüber installierter Mittelsitzgruppe bietet,



Fotos: Camero

wartet der A 69 mit einem modifizierten Grundriß auf.

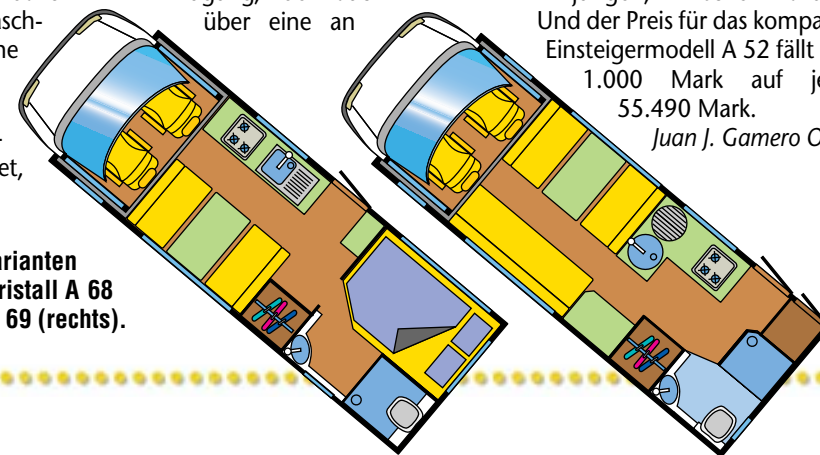
Bei ihm steht den Insassen links neben dem Eingang ein großer Kleiderschrank zur Verfügung, der auch über eine an

der Außenwand installierte Klappe zu beladen ist. Daneben sitzt ein großes, über Eck konzipiertes Bad mit separater Duschkabine. Rechts neben dem Eingang befindet sich eine geräumige L-Küche mit Dreiflammkocher und Emaille-Spülbecken. Im vorderen Wagenkasten ist eine klassische Mitteldinette untergebracht, der eine Längssitzbank gegenübersteht.

Mit Detailverbesserungen begnügt sich Reichart bei der restlichen Alkoven-Modellpalette. Die A 52, A 62 und A 67 bekommen neue Polsterstoffe in jungen, frischen Farben. Und der Preis für das kompakte Einsteigermodell A 52 fällt um 1.000 Mark auf jetzt 55.490 Mark.

Juan J. Camero Ortiz

In zwei Modellvarianten erhältlich: Der Cristall A 68 (links) und der A 69 (rechts).







**RMB hat die Integrierten für die neuen großen, Vario genannten, Mercedes-Transporter, die im Herbst vorgestellt werden, schon fertig.**

## RMB Vorgeprescht

Der kleine, aber feine Reise-mobilbauer RMB im All-gäststädtchen Wolfegg wird auf dem diesjährigen Caravan Salon in Düsseldorf mit einer ganzen Reihe neuer Grundrisse präsent sein.

Die meisten von ihnen werden die schwäbischen Tüftler auf dem neuen Mercedes-Transporter Vario realisieren, den die Stuttgarter als Nachfolger ihrer T2-Transporter-Bau-reihe auf der Internationalen Automobil-Ausstellung für Nutzfahrzeuge in Hannover der Öffentlichkeit vorstellen wollen.

Die neue Form, die aus 50 Millimeter dicken Sandwich-platten gebaut wird, unter-scheidet sich durch eine geänderte Frontpartie mit einer um 15 Zentimeter höheren Wind-schutzscheibe, größeren



Fotos: Böttger

Fahrerhaus-Seitenscheiben, geänderten Schürzen und einem modifizierten Heck mit senkrechten Rückleuchten vom bisherigen Modell.

Der erste RMB in der neuen Form ist ein 700 HE/B; ein 7,15 Meter langer Integrierter mit Barsitzgruppe und Couch vorn. Die Mitte belegen Küche, Naßzelle und die separate Dusche. Zwei längs einge-baute Einzelbetten stehen im Heck.

Erstmals in Düsseldorf zeigten die Allgäuer einen Grundriß mit vorderer Zweiersitzbank hinter dem Eß-tisch, zu dem die Fahrerhaussitze herumgedreht werden. Neu ist auch ein Siebenmeter-RMB mit Heck-Querbett und zwei Einzelsesseln, die sich quer im Vorderwagen gegenüberstehen. Zusammen mit den drehbaren Fahrersitzen gruppie-ren sie sich um einen Eß-tisch, der an



**Kompakt: Der 605L zeigt sich mit Rundsitzgruppe im Heck (links) und Naßzelle (oben) vorn links.**

dem hinter der Sitzgruppe stehenden L-Küchenblock befestigt ist.

Der dritte, neue Grundriß von RMB ist ein 8,70 Meter langer Silver Star, der sich vorn mit L-förmiger Sitzbank gegenüber der Barsitzgruppe und hinten mit einem längs in der Mitte stehenden Doppelbett zeigt. Dieser RMB 860 hat in Fahrzeugmitte die Küche und die Dusche rechts, den Waschraum links und je einen schmalen Kleiderschrank auf beiden Seiten.

Aber auch für diejenigen Käufer, denen diese Reisemobile auf dem neuen Mercedes-Transporter Vario zu groß sind, hat RMB ein neues Modell parat. Das ist der 6,04 Meter lange 605 L auf Iveco Daily. Der präsentiert sich hinter dem vorn platzierten Einstieg mit der Küche, gegenüber mit einer kompakten Naßzelle und dem Kleiderschrank sowie im Heck mit einer 1,70 Meter tiefen Rundsitzgruppe. Frank Böttger



**Neu: der RMB 860 (links) und der 605 L (rechts).**



**Das Heki 1**



**Das Heki 2**



**Das S5-Rahmenfenster**



**Der Rahmenfenster-Einbau**



**Der S5-Innenrahmen**



**Die Fahrerhaus-Abtrennung**



**Das Rastrollo**

**Hier finden Sie die Anschriften aller Großhändler, die Seitz-Produkte in ihren Zubehörkatalogen führen.**

**Die Händlerliste**

**Ausführliche Informationen zu allen Seitz-Produkten erhalten Sie durch Anklicken der roten Schaltflächen.**

## Die aktuelle Seitz-Produktfamilie Auf einen Blick

**Wer baut Seitz-Produkte serienmäßig ein?**

**Belgien:** Chateau. **D nemark:** Vendelbo Vans Danmark.  
**Deutschland:** Baumgartner, Bimobil, Beisl, Bocklet, Burow, B rstner, Carls-Aue, Carthago, Dehler, Dethleffs, Eura, Fawi, Fendt, Frankia, Goldbecker, Hehn, Hobby, Hymer, Karmann, Knaus, LMC, Lyding, Niesmann, RMB, Robel, SKW, Tabbert, Tischer, Vario, Volkswagen, Westfalia, Weinsberg, Wilk.  
**England:** Abbey, ABI, Auto-Trail, Autovan, Auto-Sleeper, Bailey, Bessacarr, Compass, Coachman, Cockb. Holdsworth, Elddis, Fleetwood, Gobur, Island Plastic, Lunar, Swift. **Finnland:** Solifer. **Frankreich:** Autostar, Caravan La Mancelle, Clemenson, Fleurette, Hymer France, Le Voyageur, Pilote, Rapido, SIR. **Italien:** Arcadia, CI Caravan, Elnagh, Forever, Fiamma, Ibox Trade, Laika, Mirage, Mobilvetta, Rimor, Roller Italien, Turri Boari. **Island:** Egill.  
**Japan:** Carac Industry, Rotas. **Niederlande:** Avento, Biod, KIP.  
**Norwegen:** Bj lseth. **Portugal:** Andrade. **Spanien:** Bopar, Caravan del Noroeste, Moncayo, Ocarsa, Roller Iberica. **Schweden:** Cabby, Fj Ilvagnen, Kabe, Nordic, Polar, SMC, SMV, S vsj . **USA:** Fleetwood Travel.



**Das Insektenschutz-Türrollo**



**Die Serviceklappe**



# MOBIL

# Reisen

UNTERWEGS MEHR ERLEBEN  
MIT WOHNMOBIL UND CARAVAN



Weinsommer '96

Tips für Feste, Touren  
und Stellplätze

Reise durch das **MÜNSTERLAND**



Nicht nur für Pferdefreunde ist das Münsterland eine Reise wert.

Mehr als hundert Wasserschlösser wollen gesehen sein — und dazu Münster, eine der schönsten Städte Deutschlands, in der die Geschichte noch lange nicht Vergangenheit ist.

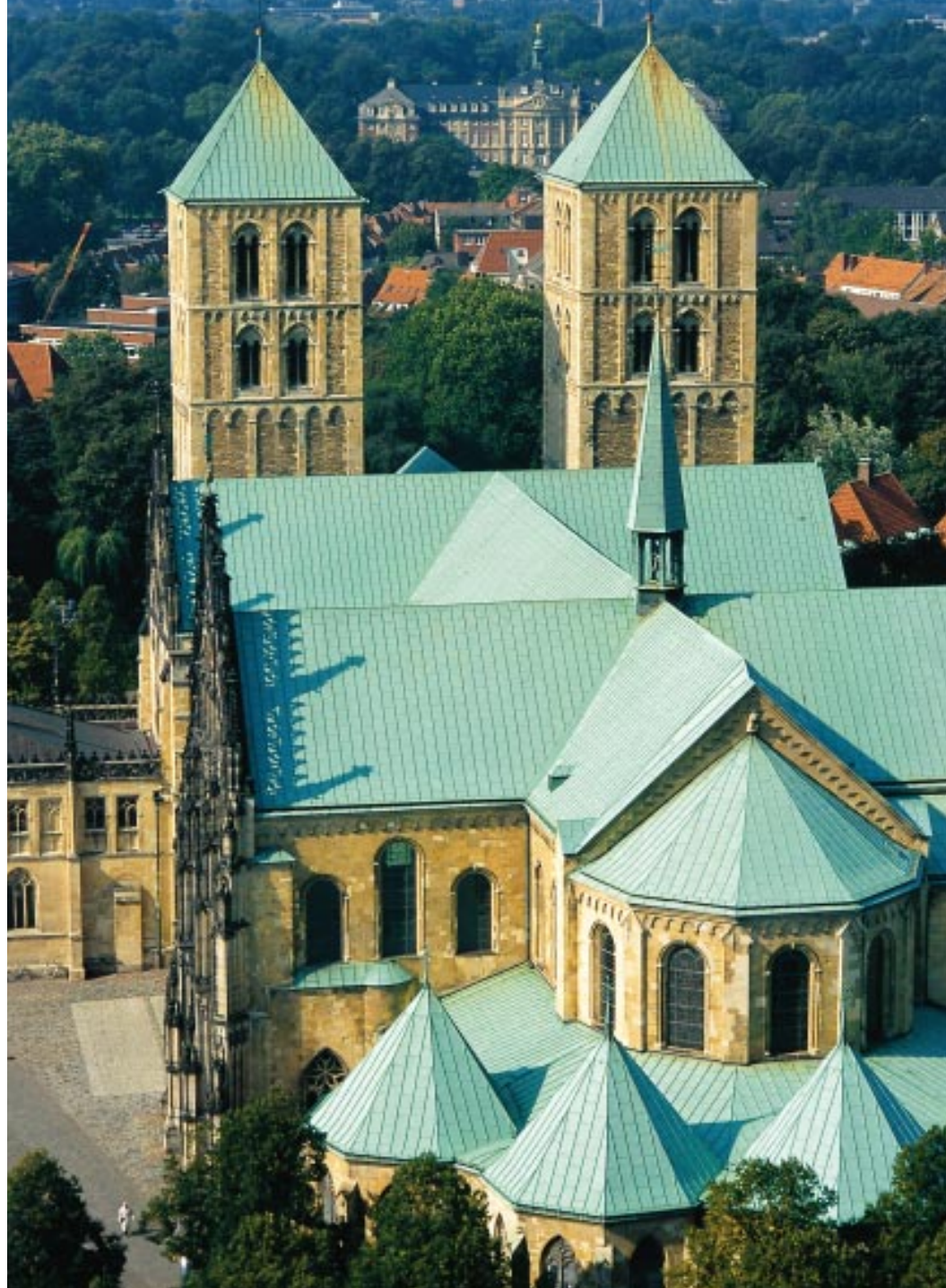
# RÖSSER, SCHLÖSSER, PUMPERNICKEL

REISE  
DURCH DAS  
**MÜNSTER-  
LAND**



*Die Landwirtschaft der fleißigen Bauern hatte schon immer großen Anteil am Wohlstand der Münsterländer. Die fruchtbaren Böden ließen Bischöfe, Adel und Kaufleute reich werden.*





## REISE DURCH DAS MÜNSTER- LAND

*Die Stadt Münster mit ihrem Dom (oben links) ist Zentrum einer Region, die dem mobilen Urlauber viel zu bieten hat. Auf den berühmten „Pättkes“, angenehmen flachen Radfahrwegen, kann man das Münsterland erfahren und kennenlernen: Schloß Nordkirchen (oben) ist der großzügigste der weit über 100 alten Adelssitze rund um Münster. Der Halterner Stausee (links) ist beliebtes Freizeitziel der Ruhrgebietler. Warendorf hat Berühmtheit erlangt durch das Landgestüt und seine Pferdezucht (rechts).*



Fotos: Müller-Streibörger







## REISE DURCH DAS MÜNSTER- LAND

**Westfälisches Versailles  
wird Schloss Nordkirchen  
wegen seiner barocken  
Parkanlage genannt (oben).  
Unten: die mittelalterliche  
Burg Vischering.**

Das Ruhrgebiet ist ganz nahe – und doch so fern. Bei der Fahrt über die Bundesstraße 58 versperrt plötzlich ein gewaltiger Industriekomplex den Blick nach Süden, offenbar die Hochöfen eines Stahlwerks. Von Norden her aber schmeichelt sattes Grün das Auge. Pferde grasen friedlich auf einer Wiese; Felder und Wälder reichen bis zum Horizont, dazwischen kleine Flüsse, Bäche und Seen: Das Münsterland hat sich seine Seele bewahrt.

Und die ist katholisch. Kaum eines der großen Münsterländer Gehöfte aus Backstein und braunem Fachwerk, vor dessen Einfahrt nicht ein großes Kreuz steht. Varus mag wohl seine Schlacht gegen Hermann den Cherusker verloren haben, damals, am Nordrand des Münsterlandes im Teutoburger Wald bei Osnabrück. Die Niederlage sollte aber nicht von Dauer sein. Nein, Rom hat sich hier schließlich doch noch durchgesetzt, und zwar gründlich, scheint manchmal sogar näher noch als der Kohlenpott. Denn hier durchdringt die Kirche jeden Hauch des Lebens.

Das soll nicht heißen, daß man hier den weltlichen Genüssen abgeneigt wäre. Da hängen die saftigen Würste und Schinken in den Räucherkatzen, da backt 24 Stunden lang das pechschwarze Pumpernickel-Brot in den Öfen, da kippt man gerne den guten Weizenkorn. Und so manche Dame genehmigt sich einen Wareндorfer Pferdeapfel – eine in Stroh verpackte Praline. Den Fürstbischöfen von Münster aber war dererlei nicht genug; ihr Leben sollte noch süßer sein.

Einer von ihnen, Friedrich Christian von Plettenberg-Lenhausen, trieb es be-

sonders arg. Beim Studium, selbstredend in Rom, hatte er Gefallen an der Baukunst gefunden. Also legte er, anno 1703, den Grundstein für ein wahrlich standesgemäßes Schloß: Nordkirchen sollte das Versailles Westfalens werden. Wo bis dahin eine ansehnliche Wasserburg gestanden hatte, schufen Generationen von Baumeistern und Tausende von Bauern einen barocken Palast von gewaltigen Ausmaßen. Der Bauherr erlebte die Vollendung seines Plans allerdings nicht mehr. Was ihm entging – prunkvolle Fassa-



den, eine streng geometrische Gartenanlage voller Statuen und überreich verzierte Innenräume – das erfreut heute gemeines Volk, das gleich in Scharen herbeiströmt.

Gar nicht weit entfernt, bei Lüdinghausen, versteckt sich hinter hohen Bäumen ein weitaus bescheideneres, wenn auch nicht minder interessantes Bauwerk. Eine Zugbrücke verbindet Haupt- und Vorburg der mittelalterlichen Wasserburg Vischering miteinander. Im Burghof, geborgen in einem Ring von wuchtigen Mauern, kann man ganz wundervoll Kaffee trinken. Und danach geht's in die Gemächer der Burg, wo alte Rittersrüstungen und andere Schätze in einem Museum zu bestaunen sind. Oder man spaziert einmal um den Teich herum, der die beiden Inseln der Burg umschließt und so die Edelleute einst vor ihren Feinden schützte.

## 100-Schlösser-Route

Aber ist Vischering nun wirklich die schönste Wasserburg im Land? Wer es herausfinden will, sollte viel Zeit haben – und am besten ein Fahrrad. Denn weit mehr als hundert Schlösser und Burgen zählt das Münsterland. Ein Rundweg für Radfahrer, sage und schreibe 2000 Kilometer lang, verbindet sie alle miteinander. Meist weit abseits der Autostraßen geht es über die Pättkes, die kleinen Radwege des Münsterlandes, durch immer neue Parklandschaften. ►

Ein einziger Mausklick führt Sie  
zu einem

# Festival der Sinne



**HYMER**



# Von uns können Sie 'was erwarten

Neugierig?  
Per Mausklick  
erfahren Sie  
mehr!



Die meisten Burgengucker radeln natürlich nur einen kleinen Teil der Schlösser-Route. Zum Beispiel über Haus Hülshoff. Kein

Prunkbau, nein, dies ist ein eher schlichter Wohnsitz des mit sich selbst strengen preußischen Landadels. Das richtige Milieu, um eine der ganz großen Dichterinnen Deutschlands hervorzubringen. Am 10. Januar 1797 kam hier Anna Elisabeth Freiin von Droste-Hülshoff zur Welt – die lockige Dame mit dem versonnenen Blick, deren Abbild den Zwanzig-Mark-Schein ziert. Die ersten 29 Jahre ihres Lebens verbrachte die Annette, wie sie genannt wurde, in diesem Herrenhaus. Ihre münsterländische Heimat liebte sie über alles. Und geradezu mystisch schilderte sie das Kernland Westfalens in ihren Gedichten, beschrieb die typische, mit Hecken, Alleen und rot verklärten Bauerngehöften gemusterte Wissen- und Feldlandschaft, die glücksenden Bäche und die düsteren Moore. Sie sind selten geworden, diese Moore, aber es gibt sie noch im Münsterland. So wie überhaupt die Natur zu ihrem Recht kommt.

Ein Morgen im Merfelder Bruch bei Dülmen: Wir stehen auf dem Parkplatz am

## REISE DURCH DAS MÜNSTER- LAND

**Warendorfs mächtige St.-Laurentius-Kirche (oben) von 1404. Die ehemalige Hansestadt hat ihren ursprünglichen Charakter bewahrt. Europas letzte Wildpferdeherde lebt im Merfelder Bruch (unten).**

den sich die Tiere wieder ab, grasen friedlich weiter. Sie sind Wanderer gewöhnt.

Den Herzögen von Croy mit ihrem Sinn für Tradition ist es zu verdanken, daß auf diesem kargen Land die letzte Wildpferdeherde Europas Zuflucht findet. Auf den etwa drei Quadratkilometern des Geländes, der „Wildpferdebahn“, sind die Tiere völlig sich selbst überlassen. Niemand hilft ihnen, wenn sie ihre Fohlen zur Welt bringen, auch mit Verletzungen und Krankhei-

ten müssen sie selbst fertig werden. Schutz vor Regen, Schnee und Wind finden sie allein unter Bäumen und in den Gehölzen. Das macht die Tiere stark.

Nur einmal im Jahr wird das stille Dasein der Pferde mit dem grauen Fell jäh unterbrochen: Immer am letzten Sonntag im Mai fangen junge Männer aus Dülmen die einjährigen Hengste aus der Herde heraus – mit bloßen Händen, vor den Augen Tausender von Zuschauern.

## Mekka der Pferdefreunde

Klein und gedrunken wie Islandponys sind die Wildpferde. Ganz anders die Warmblüter im Landgestüt Warendorf. Das Land Nordrhein-Westfalen leistet sich den Gutshof, um Beschäler zu züchten. Das Geld ist gut angelegt. Immer im September und Oktober wird Warendorf zum Mekka der Pferdefreunde: Zur Hengstparade zeigen die Tiere an vier Wochenenden, was sie unterm Sattel und in der Anspannung gelernt haben, von der Springquadriga bis zum Viererzug.

Man bräuchte Wochen, um all die schmucken kleinen Städte des Münsterlandes mit ihrem Fachwerkcharme zu besuchen: Ob Warendorf, Coesfeld, Telgte, Tecklenburg oder Lüdinghausen, eine ist heimeliger als die andere. Da gibt es aber auch verwunschene Seen wie den Feldmarksee bei Sassenberg und den betriebsamen Halterner Stausee mit seinem langen Badestrand; und sogar auf Berge muß hier niemand verzichten. Wer einmal bei Ibbenbüren den Teutoburger Wald hinaufgestiegen ist, der weiß am Tag danach, daß dieses nördlichste der deutschen Gebirge allemal hoch genug ist für einen anständigen Muskelkater in den Beinen. Zur Belohnung empfiehlt sich ein Besuch im Automuseum von Ibbenbüren: Oldtimer aus allen Epochen der mühelosen Fortbewegung auf vier Rädern. ►





Aber: Selbst wer all dies gesehen hat, kennt damit das Münsterland noch nicht. Ranken sich all seine ländlichen Schätze doch seit Jahrhunderten um die stolze Hauptstadt. Im Auftrag von Kaiser Karl dem Großen gründete hier, an einer Furt der Aa, im Jahre 793 der friesische Missionar Liudger ein Monasterium – der lateinische Name für ein Kloster – aus dem später „Münster“ wurde. Liudger sollte den alten Sachsen das Christentum bringen, und das ist ihm bekanntlich auch gelungen.

Das barocke Prachtschloß seiner verschwendungssüchtigen Nachfolger in Bischofswürden dient heute der Universität als Sitz der Hauptverwaltung. Mehr als 50.000 Studenten – das prägt die Stadt. Sie sind die treue Kundschaft unzähliger uriger Kneipen, sie beherrschen mit ihren bunten Fahrrädern das Stadtbild. In keiner anderen Stadt in Deutschland gibt es so viele davon, und nirgendwo ist das Radwegenetz besser ausgebaut. Mancherorts parken die Drahtesel gleich zu Hunderten in langen Reihen. Längst sind es auch Herren im Anzug, die sich nicht scheuen, statt ins Auto auf den Sattel zu steigen.

## Zank und Streit gut überstanden

Der Parkplatz vor dem Schloß der Universität bietet genügend Stellfläche für jedes Reisemobil oder Gespann. Nur zehn Minuten Fußweg sind es von hier zum Dom – seit Jahrhunderten räumlicher und geistiger Mittelpunkt von Münster. Massig ragen die Doppeltürme des romanischen Gemäuers empor. Wer es nicht weiß, merkt nicht, daß dieses Herzstück des münsterländischen Katholizismus im Zweiten Weltkrieg schwer beschädigt worden war.

Kriege hat Münster viele gesehen, dazu noch jede Menge Zank und Streit, die nicht gleich zum Blutvergießen führten. So wurden die Kaufleute der einstigen Hansestadt niemals müde, sich gegen die Allmacht der Bischöfe aufzulehnen. Im Jahre 1121 gab ihnen eine Brandkatastrophe die Gelegenheit, der Stadt nachhaltig ihren Stempel aufzudrücken: Etwas abseits

## REISE DURCH DAS MÜNSTER- LAND

**Münster ist liebenswert. Rund um den Kiepenkerl-Brunnen (oben) am Spiekerhof laden urige Kneipen ein. Im ehemaligen Schloß der Fürstbischöfe (unten) hat heute die Universitätsverwaltung ihren Sitz.**

Turm entstand in den Jahren 1375 bis 1450. Wer gut Treppen steigen kann, leiht sich im Gemeindeamt den Schlüssel und klettert



die enge Wendeltreppe hinauf bis in das filigrane Steinwerk des Turms, das selbst bei schönem Wetter heftiger Wind durchbraust. Der enge Weg hinauf führt an eisernen Käfigen vorbei, die draußen am Turm



vom Dom bauten sie den Prinzipalmarkt, einen der schönsten Marktplätze Deutschlands mit Arkadengängen in prächtigen Patrierhäusern.

Anderthalb Jahrhunderte später errichteten die Bürger sogar ihr eigenes Gotteshaus. Die Lambertikirche mit ihrem neugotischen

hängen. In ihnen ließ der Bischof Franz von Waldeck die geschundenen Leichen aufständischer Wiedertäufer ausstellen, nachdem seine Landsknechte im Jahre 1535 die Stadt erobert hatten. Die „Radikalen der Reformation“ hatten in Münster ihr Königreich Gottes auf Erden ausgerufen. Für die Erwachsenentaufe waren die Täufer, für die Vielweiberei und die Trennung zwischen Staat und Kirche. Schon bald aber verwandelte sich die Herrschaft des Täuferführers Jan van Leiden, des „Königs der letzten Tage“, in blanken Terror. Wer sich ihm widersetzte, mußte sterben. Aber auch die Landsknechte des Bischofs hatten mit der Nächstenliebe nichts im Sinn. Nach langer Belagerung der Stadt richteten sie unter den Bürgern ein fürchterliches Gemetzel an.

Der Frieden währte nicht lange. Schon bald versank Deutschland in den Wirren und Greueln des Dreißigjährigen Krieges, in dem es anfangs noch um das Für und Wider der Reformation, später dann aber nur noch ums Töten und Plündern ging. Erst 1648 kam das millionenfache Sterben zu einem Ende; Gesandte aus ganz Europa schlossen nach langen Verhandlungen in Münster und Osnabrück den historischen Westfälischen Frieden. Der Friedenssaal des prächtigen Rathauses am Prinzipalmarkt, in dem sie tagten, steht heute zur Besichtigung offen.

Die Geschichte liegt wie ein Mantel über der Stadt. Da übersieht man leicht, wie gut die Menschen hier in den meisten Zeiten einfach auch zu leben wußten. In der Traditionskneipe Pinkus Müller genießen die Münsteraner seit Generationen das gute Bier der hauseigenen Brauerei. Und einmal im Jahr verwandelt sich die Stadt in die Karnevalshochburg Westfalens. Heidnische Ursprünge der Narretei hin, sündige Nächte her, da drückt der Bischof beide Augen zu. Manchmal ist Rom eben selbst im Münsterland ganz fern...

Wolfgang Möller-Streitbürger

# Wir machen Sie mobil!

Klicken Sie hier,  
um zu unserem  
umfangreichen  
Angebot  
zu gelangen.

# ABC Bank



**Stellplätze Caravans:** 25 Touristenplätze an einem Baggersee. Pkw werden beim Caravan abgestellt. **Stromanschlüsse** an allen Stellplätzen.

**Stellplätze Reisemobile:** Keine separaten Stellplätze. Entsorgung auch für Fäkalitanks und Chemietoiletten möglich.

**Preise:** Erwachsene zahlen pro Nacht 6 Mark, Kinder von 3 bis 12 Jahren 3 Mark. Stellplatz für Caravan 5 bis 10 Mark, Pkw 3 Mark, Reisemobile 8 bis 10 Mark. ADAC-Vergleichspreis: 28 Mark.

**Gastronomie:** Restaurant von März bis Oktober, Imbiß von April bis Oktober geöffnet.

**Einkaufen:** Markt von April bis Oktober geöffnet.

**Gas:** Gasflaschen werden getauscht.

**Tiere:** Erlaubt, 3 Mark pro Nacht.

**Baden:** Baggersee unter DLRG-Leitung am Platz. Eintrittsgebühren!

2

### Erholungsgebiet Waldsee

49549 Ladbergen, Waldseestraße 81, Tel.: 05485/1816, Fax 3560.

**Lage:** 2 Kilometer westlich der BAB-Abfahrt Ladbergen Richtung Saerbeck. **Öffnungszeit:** Ganzjährig geöffnet.

**Ruhezeiten:** 13 bis 15 Uhr und 22 bis 7 Uhr.

**Sanitär-Ausstattung:** 21 Warmwasser-Duschen, Benutzung 1,50 Mark.

**Stellplätze Caravans:** 120 Touristenplätze auf Wiesen-gelände mit Bäumen und Hecken. Pkw werden beim Caravan abgestellt. Stromanschlüsse an 75 Stellplätzen.

**Stellplätze Reisemobile:** Keine separaten Stellplätze. Entsorgung auch für Chemietoiletten möglich.

**Preise:** Erwachsene zahlen pro Nacht 5 Mark, Kinder von 5 bis 13 Jahren 2,50 Mark, Stellplatz für Caravan mit Pkw oder Reisemobil 7 Mark. ADAC-Vergleichspreis: 20,50 Mark.

**Gastronomie:** Restaurant und Imbiß sind ganzjährig geöffnet.

**Einkaufen:** Supermarkt ist ganzjährig geöffnet.

**Gas:** Gasflaschen werden getauscht.

**Tiere:** Erlaubt, 1 Mark pro Nacht.

**Baden:** Öffentliches Strandbad am Waldsee in 50 Meter Entfernung.

**Tennis:** Tennisplatz auf dem Gelände.

### Camping Tannenwiese

48249 Dülmen, Borkenbergstr. 217, Tel.: 02594/4795.

**Lage:** Etwa 5 Kilometer außerhalb, nordöstlich von Dülmen.

**Öffnungszeit:** 1. März bis 31. Oktober.

**Ruhezeiten:** 12.30 bis 14.30 und 22.30 bis 7.30.

**Sanitär-Ausstattung:** 4 Warmwasser-Duschen, Benutzung 1 Mark.

**Stellplätze Caravans:** 55 Touristenplätze auf Wiesen-grund, durch Tannen unterteilt. Pkw werden beim Caravan abgestellt. Stromanschluß an allen Stellplätzen.

## Camping im Münsterland

Mehr als 20 Gemeinden im Münsterland bieten Stellflächen für das kostenlose Übernachten im Reisemobil an, manche auch mit Entsorgungsmöglichkeit (E). Diese sind in Altenberge an der Turnhalle Gooiker Platz und Sportzentrum, Coesfeld-Lette am Hallenbad, Dülmen am Sportzentrum Süd, Everswinkel am Vitusbad, Harsewinkel am Frei- und Hallenbad, Havixbeck am Freibad, Heek an der Landesmusikakademie, Hörstel auf dem Parkplatz an der Millionenbrücke, Bergeshöveder Straße, Hopsten (E) an der Sporthalle, Rüschendorfer Straße, Ibbenbüren am Aaseebad (E), beim Gasthof Dickenberg in der Rheiner Straße, bei Wohnwagen Windoffer in der Maybachstraße, Ladbergen an der Sport-halle Jahnstraße, Lienen (E) am Hallen-freibad, Metelen-Land bei der Waldgast-stätte Störmann, Naendorf 72, Mettingen (E) am Hallenbad, Bahnhofstraße, Ostbe-vern am Beverbad, Recke am Hallenbad, Brookweg, Rosendahl-Darfeld (E) am

## CAMPING-KOMPAKT MÜNSTERLAND



**Campingplatz Eichenhof in Sassenberg:** Hier sind auch Reisemobile willkommen.

Sportgelände, Antoniusstraße, Senden am Hallenfreibad, Buldener Straße, und beim Ponyhof Steinhoff, Gettrup 37, Sendenhorst auf dem Parkplatz Hoet-marer Straße – Zufahrt zur Fa. Bütfering,

an der Gaststätte Wald-mutter (E), Hardt 6, und am Hallenbad (E), Senden-horst-Albersloh (E) auf dem Parkplatz an der Wer-se, Münsterstr. 8, und auf dem Parkstreifen Haber-kamp bei Fa. Bils, Stadt-lohn am Freibad (E), Stein-furt-Burgsteinfeld auf dem Parkplatz Bagno in der Borghorster Straße, Velen am Freibad, Velen-Ramsdorf am Freibad, Werne am Natursole-Freibad. In Münster kann man auf dem Parkplatz vor der Universität gegen Zahlung einer vollen Tagesgebühr von 14 Mark auch über Nacht bleiben.

### Campingplatz Eichenhof

48336 Sassenberg, Feldmark 3, Tel.: 02583/1585.

**Lage:** 3 Kilometer nordöstlich von Sassenberg, Richtung Versmold.

**Öffnungszeit:** 1. März bis 31. Oktober.

**Ruhezeiten:** 13 bis 15 Uhr und 22 bis 7 Uhr.

**Sanitär-Ausstattung:** 20 Warmwasser-Duschen, Benutzung kostenlos.

1

Verkehrsamt möglich. Das Schloß Anholt in Isselburg, errichtet auf zwei Inseln, ist eine Wasserburg im niederländischen Barockstil aus den 12. Jh. Besichtigung von April bis Oktober täglich außer montags von 10 bis 18 Uhr. Die im Jahre 1545 fertiggestellte Burg Hülshoff in Havixbeck ist Geburtshaus von Annette von Droste-Hülshoff. Besonders eindrucksvoll ist die Vorburg mit ihren zwei Wehrtürmen. Das darin befindliche Museum kann von März bis Dezember täglich von 9.30 bis 18 Uhr besucht werden. Die schönste Barockkirche des Münsterlandes wurde 1717 in Zwillbrock, heute ein Ortsteil von Vreden, errichtet. Die Windmühle von Groß-Recken wurde Ende des 18. Jh. erbaut. Seit der Renovierung 1972 beherbergt sie ein Heimatmuseum mit dem Thema: Vom Säen zum Ernten. Von Mai bis Oktober sonntagnachmittags geöffnet. Ebenfalls restauriert und voll funktionstüchtig ist die 1619 fertiggestellte Wassermühle Haarmühle in Ahaus-Alstätte. Sie ist in den Sommermonaten an den Wochenenden geöffnet. Die Gildehäuser Ostmühle aus dem Jahre 1750 lädt von April bis November jeden Samstag zur Besichtigung ein. Von 9 bis 11 Uhr wird dann im alten Backhaus aus dem Jahr

4



**Der Turm von St. Lamberti mit den drei Wiedertäufer-Käfigen (oben) in der Radfahrer-Stadt Münster.**



1790 nach alter Bäckerkunst Brot gebacken. Sie steht in Bad Bentheim-Gildehaus.

**Museen:** Das Schiffs- und Marine-museum am Dortmund-Ems-Kanal in Senden präsentiert 1.700 Exponate, vom kleinsten Buddelschiff über Walfang-geräte bis hin zum tonnenschweren Walfischzahn (Mo. geschlossen). Schloß Cappenberg beherbergt das Museum für Kunst- und Kulturgeschichte der Stadt Dortmund. Technik-Nostalgiker werden in Ibbenbüren am Motorradmuseum mit 150 Zweirädern und am Automobilmuseum mit mehr als 50 Oldtimern nicht vorbeikommen. Geöffnet von April bis Oktober an den Wochenenden und Feiertagen, beim Freizeitpark Sommerrodelbahn. Puppenmuseum sowie Kreisheimatmuseum in Tecklenburg sind ebenfalls von April bis Oktober, aber täglich außer montags von 10 bis 12 Uhr und von 14 bis 17 geöffnet. Im Westfälisch-Niederländischen Imker-museum in Gescher bauen ca. 10.000 Bienen an ihren Waben, produzieren Honig und Wachs oder pflegen ihre Brut – hinter Glas versteht sich. Daneben ist eine reich-haltige Sammlung von Klotzbeuten, Bienenkörben und Honigpressen aus dem frühen Mittelalter zu sehen. Wer sich für

## Freizeit im Münsterland

**Anreise:** Die BAB 1 durchschneidet das Münsterland in Nord-Süd-Richtung von Lotte bei Osnabrück bis Werne bei Hamm. Auf der BAB 2 von Osten kommend beginnt das Münster-land bei Gütersloh und reicht bis an die hollän-dische Grenze.



**Informationen:** Fremdenverkehrs-verband Münsterland Touristik, Hohe Schule 13, 48565 Steinfurt, Tel.: 02551/939291. Infos über die Stadt erhalten Sie bei Touristik Münster, Berliner Platz 22, 48127 Münster, Tel.: 0251/4922710 oder vor Ort am Info-Stand im alten Rathaus am Prinzipalmarkt, Friedens-saal, Tel.: 0251/4922724.

**Karten und Reiseführer:** Regio-Atlas und Regio-Cart Münsterland, M 1: 50 000 vom RV-Verlag, Stuttgart. HB-Bildatlas Münsterland oder Wasserschlösser im Münsterland.

**Sehenswürdigkeiten:** Nur wenige der 100 Münsterländer Wasserschlösser und -burgen sind auch von innen zu besichtigen. Oftmals ist aber die Außenansicht allein schon eine Augenwei-de. Das barocke Schloß Nordkirchen, das größte Wasserschloß Westfalens, kann von außen jederzeit besichtigt werden. Führungen durch die Innenräume sind wo-chentags von 9 bis 18 Uhr nach Anmel-dung, samstags und sonntags von 14 bis 18 Uhr möglich. Tel.: 02596/1991. Die Burg Vischering aus dem 13. Jh. ist in Lü-dinghausen täglich von 10 bis 12.30 Uhr und von 13.30 bis 17.30 Uhr, von Novem-ber bis März nur bis 16.30 Uhr geöffnet. Ebenfalls von innen zu sehen ist Schloß Westerwinkel in Ascheberg-Herben. Er-baut Mitte des 17. Jahrhundert, ist es ei-nes der frühesten Barock-Wasserschlös-ser Westfalens. Besichtigungen von April bis Oktober täglich von 14 bis 17 Uhr. Be-reits 1129 wurde Schloß Steinfurt er-wähnt. Besichtigung nur für Grup-pen nach Voranmeldung beim

3



**Baden:** Ein Freibad ist 100 Meter entfernt, Sauna und Solarium auf dem Platz.

**Tennis:** Tennisplatz vorhanden.

**Radeln:** Fahrradverleih auf dem Platz.

#### Truma Campingpark Leeden

49545 Tecklenburg, Grafenstr. 31, Tel.: 05405/1007.

**Lage:** 3 Kilometer nordöstlich des Ortes.

**Öffnungszeit:** Ganzjährig geöffnet.

**Ruhezeiten:** 13 bis 15 Uhr und 23 bis 7 Uhr.

**Sanitär-Ausstattung:** 64 Warmwasser-Duschen, Benutzung kostenlos.

**Stellplätze Caravans:** 400 Touristenplätze auf großzügigem, leicht geneigtem Wiesengelände mit zwei Bachläufen. Pkw werden beim Caravan abgestellt. **Stromanschluß** an allen Stellplätzen.

**Stellplätze Reisemobile:** Vor der Platzeinfahrt liegt ein separater Platzteil für

6

durchreisende Gäste. Entsorgung für Chemietoiletten möglich.

**Preise:** Erwachsene zahlen pro Nacht 7,50 Mark, Kinder von 4 bis 13 Jahren 5 Mark. Stellplatz für Caravan mit Pkw oder Reisemobil 16,50 Mark. ADAC-Vergleichspreis: 39 Mark.

**Gastronomie:** Das Restaurant ist von März bis Oktober und von Dezember bis Januar geöffnet. Zusätzlich gibt es im Juli und August einen Imbiß.

**Einkaufen:** Supermarkt von März bis Oktober geöffnet.

**Gas:** Gasflaschen werden getauscht.

**Tiere:** Erlaubt, 2 Mark pro Nacht.

**Baden:** Beheizter Swimming-Pool und Kinderplanschbecken auf dem Platz, von Mai bis September geöffnet. Benutzung kostenlos.

**Tennis:** Tennisplatz vorhanden.

**Radeln:** Fahrradverleih auf dem Platz.

#### Weitere Campingplätze:

**Campingplatz Sonnenwiese,** 48291 Telgte, Raestrup 4, Tel.: 02504/1763. Geöffnet von 1. April bis 30. September. Tiere nicht erlaubt.

**Erholungsgebiet Buddenkuhle,** 49549 Ladbergen, Buddenkuhle 1, Tel.: 05485/2119. Ganzjährig geöffnet, Tiere erlaubt.

**Campingplatz Dörenther Klippen,** 49479 Ibbenbüren, Münsterstr. 419, Tel.: 05451/2553. Ganzjährig geöffnet, Tiere erlaubt.

**Teutoburger-Wald-See** 49170 Hagen, Am Höneberg 7, Tel.: 05481/4847. Ganzjährig geöffnet, Tiere nicht erlaubt.

**Eurocamp** 49536 Lienen, Holperdorp 46, Tel.: 05483/388 oder 290. Ganzjährig geöffnet, Tiere erlaubt.

**Stellplätze Reisemobile:** Keine separaten Stellplätze. Entsorgung für Chemietoiletten möglich.

**Preise:** Erwachsene zahlen pro Nacht 7 Mark, Kinder bis 14 Jahren 3 Mark, Stellplatz für Caravan mit Pkw oder Reisemobil 7 Mark. ADAC-Vergleichspreis 25 Mark.

**Gastronomie:** Nächstgelegene Gaststätte ist 2 Kilometer entfernt.

**Einkaufen:** Kiosk auf dem Gelände.

**Tiere:** Erlaubt.

#### Campingplatz Münster

48157 Münster, Laerer Werseufer 7, Tel.: 0251/311982, Fax: 617052.

**Lage:** Östlich von Münster bei Wolbeck.

**Öffnungszeit:** Ganzjährig geöffnet.

**Ruhezeiten:** 13 bis 15 Uhr und 22 bis 7 Uhr.

**Sanitär-Ausstattung:** 34 Warmwasser-Duschen, Benutzung 50 Pfennig.

## CAMPING-KOMPAKT MÜNSTERLAND



Campingplatz Münster.

**Stellplätze Caravans:** 135 Touristenplätze auf ebenem Wiesengelände durch Bäume und Büsche unterteilt. Pkw werden am Caravan abgestellt. **Stromanschlüsse** an allen Stellplätzen. 45 Stellplätze mit Wasseranschluß.

**Stellplätze Reisemobile:** Keine separaten Stellplätze. Entsorgungsmöglichkeit auch für Fäkal tanks und Chemietoiletten möglich.

**Preise:** Erwachsene zahlen pro Nacht

6 Mark, Kinder von 4 bis 12 Jahren 3 Mark. Stellplatz für Caravan mit Pkw oder Reisemobil 14 Mark. ADAC-Vergleichspreis: 32 Mark.

**Gastronomie:** Restaurant von März bis Dezember, Imbiß von Februar bis Dezember geöffnet.

**Einkaufen:** Markt ganzjährig geöffnet.

**Gas:** Gasflaschen werden getauscht.

**Tiere:** Erlaubt, 2 Mark pro Nacht.

5

Haltern-Lavesum bietet Attraktionen für jung und alt. Neben der Sommerrodelbahn gibt es unter anderem eine Wellenrutsche und einen Naturlehrpfad. Ein Bummel durch das nostalgische Treff Dorf Münsterland in Legden vermittelt eine unvergleichliche Atmosphäre für Spaß, Unterhaltung und Entspannung. Dort gibt es sonntags Märkte, Frühschoppen- und Live-Konzerte. Das Kinderland beschäftigt die Kinder mit Basteln, Theaterspielen und Brotbacken. Pferdefreunden sei ein Besuch auf dem Reithof Helga Hunsche-Konietzko in Lienen am Teutoburger Wald empfohlen. Voltigieren, Longen- und Reitstunden sowie Geländeritte werden angeboten. Terminabsprache unter Tel.: 05483/574.

**Baden:** Ein Badetag in der Germania-Therme in Münster ist nicht nur bei schlechtem Wetter zu empfehlen. Mit 13 Saunen und Dampfbädern sowie einem Kinderland mit Riesenrutsche verspricht sie Entspannung für die ganze Familie. Weitere Freizeitbäder gibt es in Ahlen, Everswinkel und Ibbenbüren. Bademöglichkeiten in Naturseen bieten der Aasee in Bochohl, der Dreiländer-See bei Gronau und der Halterner See. Mittelpunkt des Freizeitparks Pröb-

8

sting bei Borken ist ein 13 Hektar großer Bade- und Segelsee.

**Radeln:** 10.000 km Radwege hat das Münsterland. Wer seinen Drahtesel nicht mitbringt, kann an 145 Fahrradstationen ein Velo mieten. Die bekannteste der Touren ist die 100-Schlösser-Route, mit 1.200 km Rundkurs und 750 km Verbindungswegen. Mittels dieser Verbindungswege lassen sich Tagestouren individuell gestalten. Etwa 150 Burgen, Schlösser, Herrensitze und Gräftenhöfe liegen am Weg. Die 280 km lange Römerroute folgt den Spuren des Varus vom historischen Xanten, entlang der Lippe bis zum Hermanns-Denkmal bei Detmold. Auf den beiden Radrundwegen der Sandsteinroute, 160 bzw. 28 km Länge, bietet sich die Gelegenheit, hochwertige Bildhauerarbeiten oder landschaftstypische Sandsteingebäude zu finden. Außerdem liegen aktive Steinbrüche und das Baumberger Sandsteinmuseum in Havixbeck auf dieser Tour. Die Radwanderkarten für die genannten Touren gibt es bei den örtlichen Verkehrsbüros.

**Wandern:** Das Tecklenburger Land ist Wanderland. Stundenlang kann der Wanderer über die bewaldeten Höhenzüge streifen. Besonders beliebt ist der Her-

mannsweg, einer der bekanntesten deutschen Wanderwege. Er verläuft von Rheine über Tecklenburg bis Horn-Bad Meinberg. Der vor 350 Jahren geschlossene Westfälische Frieden war Anlaß zum Bau eines Wanderweges zwischen Münster und Osnabrück. Die Wanderroute Westfälischer-Friede-Weg 1648 zeichnet den historischen Postreiterweg zwischen den beiden Städten nach. Zur Zeit entsteht an diesem Weg eine durch westfälische Eichen gesäumte 75 km lange Friedensallee. Jeder kann den seit 1994 wachsenden Baumbestand durch Baumspenden bereichern.

**Ballonfahren:** Das Münsterland ist eine Hochburg für Ballonfahrer. Und das nicht nur im Sommer. Gerade der Winter gilt an klaren Tagen als geradezu ideal. Der Verkehrsverein Greven bietet dienstags und samstags Plätze im Korb eines Heißluftballons an. Tel.: 02571/1300. In Münster ist unter Tel.: 0251/4922721 eine Fahrt zu buchen. Über den Naturpark Hohe Mark geht die Fahrt, die der Verkehrsverein Raesfeld, Tel.: 02865/955127, anbietet. Ab Steinfurt geht's in die Lüfte über dem Steinfurter Land. Tel.: 02551/1383. Und das Tecklenburger Land von oben erfährt der Gast von Ladbergen aus, Tel.: 04585/3635.

die Lebens- und Arbeitsweise auf dem Lande interessiert erfährt in den acht Gebäuden des Museums-hofes auf dem Braem in Gescher alles Wissenswerte darüber.

**Veranstaltungen:** Das Veranstaltungsjahr im Münsterland ist gespickt mit herausragenden Ereignissen. Seien es historische Märkte, Brauchtums- und Sportveranstaltungen oder traditionelle Großveranstaltungen – interessant und einen Besuch wert sind sie alle. Am 3. und 4. August zeigt sich Telgte ganz mittelalterlich mit Markt und Ritterturnier. In Legden, in Treff Dorf Münsterland, findet am 10. August das traditionelle Lampionfest statt. Vom 17. bis 20. August verwandelt sich die Innenstadt von Warendorf anläßlich des Heimatfestes Mariä Himmelfahrt in einen Jahrmarkt. Die Reitanlage Sternen in Bochohl ist Austragungsort des Internationalen Kutschenkorsos am 18. August. Beim großen Reit- und Springturnier auf den Westerholtschen Wiesen und dem Schloßplatz in Münster geht es vom 20. August bis 1. September um das „Turnier der Sieger“. Großkirmes ist in der Innen-



Schloß Steinfurt in Burgsteinfurt.

stadt von Ibbenbüren vom 30. August bis 2. September angesagt. Daneben veranstalten unzählige Gemeinden Stadt- und Dorffeste und Veranstaltungen rund ums Pferd. Alljährlich am zweiten September-Wochenende findet ein Etappenritt über

die historische Postroute zwischen Münster und Osnabrück statt. Erstmals 1996 können auch Freizeitreiter und, auf einer gesonderten Streckenführung, Freizeitradler am Friedensritt teilnehmen. Infos über Münsterland Touristik in Steinfurt.

**Ausflüge:** Bevor Sie mit der Erkundung des Münsterlandes beginnen, sollten Sie einen Blick in den Freizeit-(S)Pass werfen. Dieser Freizeitführer ist für 14,80 Mark in allen Touristikbüros zu bekommen. Er enthält aber nicht nur Infos zu 60 Freizeit- und Kulturzielen im Münsterland, sondern auch Wertmarken, die den Eintritt zu diesen Zielen erheblich verbilligen. Der Freizeitpark Gut Eversum bei Olfen bietet seinen Gästen unter anderem eine 650 Meter lange Sommerrodelbahn sowie die wohl größte Modelleisenbahn Europas, mit 3000 Meter Schienenlänge und 42 Lokomotiven. Außerdem sind dort Tiere unserer Heimat, ausgestopft im Museum, zu betrachten. In Ibbenbüren verfügt der Freizeitpark „Sommerrodelbahn“ noch über einen großen Märchenwald. Der Freizeitpark Ketteler Hof in

7





**Natur als Kulturgut: Schweden feiert seine Parks und Gärten.**

## Skandinavien-Urlaub

# CHARME DES KÜHLEN NORDENS

Schweden und Finnland locken in diesem Jahr mit kulturellen Glanzlichtern. Skandinavien-Urlauber sollten auf die Höhepunkte nicht verzichten.

In Stockholm erstrahlt der nächtliche Himmel vom 2. bis zum 10. August regelmäßig im Glanz zauberhafter Feuerwerke. Außerdem gibt es bei dem Wasser-Festival rund um die Seen der schwedischen Hauptstadt ein Programm, gespickt mit 1.500 Veranstaltungen aller Art. Besonders gefeiert werden in diesem Jahr die verschieden-

artigsten Parks und Gärten, in denen über 400 Veranstaltungen stattfinden. Info-Tel. bei der Schweden-Werbung in Hamburg, Tel.: 040/330185, Fax: 330599, oder vor Ort: Tel.: 0046/8/45955-00, Fax: -95.

In Helsinki setzen die Festwochen vom 21. August bis zum 1. September Akzente. Dort gibt es alle Arten der Kunst: Musik von Rock, Pop und Jazz bis zur Klassik, Tanz, Theater, Film und Ausstellungen. Weltpremiere feiert das Ballett „Leonardo“ mit einer Aufführung über das Leben in

der Renaissance und das Leben von Leonardo da Vinci. Die Nacht der Künste, in der die gesamte finnische Hauptstadt die Kultur mit einem riesigen bunten Programm ehrt, verabschiedet am 29. August den Sommer. Infos bei der Finnischen Zentrale für Tourismus, Frankfurt, Tel.: 069/7191980, Fax: 7241725.



**Gute Manieren lernt Waldi im Urlaub.**

## Hunde im Urlaub

# DAS GROSSE BELLHEIM

Wer sein Hündi nicht mit auf die Reise nehmen, ihm aber dennoch etwas Gutes tun möchte, spendiert ihm einen einwöchigen Bildungsurlaub. Die Hundeschule der Familie van Eysden auf dem Hof Pardick in Rieste, Osnabrücker Land, bringt Bello für 390 Mark gute Manieren bei. Der Hunde-Knigge wird auf einem Trainingsplatz mit Flutlichtanlage, bei schlechtem Wetter in einer Halle vermittelt. Für Frauchen und Herrchen, die eine zu große räumliche Trennung nicht übers Herz bringen, gibt es den nahegelegenen Campingpark Alfsee.

Freilich gehört für viele Tierfreunde der Hund oder die Katze im Urlaub dazu. Wichtig ist bei einem Trip ins Ausland, sich rechtzeitig über die Einreisebestimmungen des jeweiligen Landes zu informieren.

Generell wird eine Tollwutimpfung vorgeschrieben. Südliche und östliche Länder verlangen ein amtstierärztliches Attest. Schweden, Norwegen, Finnland sowie England und Irland machen wegen der mehrmonatigen Quarantäne einen Aufenthalt für Tiere praktisch unmöglich.

## Infos:

Familie van Eysden,  
Tel.: 05464/54246, Fax: 5854.

## Übernachtungstip:

 Campingpark Alfsee,  
Tel.: 05464/5166,  
Fax: 5837.

## KURZ & KNAPP

### Feuerwerkfestival

Vom 15. bis zum 18. August streiten zehn Teams aus unterschiedlichen Ländern im holländischen Seebad Scheveningen um den Preis für das schönste Feuerwerk. Das abendliche Schauspiel wird vom Pier aus gestartet und ist für die Gäste kostenlos. Infos beim Verkehrsverein Den Haag, Tel.: 0031/70/3618888.

### Ballonsportwochen

Vom 11. bis zum 24. August veranstaltet der Schweizer Ort Mürren im Berner Oberland eine internationale Ballonsportwoche mit Gas- und Heißluftballons. Vor der Silhouette von Eiger, Mönch und Jungfrau gibt es zudem ein vielseitiges Rahmenprogramm. Infos erteilt der Kur- und Verkehrsverein Mürren, Tel.: 0041/36/568686, Fax: 568696.



### Walliser Älplerfest

Am 28. Juli findet auf der Moosalp im schweizerischen Visp das traditionelle Moosalpfest mit Folklore-Umzug und Tanz statt. Bei der Feier in 2000 Metern Höhe sorgen Tambouren und Pfeifer, Alphornbläser, Jodler und Fahنشwinger für Ohren- und Augenschmaus. Im Mittelpunkt des Festes stehen 150 üppig geschmückte Kühe und Rinder. Infos beim Verkehrsbüro Visp, Tel.: 0041/28/466161.



## WEINFESTE IN DEUTSCHLAND

Die Menschen hierzulande verstehen es, dem Wein mit zünftigen Festen zu huldigen. Schon etliche Wochen vor der Lese feiern die Weinbaugemeinden den köstlichen Rebensaft. Hier ein kleiner Auszug an Terminen entlang der Anbaugebiete:

### Die Nahweinstraße feiert ihren 25. Geburtstag:

**2. bis 4. August**  
● Langenlonsheim, mit großem Straßenfest. Infos bei Roman Zimmermann, Tel.: 06704/935-00, Fax: -18.

**16. bis 18. August**  
● Waldalgesheim-Genheim, Infos bei Oskar Hartwein, Tel.: 06724/223.

**23. August**  
● Aches Winzergelage auf dem Galgenberg entlang des Bosenheimer Weinwanderweges.

**23. bis 25. August**  
● Bad Kreuznach-Bosenheim, Infos bei Hans-Joachim Dereich, Tel.: 0671/61112.  
● Meddersheim, Infos bei Wolfhart Dhonau, Tel.: 06751/3116.  
● Sommerloch, Infos bei Werner Keber, Tel. und Fax: 06706/412.  
● Weiler bei Bingen, Infos bei Andreas Gregori, Tel.: 06721/35794.

**23. bis 26. August**  
● Burgsponheim, Infos bei Familie Erbach, Tel.: 06758/431.  
● Guldental, Infos bei Linus Lorsche, Tel.: 06707/1291, Fax: 1001.

**Mühevoll:  
Die Lese am  
Steilhang – hier  
Mundelsheim  
am Neckar –  
ist nur etwas  
für Geübte.**



## Feste, Touren und Aktionen

# WEINSOMMER '96

Der kostbare Rebsaft beschwingt auch in diesem Jahr Regionen in ganz Europa. Sehr zur Freude der Caravaner, die mit ihrem rollenden Zuhause gern gesehene Gäste sind.

Wein, das Getränk der Götter, zieht Menschen seit jeher in seinen Bann. Daran hat sich bis in die heutige, technisch-moderne Zeit nichts geändert. Freilich, die Weinbauregionen leben nicht mehr nur vom güldenen Tropfen allein, sie haben die Touristen als zu-

sätzlichen, attraktiven Geldquell entdeckt. Die weinseligen Gäste können die köstlichen Tropfen in kühlen Kellern direkt bei den Winzern oder auf zünftigen Weinfesten in idyllischen Städtchen probieren. Immer mehr Winzer bieten den Besuchern an, selbst bei der Weinlese mitzuhelfen. Weinbauern und Verkehrsvereine haben gemerkt, daß es sich lohnt, mit dem kostbaren Rebensaft Gäste zu umwerben.

## Griechenland

## AUF DEN SPUREN VON DIONYSOS

Griechenland lädt seine Gäste in die Weinanbaugebiete im Norden des Landes ein. Dort können sie einer extra ausgewiesenen Weinstraße folgen. Sie verspricht einen tiefen Einblick in das traditionelle Landleben.

Die Straße führt von Athen in Richtung Norden nach Thessaloniki. Hinter dem Ort Larissa beginnt die makedonische Weinregion. Die Tour führt auch in das Dorf Rapsani, wo besonders fruchtiger Wein wächst.

Während der Lese im Herbst sind hier die Weinbauern bei ihrer Arbeit zu beobachten – und in den Tavernen der Olympos Rapsani ist der Wein zu probieren. In der Region Chalkidiki – die Griechen bezeichnen sie selbst als die Wiege des Weinbaus – begegnet dem Urlauber die sprichwörtliche griechische Gastfreundschaft.

Sie ist auch bei der Familie Tsantali in Agios Pavlos zu spüren, wo Besucher die Weinkellerei besichtigen und manch edlen Tropfen kosten können. Sie sollten sich allerdings vorher anmelden, Tel.: 0030/399/61394.



**Am Berg-Kloster Athos  
gedieht der Wein unter  
der Obhut der Mönche.**

### Infos:

Familie Tsantali, Hamburg,  
Tel.: 040/899666-0

### Übernachtungstip:

▲ GR-57021 Aspróvalta,  
Tel. 0030/397/22044  
GR-42200 Kastraki  
bei Kalambáka,  
Tel. 0030/432/22293.

### Infos:

Südwest-Touristik,  
Heilbronn, Tel.: 07131/89526,  
Fax: 7852-30.

### Übernachtungstip:

▲ Auf der Theresienwiese  
in Heilbronn am Neckar.

▲ Campingplatz Heilbronn, Am Breitenauer  
See, 74245 Löwenstein,  
Tel. 07130/8558.

**Praktisch:  
der Rad-  
wanderführer  
„Schwäbische  
Weinstraße.“**



## Schwaben

## ZWISCHEN REBEN RADELN

Der Touristikverband Neckarland Schwaben hat unter dem Motto „Radeln auf den Spuren Bacchus“ den Radwanderweg Schwäbische Weinstraße eröffnet. Auf etwa 320 Kilometer Länge schlängelt sich der Radweg durch die bekanntesten Weinanbaugebiete Württembergs. Er verläuft von Weikersheim im Norden über Bad Mergentheim durch Hohenlohe-Ingelfingen und Öhringen bis nach Heilbronn.

Hier teilt er sich: Eine Route führt durch das Bottwartal, durch Stromberg und Zabergäu. Eine Strecke folgt dem Neckar bis nach Esslingen und führt entlang dem Neuffen bis nach Metzingen. Ab Remseck verläuft eine Strecke über Waiblingen-Korb, Remshalden bis nach Schorndorf und durch das Remstal bis Fellbach.

Damit sich niemand verfranz, gibt der Galliverlag die 64seitige Broschüre „Schwäbische Weinstraße“ heraus. Das mit Spiralbindung gebundene Heft mit 26 Detailkarten im Maßstab 1 : 50.000 kostet 14,90 Mark.

## Frankreich

## LESEN MACHT SCHLAU



Das Champagnerhaus Launois Père & Fils macht ein Tagespauschalangebot zur Weinlese in der Champagne. Die emsigen Leser beginnen ihren Tag mit einem deftigen Winzerfrühstück in den Weinbergen. Danach werden Trauben gepflückt. Nach dem Mittagessen mit einem Glas Champagner weihen Sachkundige die Gäste in die Geheimnisse der Champagnerherstellung ein und lassen sie auch von den köstlichen Tropfen probieren. Der Tag endet mit dem Besuch in dem Musée de la Vigne et du Vin.

Drei Jahre nach diesem Erlebnis bekommt jeder Besucher eine Magnumflasche Champagner, in die sein Name eingraviert ist.

Die Weinlese beginnt gegen Ende September. Miternten kostet pro Person 360 Francs (120 Mark). Weil die Anzahl der Gäste beschränkt ist, empfiehlt Launois Père & Fils, möglich bald zu reservieren. Tel.: 0033/26575015.

Übrigens läßt sich die Tour in die Champagne gut mit den 50. Folkloriaden und dem Fest der Weine verbinden, das in Dijon vom 25. August bis zum 2. September gefeiert wird. Treffpunkt ist der Stadtcampingplatz. Von dort aus startet eine Wein-Rallye (170 Mark).

### Infos:

Comité FFCC, Tel.:0033/80667732,  
80566091 und 80921418.

### Übernachtungstip:

▲ F-21000 Dijon,  
Camping Municipal du Lac,  
Tel. 0033/3/80435472.

**Auf zur Weinlese nach  
Frankreich!**



**24. bis 25. August,**  
● Bad Münster a. St. Ebernburg, Infos bei Karl Gattung, Tel.: 06708/1046.  
● Hergenfeld, Infos bei Ortsbürgermeister Walter Orben, Tel.: 06706/8224.

**30. August bis 1. September**  
● Bad Kreuznach-Planig, Infos bei Ursula Emrich-Montigny, Tel.: 0671/65835.  
● Obermoschel, Infos bei Ortsbürgermeister Heinz Böhler, Tel.: 06362/8133 oder 0671/803-316.

**30. August bis 2. September**  
● Duchroth, Infos bei Manfred Por, Tel.: 06755/1304 oder 06131/961817.

**31. August bis 1. September**  
● Monzingen, Infos beim Weingut Schauß, Tel.: 06751/2882, Fax: 6860.  
● Niederhausen, Infos bei Rolf Beuscher, Tel.: 06758/8388.  
● Wallhausen, Infos bei Ortsbürgermeister Wolfgang Zerback, Tel.: 06706/577 oder 06131/164422.

**7. September**  
● Schloßböckelheim/Domäne, Niederhausen, Tel.: 06758/9250-0.

**7. bis 9. September**  
● Kirschroth, Infos bei Alwin Barth, Tel.: 06751/5365.

### Weitere Weinfeste:

**15. bis 19. August**  
● 48. Weinfest im fränkischen Volkach, Infos beim Verkehrsamt Volkach, Tel.: 09381/401-12, Fax: -16.

**22. bis 25. August**  
● Winzerfest auf dem Katschhof, Bad Aachen, Infos beim dortigen Verkehrsverein, Tel.: 0241/18029-60 und -61.

**24. bis 25. August**  
● Erlebnistag Deutsche Weinstraße, wenn am Sonntag die gesamte Weinstraße den Radfahrern und Fußgängern gehört. Während der gesamten Zeit bieten die Anrainerstädte ein buntes Programm. Infos: Büro für Tourismus, 67480 Edenkoben, Tel. 06323/3234.

**20. bis 23. September**  
● Edenkoben, Großes Weinfest, Tel.: 06323/3234.



Zu gewinnen:  
14 Tage Ferien im Südsee-  
Camp Lüneburger  
Heide

über die  
Schulter  
getrage-  
nes Band

Zusatz-  
spiegel  
für Zug-  
wagen

der Polka  
ähnlicher  
Paar-  
tanz

englisch-  
er Adliger

eine  
der Ge-  
zeiten

Wüsten-  
insel

persön-  
liches  
Fürwort

linker  
Neben-  
fluß der  
Donau

Segel-  
befehl

Kahn,  
Nachen

Fenster-  
isolie-  
rung

früherer  
türki-  
scher  
Titel

Meeres-  
säuge-  
tier

Zeitalter

Wasser-  
straße

Kanton  
der  
Schweiz

unge-  
braucht

Vor-  
nehm-  
tuer

Kraft-  
stoff

germa-  
nischer  
Wurf-  
spieß

griechi-  
scher  
Buch-  
stabe

Hoch-  
ebene

Mantel-  
umhang  
der  
Araber

Kehr-  
gerät

weib-  
liches  
Bühnen-  
fach

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

Aufstell-  
luke im  
Caravan

Blut-  
gefäß

Benimm-  
regeln auf  
dem Cam-  
pingplatz

Futter-  
pflanze

Dreh-  
griff

eingezäun-  
tes Gebiet  
für Wild

österr.  
Lyriker

Vor-  
silbe:  
entspre-  
chend

das Weg-  
gehen  
von der  
Bühne

Caravan-  
öffnung  
zum Auf-  
machen

griechi-  
sche  
Haupt-  
stadt

Zeit-  
raum,  
Zeit-  
spanne

Bank-  
an-  
sturm

zweijähr.  
Unter-  
suchung  
der Gas-  
anlage

Fluß  
durch  
Berlin

Palmen-  
frucht

deut-  
scher  
Zoo-  
loge

Lilien-  
gewächs,  
Heil-  
pflanze

polizei-  
liche Groß-  
aktion

sicherer  
Platz,  
Schutz

Sieges-  
plakette

Land-  
karten-  
werk

Merk-  
buch

Trocken-  
heit

oberbayr.  
Ort am  
Chiem-  
see

franzö-  
sischer  
Autor

amerika-  
nische  
Wäh-  
rung

ital.  
Schau-  
spiele-  
rin

Balti-  
kum-  
bewoh-  
ner

süd-  
europä-  
ischer  
Staat

2

3

4

5

6

7

8

9

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

über die  
Schulter  
getrage-  
nes Band

Zusatz-  
spiegel  
für Zug-  
wagen

der Polka  
ähnlicher  
Paar-  
tanz

englisch-  
er Adliger

eine  
der Ge-  
zeiten

Wüsten-  
insel

persön-  
liches  
Fürwort

linker  
Neben-  
fluß der  
Donau

Segel-  
befehl

Kahn,  
Nachen

Fenster-  
isolie-  
rung

früherer  
türki-  
scher  
Titel

Meeres-  
säuge-  
tier

Zeitalter

Wasser-  
straße

Kanton  
der  
Schweiz

unge-  
braucht

Vor-  
nehm-  
tuer

Kraft-  
stoff

germa-  
nischer  
Wurf-  
spieß

griechi-  
scher  
Buch-  
stabe

Hoch-  
ebene

Mantel-  
umhang  
der  
Araber

Kehr-  
gerät

weib-  
liches  
Bühnen-  
fach

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

Haar-  
bogen  
über d.  
Auge

mittel-  
amerik.  
Repu-  
blik

Leder-  
flicken

posi-  
tive  
Elek-  
trode

Holz-  
splitter

unter-  
nehmen,  
verrich-  
ten

Warä-  
ger-  
fürst

Natrium-  
karbo-  
nat

Haupt-  
stadt  
von  
Kanada

feuchter  
Wiesen-  
grund

Fuß-  
ball-  
mann-  
schaft

ein-  
gedei-  
ches  
Land

Erbs-  
faktor

linker  
Neben-  
fluß des  
Neckars

lang-  
gezo-  
gener  
Strand

Hinder-  
nis b.  
Spring-  
reiten

Küchen-  
gerät

Zirkus-  
schau-  
platz

Teil des  
Eßbe-  
stecks

Sport-  
boot

geome-  
trischer  
Körper

Grund-  
stoff-  
teilchen

bekannter  
Caravan-  
Her-  
steller

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

Haar-  
bogen  
über d.  
Auge

mittel-  
amerik.  
Repu-  
blik

Leder-  
flicken

posi-  
tive  
Elek-  
trode

Holz-  
splitter

unter-  
nehmen,  
verrich-  
ten

Warä-  
ger-  
fürst

Natrium-  
karbo-  
nat

Haupt-  
stadt  
von  
Kanada

feuchter  
Wiesen-  
grund

Fuß-  
ball-  
mann-  
schaft

ein-  
gedei-  
ches  
Land

Erbs-  
faktor

linker  
Neben-  
fluß des  
Neckars

lang-  
gezo-  
gener  
Strand

Hinder-  
nis b.  
Spring-  
reiten

Küchen-  
gerät

Zirkus-  
schau-  
platz

Teil des  
Eßbe-  
stecks

Sport-  
boot

geome-  
trischer  
Körper

Grund-  
stoff-  
teilchen

bekannter  
Caravan-  
Her-  
steller

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

Haar-  
bogen  
über d.  
Auge

mittel-  
amerik.  
Repu-  
blik

Leder-  
flicken

posi-  
tive  
Elek-  
trode

Holz-  
splitter

unter-  
nehmen,  
verrich-  
ten

Warä-  
ger-  
fürst

Natrium-  
karbo-  
nat

Haupt-  
stadt  
von  
Kanada

feuchter  
Wiesen-  
grund

Fuß-  
ball-  
mann-  
schaft

ein-  
gedei-  
ches  
Land

Erbs-  
faktor

linker  
Neben-  
fluß des  
Neckars

lang-  
gezo-  
gener  
Strand

Hinder-  
nis b.  
Spring-  
reiten

Küchen-  
gerät

Zirkus-  
schau-  
platz

Teil des  
Eßbe-  
stecks

Sport-  
boot

geome-  
trischer  
Körper

Grund-  
stoff-  
teilchen

bekannter  
Caravan-  
Her-  
steller

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

PREISRÄTSEL

WENN DIE  
HEIDE BLÜHT

Camping in der Lüneburger Heide ist zu jeder Jahreszeit eine tolle Sache, ganz besonders jedoch im Spätsommer, wenn die Heide blüht. Die reizvolle Landschaft zwischen Hamburg und Hannover hat gerade unter den mobilen Urlaubern in Deutschland viele Freunde. Der Gewinner unseres Preisrätsels kann sich auf einen kostenlosen zweiwöchigen Campingurlaub im Südsee-Camp bei Wietzendorf freuen. Mittelpunkt dieser Spitzen-Anlage ist der etwa 3,5 Hektar große Südsee mit seinem weitläufigen Sandstrand, an dem sich vor allem Familien mit Kindern wohl

fühlen. Der Campingplatz verfügt über eine Ausstattung, die weit über dem gewohnten Standard liegt: zehn hübsche Waschhäuser, reichlich Duschen, Badewannen, Kinderwaschhäuser, Einzel- und Familienwaschkabinen sowie Waschalons mit Bügeleinrichtungen. Gaststätte, moderner Imbiß und ein SB-Laden stehen den Gästen zur Verfügung, ebenso gibt es einen Post-, Telefon- und Telegrammdienst. Ein Nachtwächter achtet auf die für den erholsamen Schlaf notwendige Ruhe, während sich in der Discothek „Trödelstübchen“ am Abend die jugendlichen Camper treffen.

Wem Animation, Sport und Spiel, Baden und Faulenzen noch nicht reichen, der kann die herrliche Natur rund um den Campingplatz erwandern und per Fahrrad oder Pferdekarusche die urigen Heidedörfer abklappern. Das Südsee-Camp ist auch ideal gelegen für Ausflüge nach Hamburg, Bremen oder Hannover (jeweils ca. 80 km) sowie in die lebenswerten mittelalterlichen Städte Lüneburg und Celle (ca. 40 km).

Weitere Informationen erhalten Sie bei: Südsee-Camp, Im Lindhorst-Forst 22, 29649 Wietzendorf, Tel.: 05196/98016, Fax: 98099.

**Das Lösungswort des Preisrätsels in Heft 6/96 hieß AUF-LAUFBREMSE. W. und M. Loose aus Glückstadt haben zwei Wochen Ferien in der Schluga Campingwelt in Kärnten gewonnen. Herzlichen Glückwunsch!**

...in dem wunderschönen Land

Die urwüchsige Landschaft der Lüneburger Heide zieht auch heute Naturfreunde und Wanderer an wie zu Hermann Löns' Zeiten.

**Teilnahmebedingungen**  
Unter allen Einsendern wird ein 14tägiger Aufenthalt für vier Personen mit dem eigenen Freizeitfahrzeug auf dem Südsee-Camp Wietzendorf, verlost. Die farbigen Felder im Rätsel ergeben das Lösungswort. Schicken Sie bitte nur dieses Wort auf einer frankierten Postkarte an: CDS Verlag, „Rätsel“, Postwiesenstraße 5 A, 70327 Stuttgart.  
**Einsendeschluß: 15. August 1996!**  
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Der Gewinner wird benachrichtigt und sein Name im übernächsten Heft veröffentlicht.



# DER TAUCHT WAS

**Fremde Welten unter Wasser zu erobern verspricht das Gefühl von Freiheit und Abenteuer. Das Reisemobil oder der Wohnwagen am Ufer indes vermittelt vielen Sporttauchern das heimelige Gefühl eines warmen und trockenen Zuhauses. Eine ideale Kombination.**

**L**eise tropft es in die Duschwanne. Neoprenanzüge hängen an einem Bügel wie nasse Säcke. Fein säuberlich aufgereiht stehen am Rand des Sanitärraums senkrecht Flossen, Handschuhe baumeln an Wäscheklammern. Masken, Pressluftflaschen und Atemregler sind in den Stauräumen des Caravans untergebracht.

In der Sitzgruppe kreist eine Flasche mit Hochprozentigem – ein Schluck davon im heißen Tee ist gerade das Richtige, um das Abenteuer unter Wasser von allen Seiten zu beleuchten. Die Stimmung steigt, bis die Augen schließlich schwer werden. Die Taucher ziehen sich zur Ruhe zurück in den Alkoven und ins flugs gebaute Doppelbett. Stille legt sich über das Mobil am Ufer, und über den See deckt sich die Nacht. Ende eines tollen Tauchtages.

So oder ähnlich erleben viele Sporttaucher ihr Hobby, die das Abenteuer mit dem Aufenthalt im Caravan kombinieren. Kein Wunder, daß sie diese Art des Urlaubs wählen – immerhin läßt sich auf diese Weise die Welt über wie unter Wasser neu entdecken.

Außerdem bringt das rolende Zuhause einen weiteren unschätzbaren Vorteil mit sich: Platz, um sich umzuziehen. Sich nicht draußen im kühlen Wind, auf den Vordersitzen des Pkw oder der Ladefläche des Kombi aus den nassen Klamotten zu schälen, das gehört zu den Wunschvorstellungen triefender Taucher.

Nicht alle können diesen Wunsch verwirklichen: Etwa 30 bis 40 Prozent jener Taucher, die ihre Reviere in Europa aufsuchen, sind laut Schätzung der Fachzeitschrift „unterwasser“ (siehe Seite 96) mit dem Reisemobil oder dem Wohnwagen unterwegs. Ein Großteil mietet sich für den alljährlichen Tauchausflug einen Caravan, zugeschnitten auf die eigenen Bedürfnisse:

- von außen erreichbare Feuchtkammer mit Abtropfbecken und Ablauf,
- Außendusche,
- genügend große Stauräume,
- genügend Raum für die geplante Personenzahl.

Natürlich tun sich bei solchen Trips gern Grüppchen zusammen – was die Teilnehmer schon während der Anreise zusammenschweißt.

Noch etwas haben mobil Reisende und Sporttaucher gemeinsam: das Ziel, keinen Schaden anzurichten. Folglich lautet ihr Motto: „Tauche wie Dein Schatten, hinterlasse kei-

ne Spuren“, herausgegeben vom Verband Deutscher Sporttaucher (VDST).

Gegründet 1954, zählt der VDST gegenwärtig 60.000 Mitglieder und umfaßt 850 Vereine, gegliedert in 17 Landesverbände. Schon anhand dieser Statistik zeigt sich, daß es sich beim Tauchen um keinen Sport einiger weniger Enthusiasten handelt:

- In Deutschland gibt es 200.000 bis 300.000 ganzjährig aktive Sporttaucher.
- Die Zahl der Urlaubstaucher wird auf eine Million geschätzt.
- Für mehr als drei Millionen Bundesbürger zählt Tauchen zum großen Wunschhobby.
- Pro Jahr starten deutsche Taucher zu 30 bis 35 Millionen Tauchgängen.

Was aber lockt die Freizeit-Froschmänner und -frauen immer wieder in die fremde Welt, die sich ihnen unter Wasser eröffnet? Worin liegt der Reiz, sich in einen Lebens-

raum vorzuwagen, in dem der Mensch nichts zu suchen hat?

Die Broschüre des VDST „Was Sie schon immer über Tauchsport wissen wollten“ gibt Antwort: „Sporttauchen gehört zu den faszinierendsten Sportarten unserer Zeit, da es sportliche Aktivitäten mit einmaligen Natureindrücken und technischem Verständnis für die eingesetzten Sportgeräte und sportlichem miteinander verbindet.“

Was hier ziemlich abstrakt klingt, läßt sich in andere Wor-



**Ideal:** Das Mobil am Ufer als warmes Zuhause bietet reichlich Platz zum umziehen.



**Ausreichend:** Wer schnorcht, braucht eine ABC-Ausrüstung, bestehend aus Maske, Schnorchel und Flossen.

**HOBBY  
TAUCHEN**



# DER TAUCHT WAS

te fassen: Wer sich als Taucher unter Wasser begibt, verschmilzt mit der Natur. Schwerelos nimmt er teil an einer Welt, die ihm über Wasser gänzlich verschlossen bleibt. Technische Hilfsmittel ermöglichen ihm den Zugang zu der fremden Umgebung, setzen aber gleichzeitig klare Grenzen. Voraussetzung für die Sicherheit unter Wasser ist das Vertrauen aufeinander im Team.

Bis aber der Taucher zum ersten Mal die Unterwasserwelt besucht, hat er einen weiten Weg der Ausbildung hinter sich. Außerdem hat ihm ein Arzt – wie bei aktiven Tau-

chern spätestens alle zwei Jahre – seine Tauglichkeit bescheinigt. Folgende Kurse bauen aufeinander auf. Quer einzusteigen ist mit vergleichbaren Zertifikaten möglich.

● Am Anfang steht das Schnorchelbrevet für Kinder zwischen zehn und 14 Jahren, das Deutsche Jugendtauchsportabzeichen.

● Jugendliche ab zwölf Jahren dürfen den sogenannten Basic Scuba der weltweiten Confédération Mondial des Activités Subaquatiques (CMAS) oder das DTSA (Deutsches Tauchsportabzeichen) Grundtauchschein des VDST absolvieren. Es umfaßt einen theo-

retischen wie praktischen Tauchkurs – im Schwimmbad.

● Nächster Schritt ist der CMAS ★ oder das DTSA Bronze. Dieser Kurs umfaßt sechs Tauchgänge im Freiwasser und befähigt Teilnehmer ab 14 Jahren, sicher an geführten Tauchgängen teilzunehmen.

● Der mindestens 16 Jahre alte Besitzer des CMAS ★★ oder des DTSA Silber hat schon mindestens 30 Tauchgänge mit dem nächstniedrigeren Tauchschein gemacht. Zudem hat er einen Erste-Hilfe-Kurs mit Herz-Lungen-Wiederbelebung sowie einen Spezialkurs zur Orientierung absolviert, sechs Tauchgänge im Freiwasser sowie Theorie und Freitauchen geübt. Er ist berechtigt, mit selbständigen oder gleichwertig ausgebildeten Partnern zu tauchen.

● Der Absolvent des CMAS ★★★ oder des DTSA Gold ist mindestens 17 Jahre alt, hat alle niedrigeren Brevets in der Tasche und ist schon mindestens 40mal nach den bisher für ihn gültigen Bedingungen getaucht. Nun unterzieht er sich Spezialkursen wie Tauchsicherheit und Rettung, Nacht-, Strömungs- oder Trokentauchen. Besteht er den Schein, darf der Sportler Tauchgänge unter erschwer-

ten Bedingungen organisieren und leiten.

Und was kostet der Spaß? In Vereinen sind die Kurse samt Prüfung für Mitglieder meist kostenlos. Um dazugehören, fällt eine Aufnahmegebühr von 100 bis 300 Mark an, dazu kommt der Jahresbeitrag. Jugendliche zahlen ermäßigte Beiträge.

Gewerbliche Tauchschulen kassieren pro Leistungsstufe – abgesehen von den Jugend- und Kinderzeichen sowie dem Leistungszeichen für Flossenschwimmen – etwa 300 Mark Gebühr. Ein Kurs dauert in der Regel ein Viertel bis ein halbes Jahr mit jeweils ein bis zwei Stunden Theorie und Praxis pro Woche.

Wer das Notwendige mit dem Angenehmen verbinden möchte, besucht den Ferienkurs einer Tauchschule. Die Ausbilder versprechen, eine fundierte Grundausbildung in 14 Tagen zu vermitteln.

Grundsätzlich gilt, daß beim Tauchen erst die Übung den Meister macht. Der Schein allein sagt nichts über das Können aus. Tatsächlich jedoch setzen Tauchbasen im In- und Ausland die Zertifikate

CMAS ★ und CMAS ★★ voraus, damit der Sporttaucher überhaupt das entsprechende Gerät geliehen bekommt oder – möglicherweise nach einem Probetauchen – mitgenommen wird. Mit dem Boot zu einem Tauchgang hinauszufahren kostet übrigens zwischen 30 und 70 Mark.

Welche Ausrüstung aber braucht ein Taucher, um sein Hobby ausüben zu können? Das richtet sich nach den Anforderungen, die er stellt:

● Urlauber, die schnorcheln, benötigen die sogenannte ABC-Ausrüstung. Sie besteht aus Maske, Schnorchel und Flossen. Hochwertiges Gerät kostet den Hobby-Schnorchler 250 Mark. Weitere Kosten, etwa Gebühren an der Küste, fallen nicht an.

● Wer Gerätetauchen betreibt, braucht neben der ABC-Ausrüstung einen Taucheranzug, einen Atemregler, eine Tauchuhr, einen Tiefenmesser und mehr. Insgesamt legt der Sporttaucher für ein komplettes Gerät mindestens 3.000 Mark auf den Tisch.

Geld, das sich auszahlt, denn der Wert des Sporttauchens gilt bei Fachleuten als unbestritten. Der VDST beurteilt ihn in dreifacher Hinsicht:

● Physisch und gesundheitlich. Das Tauchen steigert alle Bewegungselemente wie Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer und motorische Koordinationsfähigkeit. Außerdem werden alle Gewebe besser durchblutet sowie die Herz- und Atemleistung gefördert, ohne daß der Sportler dabei außer Atem gerät.

● Psychisch. Wer taucht, muß sich konzentrieren. Das Erlebnis unter Wasser baut positiv auf. Es unterstützt die psychische Festigkeit und trainiert, schnell zu entscheiden.

● Pädagogisch. Die Unterwasserwelt zu erkennen und zu erleben bringt ein hohes Verständnis der ökologischen Zusammenhänge in den verschiedensten Gewässern mit sich. Weil immer in der Gruppe getaucht werden soll, fördert der Sport die Fähigkeit, sich abzusprechen, zu einigen und unterzuordnen.

Wo aber kann der Taucher seinem Hobby frönen? Als Fernreisender strebt er die Ziele Rotes Meer, Malediven und Karibik an. Freilich, der Reisemobilist oder Wohnwagenfahrer kommt hier nicht zum Zuge. Das bedeutet aber nicht, daß es keine Tauchgründe gäbe, die nichtmobil zu erreichen wären.

Das Mittelmeer lockt als gut zu erreichendes Revier. Zum einen stimmt die Infrastruktur für den Taucher, der im Caravan unterwegs ist, denn er findet dort Campingplätze in ausreichender Zahl. Zudem weisen die Küsten von Spanien, Frankreich, Italien, Kroatien, Griechenland und der Türkei warmes und vor allem klares Wasser auf.

Was aber reizt Taucher daran, sich im Wasser des Mittelmeeres zu tummeln? Natürlich auf den ersten Blick durch die Maske die Meeresbiologie. Dazu zählen die Tiere und Pflanzen, die sich ihren Lebensraum in den unterschiedlichsten Nischen sichern. ►

## ZEHN GOLdene REGELN FÜR SPORTTAUCHER

Weil Taucher „fair sind zur Natur“, hat der Verband Deutscher Sporttaucher zehn goldene Regeln aufgestellt: Sporttaucher

● benutzen Parkplätze und vorhandene Einstiege ins Gewässer.

● dringen nicht in Schilf- und Wasserpflanzenbestände ein.

● bleiben den Nist-, Laich- und Ruheplätzen der Tiere fern.

● achten auf einen ausreichenden Abstand zum Gewässergrund und wirbeln kein Sediment auf.

● berühren und füttern keine wildlebenden Tiere.

● harpunieren nicht, sie kaufen und sammeln keine Tiersouvenirs.

● beobachten kritisch ihren See und halten die Tauchgewässer und ihre Uferzonen sauber.

● befolgen die Arten- und Naturschutzbestimmungen.

● lassen ihren Kompressor nur dort laufen, wo er niemanden stört.

● halten ihre Kameraden an, sich ebenfalls umweltbewußt zu verhalten.



Vorgespräch: Wer unter Wasser will, muß sich im Team schon vorher abstimmen.



Gemeinsamkeit: Der Tauchgang schweißt die Gruppe zusammen.

Komm zum Fisch: Die Unterwasserwelt verzaubert durch Farben und Formen.



HOBBY TAUCHEN



# DER TAUCHT WAS



## LESESTOFF

Ein ideales Grundlagenwerk für Einsteiger ist mit dem „**Handbuch des Tauchsports**“ erschienen. Verschiedene Autoren haben die elf Kapitel verfaßt, die wiederum in mehrere Unterverzeichnisse eingeteilt sind. Dabei geht es um das Tauchen im Wandel der Zeit, die Meereskunde, Archäologie und Meeresbiologie. Auch die Ausrüstung, die Fotografie, die Medizin sowie das Recht erklärt das Buch. Farbfotos, Schwarzweiß-Abbildungen, Tabellen und Karten illustrieren den 440 Seiten starken Band. Er erscheint im Delius Klasing Verlag, Edition Nagelschmid, Bielefeld, und kostet 68 Mark.

Ausführlich informiert die Zeitschrift „**unterwasser**“ über das Hobby Tauchen. Das monatlich erscheinende Blatt widmet sich allen relevanten Themen rund um den Freizeitspaß, stellt Ziele rund um den Globus ebenso wie Menschen vor, die ihr Leben dem Tauchen verschrieben haben. Marktübersichten, technische Neuheiten sowie Tricks und Tips runden das redaktionelle Angebot des Tauchmagazins ab. Es erscheint im Olympia-Verlag, Nürnberg, und kostet acht Mark.



Pack die Badehose ein: Der tolle Tauchtag endet zünftig am Reisemobil oder Wohnwagen.

Anziehend wie Magneten wirken Riffe auf Taucher. An diesen Barrieren vor den Küsten leben Schwämme und Nesseltiere, von denen manche mit hellen Farben betören. Sie sind umschwärmt von kleineren und größeren Fischen, leuchtend blau oder mit bunten Punkten, flach oder dick, spitzmäulig oder gierschlündig.

Je nach Beschaffenheit bietet auch der Meeresboden die unterschiedlichsten Attraktionen. Aber Vorsicht: Wer ihn erkundet, sollte stets so viel Abstand zum Grund halten, daß er keine Sedimente aufwirbelt, die, wenn sie zurückfallen, unter sich das Leben begraben. Neben diesem ökologischen Schaden verschleiert aufgewirbelter Dreck auch allen nachfolgenden Tauchern stundenlang die Sicht.

Etwas am Boden zu entdecken ist ohnehin nicht so

einfach. Zwischen Steinen verstecken sich Lebewesen zum Beispiel dank ihrer Mimikri. So heißt jene Tarnung, die einen Fisch optisch geradezu verschluckt, weil er genauso aussieht wie seine Umgebung.

Oder Tiere finden ihre Schlupflöcher. Etwa Einsiedlerkrebse, die in Muscheln hausen, die sie mit sich schleppen.

Wer über sandigem Untergrund taucht, übersieht schnell Flachfische, die den Boden mit rhythmischen Bewegungen über sich geschaufelt haben.

Natürlich decken sich Steine und Sand auch über andere Dinge, die Taucher seit jeher faszinieren und anlocken: versunkene Zeugnisse menschlicher Kultur. Ob Wracks oder Kanonen, Amphoren oder Tonschalen, Gold oder Silber – stets bietet das Thema Meeresarchäologie Zündstoff für vehement geführte Diskussionen.

Auf der einen Seite stehen jene Taucher, die sich als Glücksritter berufen fühlen. Diese Handvoll nimmt für sich das Recht in Anspruch, unter Wasser nach Herzenslust auf Schatzsuche zu gehen.

Tatsächlich aber widerspricht die Deutsche Gesellschaft zur Förderung der Unterwasserarchäologie (DEGUWA) solchem Verhalten. Gemeinsam mit dem VDST hat sich die Gesellschaft zum Ziel gesetzt, ein Bewußtsein für die Unterwasserarchäologie zu schaffen. Diese Forschungs- ►

**HOBBY**  
**TAUCHEN**



# DER TAUCHT WAS

richtung habe „in den letzten drei bis vier Jahrzehnten einen beachtlichen Aufschwung erfahren“.

Aus den Funden unter Wasser lassen sich Rückschlüsse auf Siedlungsformen und Lebensweise vorgeschichtlicher und späterer Kulturen ziehen. Die DEGUWA weiß: „Daß der größte Schaden von planmäßigen, aus reiner Gewinnsucht betriebenen Plünderungen angerichtet wird, bedarf keiner Betonung.“ Zudem besteht eine gesetzliche Meldepflicht für den Sporttaucher, wenn er Denkmale unter Wasser erkennt.

Die finden sich übrigens auch in Binnengewässern. Auch hier gibt es eine Beliebtheitskala jener Ziele, die für Taucher und Caravaner gleichermaßen interessant sind. Sicherlich spielt auch hier eine Rolle, daß Camping- oder Stellplätze meist in ausreichender Zahl einladen. Abgesehen von den Gestaden der Ostsee, die als Binnenmeer gilt, zieht es Hobbytaucher ins österreichische Salzkammergut, an den Gardasee oder an ungezählte Bergseen der Alpen.

In diesen süßen Gewässern erleben sie die heimische Unterwasserwelt, die trotz aller Unterschiede zum Leben im Meer nicht weniger reizvoll ist. In ökologisch intakten Seen entdecken sie die Flora, Pflanzen, die den Sauerstoffgehalt des Wassers stabil halten. An die verschiedenen Nischen angepaßt, leben hier die unterschiedlichsten Fische.

Etwa Hechte, die geduldig zwischen Gräsern oder versunkenen Bäumen stehen und auf Beute lauern. Und

Karpfen, die im schlammigen Boden nach Gewürm und anderen Leckerbissen gründen. Mehr in der Uferregion, spicken Schwärme friedlicher Rotaugen oder Brassen nach Nahrung, untersuchen Familien kleinerer Barsche die vielversprechenden Lücken zwischen den Steinen.

In manchen künstlich angelegten Talsperren stehen noch die Überreste einstiger Dörfer. Dort ragen Kirchtürme ins nasse Nichts, führen steinerne Brücken umtost vom Wasser über frühere Bachläufe.

Es ist ganz klar: Zu entdecken gibt es beim Tauchen genug. Erst recht aber gibt es anschließend reichlich zu erzählen: Abends, wenn die Neoprenanzüge über dem Bügel hängen wie nasse Säcke, wenn es leise in die Duschwanne tropft, und die Flossen fein säuberlich senkrecht aufgereiht am Rand des Sanitär-raums stehen, dann ist das Reisemobil oder der Wohnwagen das warme und trockene Zuhause. Und über allen Wassern ist Ruh. *Claus-Georg Petri*

## TRENDSHOP Zubehör- News



### Guck mal her:

Tauchcomputer zeigen die aktuelle Tauchtiefe, die Zeit sowie die Dekoinformation an. Außerdem überwachen sie automatisch die Bedingungen der Umgebung, warnen vor zu schnellem Aufstieg und liefern die Flugverbotszeit. Ein Modell ist der Aladin Pro, vertrieben von Uwatec Instruments Deutschland für 850 Mark.



### Blubber nicht rum:

Nitrox-Mischgase, die sich im Atemkreislauf befinden, über einen Filter gereinigt und zum Teil der Atemluft wieder zugefügt werden, gestatten eine längere Tauchzeit. Außerdem fehlen die Bläschen beim Ausatmen und damit die Geräusche unter Wasser. Diese Vorteile ermöglicht der Atlantis I Rebreather von Dräger, ausgeliefert von Uwatec Instruments Deutschland. Dieses High-Tec-Gerät gibt es für 7.900 Mark.

**Sei hell:** Wer Licht ins Dunkel bringt, braucht – zumindest unter Wasser – eine Lampe. Die Fun-Light Handlampe liefert 20 oder 30 Watt aus einem Akku mit 14,4 Volt und 1,9 Amperestunden. Der Spot inklusive Automatiklader stammt von der Firma MB Sub und kostet 521 Mark, der dazugehörige Wechselakku 299 Mark.



**Ganz dicht:** Trockentauchanzüge bieten wasserdichte Nähte und Reißverschlüsse. Der Semi Extrem von Camaro besteht aus sieben Millimeter dickem Neopren. Der Anzug ist mit oder ohne Kopfhaube zu bekommen, er kostet 900 Mark. Für die Füßlinge mit Zip bezahlt der Taucher 72 Mark, ohne Zip sind sie fünf Mark billiger.



## HOBBY TAUCHEN





# Manche mögen's heiß

*Grillen kann jeder – und mit diesem RM-Ratgeber vielleicht sogar noch besser.*

**A**usgerechnet, wenn tagsüber die Sonne heiß vom Himmel brennt, heizen Reisemobilisten abends gerne noch mal richtig ein: Dann stehen sie bunt beschürzt, zangenbewehrt und mit diversen Dürstlöschern ausgerüstet vor glühenden Kohlen, Lavasteinen oder Heizschlangen und fachsimplen mit Gleichgesinnten ausführlich über den jeweiligen Garzustand des brutzelnden Grillguts.

Das lukullische Endergebnis der Prozedur ist fast immer gleich, der Weg dahin allerdings unterschiedlich – die „Befeuerungsart“ macht den Unterschied. Manche Reisemobilisten schwören auf den typischen Grillgeschmack, der nur über glühender Holzkohle entsteht, andere bevorzugen Garvarianten über

heißes Lavasteinen, die mit Hilfe von Gasflammen die notwendigen Temperaturen entwickeln. Die dritte Gruppe grillt infrarot durch Elektro-Heizschlangen oder auf von Gasflammen erhitzten sogenannten Brennplatten.

Für jede der genannten Grillmethoden bietet der Handel eine Fülle von Gerätevarianten, aus der RM für Sie zehn reisemobiltaugliche Modelle ausgewählt hat: Alle kommen mit kompaktem Transportmaß und Gewichten zwischen vier und höchstens zehn Kilogramm aus.

Wenn Sie sich einen Grill für unterwegs zulegen möchten, sollten Sie sich zunächst ein paar Gedanken über Ihre Urlaubsphilosophie machen: Übernachten Sie vorwiegend auf Campingplätzen?

Oder suchen Sie sich meist ein Plätzchen in freier Natur oder auf Reisemobil-Stellplätzen? Führen Sie Ihre Reisen häufig in den Süden? Mit anderen Worten: Ist damit zu rechnen, daß sich Nachbarn durch abendliches Grillen belästigt fühlen könnten? Schließt womöglich das Reglement auf Campingplätzen Ihrer Lieblingsregion bestimmte Grillarten aus? Ist, wenn Sie gerne an einsamen Plätzen grillen, dort im Sommer offenes Feuer erlaubt?

**W**as Rauchentwicklung, Geruchsbelästigung und das Grillverbot angeht, scheint der Holzkohlegrill gegenüber den anderen Betriebsarten für Reisemobilisten zunächst weniger praxisgerecht. Auch ist diese Form des Grillens aus gesundheitlichen Gründen in den vergangenen Jahren etwas in Verruf geraten: Verbrennt auf den glühenden Kohlen heruntertropfendes Fett, entstehen krebserregende Benzpyrene, die aufsteigen und vom Grillgut wieder aufgenommen werden. Dieser Vorgang läßt sich allerdings vermeiden, wenn Steaks oder Würstchen in Aluschalen liegen, die Fett und Fleischsaft auffangen.

Jede Gefahr dieser Art bannen sogenannte Vertikalgrills. Weil in ihnen das Grillgut parallel zur in einem senkrechten Rost geschichteten Holzkohle lagert, können Fett und Kohle bei diesen Konstruktionen erst gar nicht Kontakt aufnehmen. Und: Diese Geräte entwickeln auch merklich weniger Rauch.

Was mögliche Feuergefahr betrifft, verstehen viele Campingplatzbesitzer – vor allem im von sommerlichen Waldbränden bedrohten Süden – keinen Spaß und verbieten das Grillen über offenem Feuer strikt. Wen es aber ohnehin mehr in den Norden zieht, der muß sich keine Sorgen machen: In den skandinavischen Ländern sind Holzkohle-Griller gern gesehen, weshalb es auf fast jedem Campingplatz spezielle Areale für sie gibt.

Folgende Grillgeräte der Holzkohle-Zunft (siehe dazu auch Tabelle) eignen sich besonders für Reisemobilisten:

■ Der Landmann-Trommelgrill ist kompakt, schnell aufgeklappt, leicht zu reinigen und ebenso schnell wieder verstaut. Er läßt sich auf den Bo-

den oder einen standfesten Tisch stellen. Die Holzkohle lagert in seinen aufgeklappten Hälften, darüber sitzt jeweils ein Grillrost, beide zusammen ergeben eine Grillfläche von überdurchschnittlicher Größe.

■ Der Peiga-Vertikalgrill läßt sich im Koffer verstauen und ebenfalls aufgeklappt auf Tisch oder Boden plazieren. Parallel zum senkrechten Holzkohle-Korb lassen sich zu beiden Seiten Grillkörbe einhängen. In der Bodenwanne sammeln sich Fett und Fleischsaft, ohne zu verbrennen – so läßt sich der Grill auch ohne großen Aufwand reinigen.

■ Nur von einer Seite läßt sich der Landmann-Vertikalgrill beschicken – er steht im Gegensatz zu den beiden anderen Modellen allerdings auf vier stabilen Füßen und kommt da-

**Hochbau:**  
Im Landmann-Vertikalgrill röstet das Fleisch senkrecht.



**Hochparterre:**  
Der Barbecue-Grill 2000-4 von Camping-Gaz kann auch abseits des Reisemobils arbeiten.

mit ohne zusätzlichen Tisch aus. Mit seiner Arbeitshöhe von rund 70 Zentimetern läßt er sich bequem handhaben.

Die zweite Gattung der mobilen Fleischröster nutzt als Energiequelle das, was im Mobil ohnehin für Wärme sorgt: Propangas aus Flaschen. Hinzu kommt: Fast alle Campingplätze erlauben den Betrieb dieser Gerätschaften.

Ehe der Grill auf Touren kommt, gilt es, ein für ihn passendes Druckminderungs-Ventil auf die Gasflasche zu montieren – zumindest dann, wenn die Gasflasche aus dem Mobil genommen wird, ►



weil sie direkt neben dem Grill stehen soll. Das kann der Druckregler des Mobils selbst sein, aber auch ein zusätzliches Exemplar. Aber nur ein Hersteller der von RM vorgestellten Grills, nämlich Tepro, führt diesen Regler im Lieferumfang auf. Im Fachhandel für Campingzubehör kostet der Anschluß rund 15 Mark, den passenden Gummischlauch (Mindestlänge: ein Meter) bekommt man für sieben Mark.

Außer solchen Gasgrills – sie führen ihre Strahlungswärme üblicherweise von oben auf das Grillgut – gibt es eine weitere interessante Spielart, den sogenannten Lava-Steingrill: In diesen Konstruktionen erhitzt das verbrennende Gas eine Schicht aus Lavasteinen, die wiederum ihre hohen Temperaturen an das Grillgut auf dem Rost darüber abgeben. Die rotglühenden Steine verbreiten typische Grillatmosphäre wie man sie von der Holzkohleglut kennt. Eventuell heruntertropfendes Fett wird dabei von den porösen Steinen aufgenommen. Dadurch entstehen fast keine gesundheitsschädigenden Stoffe. Wer sie ganz vermeiden möchte, sollte auch hier in Alu-Grillschalen garen. Übrigens: Die Steine lassen sich durchaus eine ganze Grillsaison lang verwenden. Haben sie schon eine Menge Fett aufgenommen, werden sie in Spülwasser gereinigt, danach mehrmals in klarem Wasser gut gespült. Nach dem Trocknen kann schon wieder die nächste Grillparty steigen.

**S**tatt auf einem Grillrost läßt sich aber auch auf einer glatten beheizten Fläche Zünftiges zubereiten. Wie in einer großen Paela-Pfanne oder einem Wok wird dabei weniger gegrillt als vielmehr gebraten. Der Effekt gleicht dem der sogenannten heißen Steine, die vor allem zu Hause als Party-Gag in Mode sind, um in gemütlicher Runde Gäste zu bewirten.

Wer also mit Gas zum Grillglück finden will, findet in den folgenden vier Modellen geeignete Partner:

## Mit Alufolie und Drahtbürste – Tips und Zubehör für den Grillspaß

Besonders gut gelingt Ihre Glut, wenn Sie nicht die billigste Holzkohle im Sonderangebot kaufen. Stücke mittlerer und gleicher Größe aus Buchenholz halten die Hitze länger als kleinere. Industriell gefertigte Holzkohlen-Briketts glühen noch länger. Allerdings mehren sich Stimmen, die manche der Bindemittel für den gepreßten Kohlenstaub als gesundheitsschädigend betrachten. Besonders umweltfreundlich, weil ohnehin ein Abfallprodukt, sind Grillblocks aus Kokosnußschalen (Foto) mit natürlichem Bindemittel. Ihre Vertiefung in der Mitte soll dafür sorgen, daß die Würfel rasch durchbrennen und so schneller zur erwünschten Glut führen. Eine Drei-Kilogramm-Packung kostet im Campingfachhandel oder bei Landmann rund 10 Mark.

**Hat das Fleisch den richtigen Bräunungsgrad erreicht, sollten Sie auch weiterhin sehr behutsam mit ihm umgehen und deshalb stets eine Grillzange zum Auflegen, Wenden oder Abneh-**

**men benutzen. Wer mit der Gabel einsticht, verliert wertvollen Fleischsaft, das gute Stück wird trocken und ledrig. Achten Sie beim Kauf der Zange darauf, daß ihre Griffe lang sind, gut isoliert und vor allem stabil, damit sie auch schwerere Fleischstücke bewältigt.**



Um festzustellen, ob Ihr Grillgut durchgegart ist, genügt für flache Fleischstücke die Druckprobe. Gibt das Gewebe nach, braucht das Fleisch noch etwas. Große Bratenstücke indes, die am Spieß stecken, lassen sich so nicht mehr prüfen. Für diesen Zweck gibt es Fleischthermometer, die auf einer Garungsskala entlang des Thermometers die Innentemperaturen der meistgekauften Fleischsorten vermerken. Im Campingfachhandel oder bei Cramer erhältlich für 12 Mark. Auch wenn die Thermometer mit ihrer Spitze ein wenig ins Fleisch eindringen – ein wenig verlorener Fleischsaft läßt sich eher verschmerzen als ein halbgarer, aber bereits aufgeschnittener Braten.

Als weiteres praktisches Zubehör zum Grillen unter Vorzelt oder Markise empfehlen wir spezielle Drahtkörbe. Besonders zum Garen ganzer Fische eignen sich diese Hilfen. Man nimmt sie aber auch für Lebensmittel, die beim Wenden leicht zerfallen können, oder kleinere Fleisch- und Gemüsestücke, die durch den Rost fallen könnten. Das Grillgut wird auf den unteren Teil des Drahtkorbs gelegt, der obere Teil darübergeklappt, und dann verschließt man den Korb mit Klammern oder Ringen. In jedem Fall jedoch gehört stabile Alufolie in die Nähe des Grills. Damit kann man jederzeit improvisieren, sich Abtropfschälchen und Ablageflächen selbst bauen.



Nach dem Grillspaß erfolgt spätestens am nächsten Tag die weniger spaßige Reinigung der Roste, Spieße, Saftschalen oder Fettpfannen. Wer Roste vor dem Grillen schon etwas eingeölt hat, tut sich beim Reinigen etwas leichter. Hartnäckig eingebrannte Rückstände entfernt man nach einer Vorreinigung in Spülwasser am leichtesten mit einer Drahtbürste. Ausgesprochen vielseitig sind gewinkelte Versionen mit Drahtborstenfläche, einem harten Scheuerschwamm und, für ganz hartnäckige Krusten, einem zusätzlichen Metallschaber. Im Campingfachhandel oder bei Landmann kostet die Bürste 10 Mark.

Gasflamme ist der Grill in etwa fünf Minuten betriebsbereit.

■ Das gilt auch für den Barbecue Grill 4000-2 von Camping Gaz, der sein Gas aus den berühmten blauen Flaschen (904/907) der gleichnamigen Firma zapft. Den entsprechenden 50-Millibar-Regler mit Schlauchbruchsicherung gibt's für rund 27 Mark. Der Vorteil: Sie können auch mal ein Picknick mit Grilleinlage veranstalten, wenn Sie nicht gerade mit dem Mobil und dessen Propangasflaschen unterwegs ist. Sollen aber die den Grill versorgen, läßt sich der Grill über einen weiteren Gasdruckregler (50 Millibar) an Flaschen von fünf und elf Kilogramm anschließen – er kostet etwa 12 Mark. Lavasteine für eine Füllung liefert der Hersteller übrigens gleich mit.

Wer fast ausschließlich Campingplätze ansteuert, der kann sich auch für einen strombetriebenen Grill entscheiden. Da solch ein Modell jedoch in der Aufheizphase eine Menge Strom verbraucht, lehnen vor allem Besitzer kleiner Camping-

plätze ihre Benutzung häufig ab: Ein solcher Grill könnte das gesamte Netz überlasten und den Campingplatz in romantisches Dunkel tauchen. Also vor der Benutzung lieber fragen, ob's erlaubt ist. Denn zu abendlicher Stunde ist das Stromnetz des Platzes ohnehin stärker belastet.

**A**uch die am 230-Volt-Netz andockenden Elektroröster gibt es in unterschiedlichen Ausführungen:

■ Unter dem Rost des flachen Tisch-Elektrogrills Modell Line 78840 von Tefal fängt eine wassergefüllte Wanne herabtropfendes Fett auf. Das soll verbrennendes Fett und übermäßige Rauchentwicklung verhindern. Wenn das Grillvergnügen draußen stattfinden soll, sorgt ein zusätzlich einsetzbarer Hitzereflektor für konstante Temperaturen. Rost und Heizschlange lassen sich für die später fällige Reinigung herausnehmen.

■ Der Tefal-Super-Barbecue-Grill 78850 ist der große Bruder des 78840. In der Funktionsweise ►



**Zwei Halbe: Viel Platz für Steaks und Würstchen bietet der Trommelgrill von Landmann.**



**Am Netz: Der Tefal-Elektrogrill 78850 bräunt mit 230 Volt.**



# Richtig grillen

gleich, bietet er jedoch eine größere Grillfläche und einen Windschutz mit zusätzlichem Warmhalterost. Außerdem steht er auf einem stabilen vierbeinigen Gestell mit Ablagefläche. Beide Geräte bekommt man ausschließlich im Fachhandel für Haushaltswaren.

■ Aus einem handlichen, schmalen Koffer entsteht in Minuten schnelle der Infrarot-Elektro-Grill Ravenna von Hersteller Cramer. Auf vier Standbeinen erreicht er eine Arbeitshöhe von 90 Zentimetern. Sein Elektro-Aggregat strahlt die notwendige Hitze fürs Grillgut nach unten ab und hält fertige Speisen auf einer Warmhalteplatte wohl ausreichend lange temperiert.

Wer als Grillmeister Ehre einlegen will, braucht außer der Grillinstallation selbst noch einiges an Zubehör. Natürlich bietet die Freizeitindustrie dazu eine Menge Produkte an: von der dekorativen Grillschürze über den speziellen Grillhandschuh bis hin zum Grillfleisch-Schneidbrett mit umlaufender Safrille. Häufig aber läßt sich das nötige Handwerkszeug auch aus dem heimischen Arsenal rekrutieren.



Für die Tätigkeit in der Freiluftküche braucht man: ein Brett mit umlaufender Safrille, ein großes scharfes Messer samt Fleischgabel zum Tranchieren, einen dicken Küchenhandschuh und eventuell eine feste Küchenschürze. Exemplare aus Plastik oder Kunstfasern sind wegen der Hitze und des möglichen Funkenflugs glühender Holzkohle nicht geeignet. Für die anschließende Reinigung empfiehlt sich eine Drahtbürste.

Hinzu kommen: ein Schürhaken, eine kleine Metallschaufel für die Kohle, eventuell ein Blasebalg oder im Notfall eine zusammengefaltete Zeitung, Grillanzünder in fester oder flüssiger Form und etwas Sand zum Ablöschen. Wer sich mit der Reinigung des Glutkastens und der Entsorgung der abgekühlten Asche leichter tun möchte, legt vor dem Grillen ein Stück Alufolie in den Feuerkasten und dann erst die Holzkohle darauf. Das gilt allerdings nur für solche Exemplare, die etwaige Unterluft nicht über Öffnungen in der Holzkohleauflage beziehen.

Soll auch der Nachwuchs an der Barbecue-Party teilnehmen, gelten verschärfte Regeln: Kleine Kinder sollten der Gefahrenquelle Grill generell fernbleiben, auch wenn er sie geradezu magisch anzieht. Not-

falls muß ein Elternteil grillen, während der Partner weiter entfernt den Nachwuchs beschäftigt. Hilft auch das nicht, gibt's nur eins: warten, bis die Brut endlich im Bett ist.

Etwas größere Kinder, die unbedingt helfen wollen, sollten Sie entsprechend aufklären und sie dann weniger gefährliche – aber für ungemein wichtig erklärte – Aufgaben am Grill übernehmen lassen. Lassen Sie jedoch die Feuerstelle dabei niemals aus den Augen. Halten Sie außerdem genügend Sand für eine Löschaktion bereit und achten Sie darauf, daß Ihre Kinder keine leicht entflammare Kleidung wie Badehosen und -anzüge aus Kunstfasern tragen.

Zum sicheren Umgang mit der Garvorrichtung Grill gehört immer besondere Sorgfalt. Deshalb sollten Sie das Feuer nur mit sogenannten Grillanzündern entfachen. Der Camping-Fachhandel und auch Supermärkte bieten eine Vielzahl brauchbarer Produkte an. Daß Spiritus oder gar Benzin keine geeigneten Brandbeschleuniger für Holzkohle sind, sollte selbstverständlich sein und sich inzwischen herumgesprochen haben. Wer damit hantiert, riskiert lebensgefährliche Stichflammen, Verpuffungen oder gar Explosionen.

Bis das erste Grillgut aufgelegt werden kann, vergeht allerdings einige Zeit. Den richtigen Zeitpunkt, ob die Grillbriketts oder Holzkohlestücke durchgeglüht sind, erkennt man daran, daß sich eine weiße Ascheschicht auf der Kohle bildet und darunter die Glut rot leuchtet. Faustregel: 30 bis 45 Minuten nach dem Anzünden kann gegrillt werden. Auch wenn das Grillfest dann zu aller Zufriedenheit gelaufen ist, sollte die Glut unter Aufsicht ausglühen. Gefährlich ist es, Holzkohlenglut mit Wasser zu löschen. Dabei entstehen heiße Spritzer, die Brandwunden verursachen. Entweder läßt man die Asche auskühlen, oder man streut etwas Sand darüber.

Eines aber steht ganz in Ihrem Belieben: Wer am Feuerrost Dienst tut. In den meisten Familien indes ist die Arbeitsteilung klar. Das Brutzeln saftiger Fleischstücke über star-



ker Hitze ist Metier des Mannes. Da keimt der Verdacht: Selbst in den abgeklärtesten Vertretern dieses Geschlechts glimmt archaische Lust auf, wenn es darum geht, blasse Würstchen in knusprigbraune Leckerbissen zu verwandeln.

Marion Seigel

**Sauber und gesund: Hier tropft das Fett in eine mit Wasser gefüllte Wanne, kann nicht verbrennen.**



Gas geben: heiße Lava-Steine im Camping-Gaz-Grill (oben), Gasflasche als Standfuß am Cadac-Grill.

## 10 Grillgeräte in der Übersicht

Hersteller/Modell	Betriebsart	Transportmaß	Gewicht	Grillfläche	im Lieferumfang	Preis	Vertrieb
Tepro/P 180 Tischmodell	Lavastein-Gasgrill	35 x 63 x 36 cm	7 kg	40 x 27cm	Schlauch mit Gasdruckregler, verchromter Grillrost	145 Mark	Fritz Berger
Cramer/Nizza Standmodell	Infrarot-Gasgrill	63 x 30 x 12 cm	10 kg	54 x 23,5 cm	Saftschaalen-Set, Grillspieß mit zwei Fleischkammern, 1 Meter Gasschlauch	195 Mark	Campingfachhandel
Cadac/Skotte Brai Standmodell	Gasgrill	10 x Ø 52 cm	6,3 kg	Ø 52 cm	Ständer, Grillpfanne	169 Mark	Product Handelsagentur, Brunostr. 52, 54329 Konz
Camping Gaz Barbecue Grill 4000-Z, Stand-/Tischmodell	Lavastein-Gasgrill	32 x 32 x 54 cm	6 kg *	41 x 27 cm	Lavasteine, Chromrost mit abklappbarem Griff	100 Mark	Campingfachhandel
Tefal-Barbecue Modell Line 78840, Tischmodell	Infrarot-Elektrogrill	54 x 39 x 17 cm	4,2 kg	39 x 23,5 cm	Grillrost, Wasservorratsbehälter	110 Mark	Fachhandel für Haushaltswaren
Standmodell Ravenna Cramer	Elektrogrill	63 x 30 x 12 cm	10 kg	54 x 24 cm	Saftschaalen-Set, Grillspieß mit zwei Fleischkammern, Anschlußkabel	215 Mark	Campingfachhandel
Tefal Super Barbecue Grill 78850 Standmodell	Elektrogrill	42 x 65 x 27 cm	9 kg	46 x 23 cm **	getrenntes Standuntergestell, Windschutz mit Warmhalterost	200 Mark	Fachhandel für Haushaltswaren
Landmann/Trommelgrill Tisch oder Bodenmodell	Holzkohlegrill	41 x 26 x 35 cm	4,8 kg	44 x 70 cm	2 Grillroste	79 Mark	Versandhäuser Quelle, Otto, Schneider
Landmann/Vertikalgrill Standmodell	Holzkohlegrill	12,5 x 32,5 x 56 cm	5,6 kg	45 x 20 cm	1 Grillgut-Halter	89 Mark	Verbrauchermärkte, Versandhäuser Quelle, Otto
Peiga/Vertikalgrill Standmodell	Holzkohlegrill	42 x 32 x 8 cm	6,5 kg	30 x 18 cm ***	2 Grillgut-Halter	60 Mark	Peiga, Campingfachhandel

\* Inkl. Lavasteine, \*\* Warmhaltezone: 48 x 11 cm

## Schwarz auf weiß - Bücher für Grillfans

Die Lektüre von Rezepten ersetzt sicher nicht den Genuß von perfekt gegrillten Speisen. Aber Bücher zum Thema erweitern das Wissen und bringen auf neue Ideen. Eine richtige kleine Grillkunde stellt der Autor Frank Stein seiner umfangreichen Rezeptsammlung voran. Sie befaßt sich in der Folge gut bebildert und ausführlich mit allen Fleischsorten, Fisch und Meeresfrüchten, mit vegetarischen Beilagen, Soßen und Dips, um mit passenden – gegrillten – Desserts abzuschließen. „Grillen“, 128 Seiten, erscheint in der Reihe Küchenpraxis im Falken-Verlag und kostet 29,90 Mark.



Etwas kompakter geraten sind Einführung und Rezeptsammlung im Küchenratgeber „Grillen“ von Antje Grüner aus dem Gräfe und Unzer-Verlag (64 Seiten, 12,80 Mark). Dieses Buch gibt es auch noch in abgespeckter Version als reine Rezeptsammlung im Hefiformat: „Grillen leicht gemacht“, 34 Seiten, gleicher Verlag, gleiche Autorin für 6,80 Mark. Aufgrund des Formats und des geringen Umfangs paßt es aber dafür auch ins kleinste Mobil.



## TECHNIK- LEXIKON

### Klimageräte und -anlagen

Aufgesetzt:  
Klimaanlagen  
lassen sich  
in die Aus-  
schnitte der  
üblichen  
Dachlüfter  
setzen.



Für angenehme Temperaturen im Wohnbereich von Reisemobilen sorgen Klimageräte oder -anlagen.

Technisch unterscheiden sich Klimageräte von Klimaanlage durch ihre Funktionsweise. Klimageräte übernehmen ihre Kühlfunktion durch die geregelte Verdunstung von Wasser; die Innenraumtemperatur nimmt durch die erzeugte Verdunstungskälte ab. Klimaanlage hingegen produzieren Kälte mit Hilfe eines in sich geschlossenen Kühlmittelsystems und eines Kompressors. Einige Klimaanlage können auch heizen.

Üblicherweise werden die Anlagen und Geräte auf dem Dach des Mobils montiert. Sie passen zumeist genau in die Öffnung einer zuvor demontierten Dachluke. Auf dem deutschen Markt sind die Firmen Coleman, Electrolux, MKM mit den Gelmec Blizzard-Anlagen und Industrial Electronics mit dem Trav-L-Cool-12-Volt-Klimagerät sowohl im Erstausrüstergeschäft als auch im Zubehörhandel vertreten.

In der Funktionsweise unterscheiden sich Dach-Klimageräte dadurch von ihren im Fahrerhaus installierten Pendants, daß sie ihre Kühlfunktion nur mit Hilfe von Elektromotoren erfüllen können, die bei den meisten Anlagen eine Stromspannung von 230 Volt benötigen.

Dabei bieten sich vier Möglichkeiten der Stromversorgung an. Die einfachste Art ist, im Standbetrieb das Strom-

**Klimaanlagen oder  
-geräte sorgen im  
Wohnraum von  
Reisemobilen für  
morgenfrische  
Temperaturen.**

netz des Camping- oder Stellplatzes anzupapfen. Problematisch ist dabei, daß einige Klimaanlage Anlaufströme von rund 30 Ampere benötigen, was oftmals die Sicherungen des Campingplatzes rausfliegen läßt. Ausnahme: Die beiden Blizzard-Klimaanlagen von MKM, die für eine Zeit von 2 bis 3 Sekunden nur 7 bis 10 Ampere benötigen.

Die zweite Möglichkeit der Stromerzeugung, die sowohl während der Fahrt als auch im Standbetrieb möglich ist, sind Generatoren mit Diesel- oder Benzinmotor. Allerdings brauchen sie einiges an Platz, sind

schwer und trotz Geräuschkapselung nächtliche Ruhestörer. Im Blick auf den Umweltschutz besser sind Solaranlagen als dritte Art der Stromgewinnung – ebenfalls während der Fahrt oder im Stand –, die ihre elektrische Energie in große Bordbatterien mit mindestens 300 Ah schicken. Aus denen wandelt ein elektronischer Wechselrichter die 12-Volt-Gleichspannung in 230-Volt-Wechselspannung um.

Die vierte Möglichkeit, 230-Volt-Klimageräte zu betreiben, liefern Dynawatt-Ge-

# Kühle Haube



Eingerahmt:  
Im Ausschnitt  
eines Dach-  
lüfters sitzt  
der Innen-  
rahmen mit  
den Luft-  
strömern.

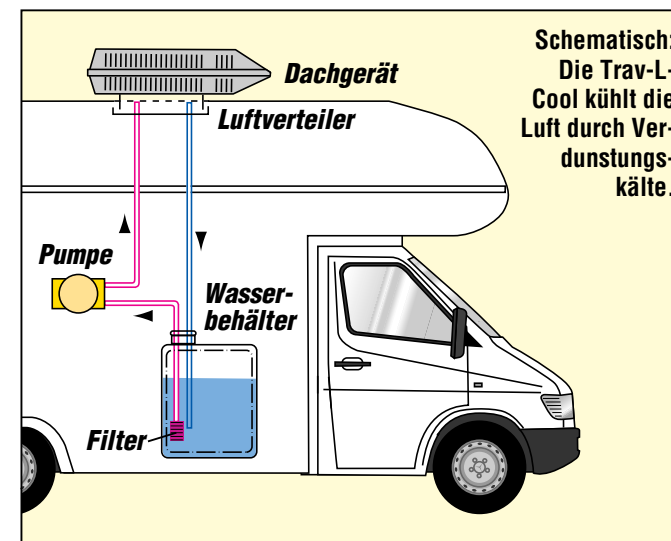
warmer und noch feuchtere Luft in den Innenraum, da für die Kühlfunktion bereits zu viel Wasser in der Luft gebunden ist. Schlimmstenfalls entstehen durch anfallendes Kondenswasser bei ungenügender Lüftung sogar Stockflecken. Glücklicherweise werden 80 Prozent Luftfeuchtigkeit in unseren Breitengraden nur selten erreicht.

Ein weiterer Vorteil neben dem geringen Spannungsbedarf des 12-Volt-Gerätes ist sein niedriges Gewicht von acht Kilogramm. Die Nachrüstung wird dadurch erheblich vereinfacht, denn die Tragfähigkeit des Daches spielt kaum eine Rolle.

Muß jedoch eine neue Öffnung ausgesägt werden, ist unbedingt der Rat des Reisemobilherstellers einzuholen. Zu groß ist das Risiko, ein tragendes Element der Dachkonstruktion zu beschädigen. Bei Klimaanlage zwischen 27 und 54 Kilo Gewicht muß die zulässige Dachlast auf jeden Fall beachtet werden. Liegt die Belastungsgrenze des Daches unter hundert Kilogramm pro Quadratmeter, ist ein klärender Anruf beim Reisemobilhersteller unumgänglich.

Nicht das Gewicht der Geräte allein macht der Dachkonstruktion zu schaffen. Hauptproblem sind deren Eigenschwingungen, die durch starkes Bremsen, Kurvenfahren oder Schlaglochstrecken auf das Dach einwirken.

Ab rund 1.700 Mark läßt sich die wohltuende Frische ins Reisemobil holen, Spitzengeräte müssen mit rund 4.000 Mark kalkuliert werden. Einfachste und letztlich auch preisgünstigste Lösung ist der Einbau ab Werk. Ingo Wagner



neratoren, die während der Fahrt vom Motor über Keilriemen angetrieben werden.

Die Funktionsweise der 230-Volt-Klimageräte unterscheidet sich wesentlich von den einfachen 12-Volt-Anlagen, die lediglich auf Verdampfungsbasis kühlen. Ihr Arbeitsprinzip mit dem geschlossenen Kühlmittelkreislauf gleicht dem der Klimaanlage im Fahrerhaus des Reisemobils. Ein elektrisch betriebener Kompressor verdichtet das gasförmige Kältemittel, wobei es sich stark erhitzt. Das komprimierte Gas wird anschließend in einen Kondensator gedrückt, der von

der Außenluft umströmt wird. In diesem Kondensator kühlt das noch immer gasförmige Kältemittel ab und geht in den flüssigen Zustand über. Auf dem folgenden Weg zum Verdampfer passiert das Kältemittel einen Behälter, in dem erstmals auftretendes Kondenswasser abgeschieden wird.

Der noch immer hohe Druck des Kältemittels entspannt sich im Expansionsventil und im Verdampfer. Der Verdampfer besteht aus Kupferschlangen, in denen sich das Kältemittel wieder zu Gas wandelt.

delt und dabei die Schlangen stark abkühlt. Über die hinweg drückt ein Gebläse angesaugte Frischluft, die sich dadurch ebenfalls abkühlt. Auch hier wird anfallendes Kondenswasser abgeschieden, was die Raumluft gleichzeitig trockener und damit angenehmer macht. Eine Klimaanlage dieser Bauart kühlt in der Regel Räume mit Luftvolumen bis zu 20 Kubikmetern.

Wem der Aufwand für den 230-Volt-Betrieb zu hoch ist, der kann zur Trav-L-Cool-Anlage von Industrial Electronics zurückgreifen. Jedoch müssen bei der Kühlleistung des 12-Volt-Gerätes einige Abstriche gemacht werden. Beim Trav-L-Cool kühlt verdunstendes Wasser die Raumluft. Eine vom 12-Volt-Bordnetz gespeiste Pumpe befeuchtet aus einem 20-Liter-Vorratsbehälter einen großflächigen Schwammfilter. Die heiße Umgebungsluft wird durch die Verdunstungskälte ab und flutet mit Feuchtigkeit angereichert ins Wageninnere.

Zu bedenken ist, daß die Luft ab einer bestimmten Luftfeuchtigkeit – der Hersteller spricht von 80 Prozent – nicht mehr gekühlt werden kann. Der Ventilator bläst nur noch



## Händler-Meldungen

# Caravana

## Neuer Händler für FFB und Winnebago

Im schwäbischen Dettingen/Teck gibt es einen neuen Vertragshändler für FFB- und Winnebago-Reise-mobile. Das neugegründete Unternehmen Caravana GmbH Freizeitfahrzeuge schafft damit eine neue Servicestation im Großraum Stuttgart. Die Leitung des jungen Unternehmens übernehmen Klaus Wanner, 28, Susanne Siwek, 32, und Ralf Siwek, 34.

Caravana nutzt ein gemeinsames 50.000 Quadratmeter großes Gelände zusammen mit der dort bereits ansässigen Firma Wanner.



Geschäftsführer Karlheinz Wanner, 52, hat wesentlich zur Gründung des Unternehmens Caravana beigetragen: Seine Tochter Susanne Siwek übernimmt Beratung und Finanzen, Sohn Klaus Wanner ist zuständig für Marketing und Controlling, Schwiegersohn Ralf Siwek ist Spezialist für Beratung und Serviceorganisation.

Das neugegründete Unternehmen verfügt über eine große Fachwerkstatt, in der umfangreiche Reparaturen durchgeführt werden können. Im Zubehörshop gibt es

**Das neue Caravana-Team in Dettingen/Teck (von links). Klaus Wanner, Geschäftsführer, Susanne Siwek, Dipl.-Kfz-Betriebswirtin, Ralf Siwek, Geschäftsführer.**

ein reichhaltiges Angebot an Campingartikeln. Als besonderen Service bietet das schwäbische Unternehmen 800 Winterstellplätze für Kundenfahrzeuge auf dem Firmengelände an.

## Pössl-Van auf Ducato

Peter Pössl, Konstrukteur des Ford Transit Fan und Family, will einen convertiblen Van auf Basis des Fiat Ducato beziehungsweise des Peugeot Boxer auf den Markt bringen.

Die Ducato- und Boxer-Kastenwagen mit 3,70 Meter Radstand und 2,5-Liter-Turbo-Dieselmotor werden zu Reisemobilen mit einer Innenlänge von 3,36 Metern und einer Innenbreite von 1,88 Metern ausgebaut. Die Sitzgruppe ist herausnehmbar, so daß ein Laderaum von sieben Quadratmetern zur Verfügung steht.

Die von Peter Pössl konzipierten Vans haben fünf beziehungsweise sieben zugelassene Sitze, eine Sitz-/Schlafgruppe von 190 x 120 Zentimetern, ein Dachbett mit 190 x 135 Zentimeter, eine Dusche/Toilette und eine Küche. Die Mobile haben einen Frisch- und Abwassertank, Warmwas-

ser, eine Gasanlage, Heizung, sowie ein 230-Volt-Ladegerät.

Der ganze im Ausland gefertigte Ausbau kostet 39.900 Mark zuzüglich Mehrwertsteuer. Generalvertreter für Deutschland ist das Reisemobilcenter Inning, Gewerbestraße 6, 84416 Inning a.H., Tel.: 08084/3404.

In Österreich gibt es die Vans bei Pössl Sport und Freizeit GmbH in A-9520 Annenheim 196, Tel.: 04248/2746.

## Neuer Vertriebschef

Der französische Reisemobilhersteller Pilote ändert seine Vertriebsstruktur in Deutschland. Seit Juni diesen Jahres firmiert Herbert Hirschmann, 48, hierzulande als Vertriebschef für Pilote. Der gebürtige Nürnberger hat seinen Arbeitsplatz zwar im westfranzösischen Nantes, soll jedoch durch seine

regelmäßige Präsenz in Deutschland das bereits bestehende Händlernetz weiter ausbauen. Dabei wird der aus der Kommunikationsbranche



**Will für Aufwind sorgen: Vertriebschef Herbert Hirschmann.**

stammende Vertriebsprofi vorwiegend in Landesteilen aktiv werden, in denen Händler der Frankia-Pilote-Gruppe bisher noch wenig vertreten sind.

## Einbau-Spezialist

Die in Fürstenu bei Osnabrück ansässige Firma WSG Wohnmobil Service bietet folgende Einbauten zum Nachrüsten von Reisemobilen und Wohnwagen der Marken Concorde, Flair, Karman und VW an: Wegfahrsperrren, Rückfahrkameras sowie Sat- und Solaranlagen werden entsprechend den Kundenwünschen installiert. Ebenso baut die Firma Heki Fenster, Markisen und Tempomaten ein. Zusätzlich können Reisemobilisten beim Einbau-Spezialist WSG ihre Flüssiggas-Anlage überprüfen lassen.

Vor dem Firmengelände gibt es mehrere Stellmöglichkeiten mit Stromanschluß sowie Ver- und Entsorgung. Tel.: 05901/920210.



Auto-Hi-Fi

## Tanzpalast

Mit der neuen Generation von Autoradios mit Cas-  
setten- oder CD-Laufwerk kombiniert Blaupunkt Ergono-  
mie und Design. Reisemobilen, in denen Einbauschächte  
oftmals ungünstig tief liegen, kommt Blaupunkt mit ei-  
nem in Farbe und Blickwinkel justierbaren Display entgegen. Daß der  
Klang nicht vernachlässigt wird, zeigen vier eingebaute Verstärker mit  
jeweils 35 Watt Leistung. Gegen Diebstahl soll die Keycard schützen.  
Wird sie herausgenommen, ist das Radio stillgelegt und codiert. Die  
Preise beginnen beim CD-Gerät Kiel (599 Mark) und enden bei genau  
999 Mark für die Geräte Köln (Cassette) und London (CD).

Form und  
Funktion:  
neue Auto-  
radios von  
Blaupunkt.



Mini Disc Walkman

## Digitaler Zuhörer

Mit dem Mini Disc Walkman MZ-R3 von Sony bleiben  
auch die schönsten Klänge und Geräusche des Urlaubs lange  
in Erinnerung. Der vielseitige Walkman speichert die mit ex-  
ternem Mikrofon aufgezeichneten Klänge digital auf einer klei-  
nen beispielbaren CD (Mini Disc). Die Aufnahme kann auch  
nachträglich verändert, gekürzt oder gelöscht werden. Ein Na-  
mensspeicher zeigt den selbst eingegebenen Namen oder Ti-  
tel an. Natürlich spielt der MD Walkman auch Musik in digita-  
ler Qualität ab. Der Klangkünstler kostet 799 Mark im Fach-  
handel, das Mikrofon kommt mit 194 Mark noch dazu.



Aufnehmen und  
abspielen ohne  
Qualitätsverlust: Mini Disc  
Walkman von Sony

Kühlrucksack

## Eiszeit

Wer auf ein kühles Getränk  
am Strand nicht verzichten  
möchte, könnte mit dem Kühl-  
Rucksack-Beach-Roller von Pro  
Natura glücklich werden. Bei  
starker Auslastung trägt ein  
Gestell mit großen Gummirol-  
len den wertvollen Inhalt. In  
unwegsamen Terrain wird aus  
der Kühlbox schnell ein Kühl-  
Rucksack. 98 Mark kostet das  
Multitalent bei Pro Natura in  
Neuhof.

Läuft kalt den  
Rücken runter:  
Kühl-Ruck-  
sack-Beach-  
Roller



Nebellampen

## Eiligen-Schein



Für bene-  
belte  
Straßen:  
Zusatz-  
schein-  
werfer von  
Filmer.

Für den besseren Durchblick bei Nebel sollen die  
Nachrüst-Lampen Airo der Firma Filmer in Varel sorgen. Sie  
passen genau in die Stoßfängerschlitze des Fiat Ducato. Befes-  
tigt werden die 70 Mark teuren Lampen schnell und sicher  
mit hochfesten Klebändern von 3M.

Transportsystem

## Schwer nachtragend

Zusammengeklappt ist der Shopping Boy  
so groß wie eine Aktentasche. Entfaltet soll die  
Transportkiste mit Rollen und Zuggriff ein prak-  
tischer Begleiter bei Einkäufen oder in der Frei-  
zeit sein. Dank der Traglast von 40 Kilogramm  
dürfte der Shopping Boy auch bei Großeinkäufen  
nicht gleich schlapp machen. 50 Mark ko-  
stet der rollende Helfer. Zu beziehen ist er über  
den Promotor-Versand in Fliesen.

Tragendes  
Element:  
Shopping Boy



Kaffeemaschine

## Heiße Ware

Mit Strom aus dem Zigarettenanzünder oder vom  
12-Volt-Bordnetz können sich fünf oder auch zehn Rei-  
sende an frischem Kaffee laben. Der Mobitherm Cof-  
fee-Maker von Waeco läßt sich mit verschiede-  
nen Befestigungssätzen stehend oder an der Wand  
befestigen.

Der Fünf-Tassen-Coffee-Maker kostet 49  
Mark. Für zehn Mark mehr bietet Waeco über  
den Camping-, Auto- und Bootszubehörmarkt  
auch die größere Zehn-Tassen-Kaffeemaschine  
an.

Eigener Kaffee  
unterwegs: ab  
50 Mark Wirklichkeit.





# Z·U·B·E·H·Ö·R·.....



## Sanitärzusatz

### Brot sei Dank

Einen natürlichen Sanitärzusatz namens Bro Lac Sani hat die Firma Kanne Brottrunk entwickelt. Ihn herzustellen ist einfach: In einem Gärbehälter wird Brot fermentiert. Der entstehende Sauerstoff hält Milchsäurebakterien am Leben, die im Fäkaltank dem Fäulnisgeruch entgegenwirken. Umweltverträglichkeit rundum garantieren die Mehrwegflaschen, -kanister und -kästen. Praxistests haben die geruchshemmende Wirkung bereits bestätigt. Vertrieben wird das flüssige Brot über tip-top-mobil, Tel.: 02385/6036. Eine Flasche Bro Lac Sani (0,5 Liter, sie reicht für fünf Cassettentoiletten à 20 Liter) kostet 6,90 Mark plus 50 Pfennig Pfand. Eine Kiste mit acht Flaschen kostet 55,20 Mark, hinzu kommen neun Mark Pfand. Der Fünf-Liter-Nachfüllkanister ist für 69 Mark zu haben (fünf Mark Pfand).

**Entsorgen mit fermentiertem Brot: chemiefreies Sanitärmittel Bro Lac San.**

## Bordelektronik

**Gibt rechtzeitig Laut bei Kälte: der TW 100 Temperaturwächter.**



### Hitzkopf

Rechtzeitig vor eingefrorenen Wasserleitungen und -tanks warnt der Temperaturwächter TW 100 von Beisenhirtz Sicherheitstechnik in München. Ein aufgeklebter Meßfühler kontrolliert die Vorlauftemperatur einer Warmwasserheizung oder einer Warmluftheizung und schlägt an, wenn 35 Grad Celsius unterschritten werden. Das Gerät funktioniert über die 12-Volt-Bordelektrik oder eine 9-Volt-Blockbatterie. Nähere Infos zum rund 70 Mark teuren TW 100 gibt es unter Tel.: 089/424971.

## Reinigungschemie

### Geht runter wie Öl

Nicht selten begehen Reisemobilisten den fatalen Fehler und betanken den Frischwassertank mit Dieselöl. Chemieresther Dr. Keddo aus Hürthgleue bringt mit Diesolan einen Dieselölentferner auf den Markt, der den Tank wieder völlig reinigen soll. Das Mittel basiert auf dem Reiniger Ranysa 1104 und ist laut Hersteller bis zu 88 Prozent biologisch abbaubar. Mühsames Schrubben des Tanks gehöre der Vergangenheit an. Zehn Liter Diesolan kosten im Fachhandel 210 Mark und reichen für einen 100-Liter-Wassertank.



**Gegen Ölspuren im Wassertank: Diesolan von Dr. Keddo.**



Gasfuß-Pause:  
Pilotomat AP  
150/AP 250.

## Tempomat

### Beinfrei auf Kommando

Automatische Geschwindigkeitsregler zum Nachrüsten bietet die Firma Zemco an. Die Geräte Pilotomat AP 150/AP 250 lassen sich in jedes Reisemobil einbauen. Der Fahrer kann Geschwindigkeiten über 40 km/h einspeichern. Ebenso läßt sich die Geschwindigkeit per Tastendruck nach oben und unten korrigieren. Tritt der Fahrer Bremse oder Kupplung, schaltet sich der Regler sofort ab. Die Pilotomaten haben eine ABE und kosten 310 und 430 Mark. Hinzu kommt für 70 Mark ein Bedienteil, das je nach Einbauort gewählt wird. Infos gibt es unter 08654/2071 bei Zemco-Import in Freilassing.



**Puzzle-Boden: die Flex Mat Gummibeläge von Berger.**

## Bodenbelag

### Gib Gummi

Einen robusten Bodenbelag aus Recycling-Gummi bietet die Firma Gummi Berger in Mannheim an. Die einen Quadratmeter großen Flex Mat-Gummimatten passen wie Puzzlestücke aneinander. Flex Mat gibt es in 10 oder 17 Millimeter Stärke. Das Gewicht pro Matte liegt bei 12,5 und 20 Kilogramm, was ein Verrutschen erschweren soll. Als Gehwegbelag wie für Zeltböden sollen die Flex Mat-Beläge bestens geeignet sein. Die Quadratmeterpreise für den schwarzen Belag reichen je nach Bestellmenge von 60 bis 90 Mark, die stärkeren Matten sind etwas teurer.



**Die neugestalteten  
Sammelkarten enthalten  
alles Wissenswerte über  
jeden einzelnen Stellplatz.**

# Mehr Infos

## Ort für Ort

Der blaue Pfeil zeigt auf die – rot unterlegte – Stadt oder Gemeinde, in der die Stellplätze liegen. Ihr Name steht samt Postleitzahl in der Kopfzeile unserer Sammelkarten. Weitere Orte, die Stellplätze anbieten, sind ebenfalls rot markiert. Die Details dazu finden sich aber nicht auf dieser, sondern auf anderen Sammelkarten.

## Platz für Platz

Farblich dunkler abgehoben sind hier die Einrichtungen, an denen die Reisemobil-Stellplätze liegen.

**Reisemobil-Stellplätze**

**16359 Lanke**

**Hotel-Restaurant Seeschoß**  
Frau Gütschow, Herr Zimmer,  
Am Obersee 6,  
Tel.: 03337 / 20 43, Fax: 03337 / 34 12  
**Area:** Großer Parkplatz beim Hotel,  
2 km von der Autobahn entfernt,  
in ländlicher Lage direkt am See.  
**Zufahrt:** Asphalt, 15 auf Asphalt  
und Schotter, kostenlos.  
Späteste Ankunftszeit 21.00 Uhr.  
**Wohnstellplätze:**  
12  
**Gastronomie:**  
Warme Küche: 11.00-23.00 Uhr.  
Hauptgerichte: 9-23 DM, T  
Sonstiges: geöffnet 10.00-24.00 Uhr, kein  
Ruhetag, Frühstück von 6.30-10.00 Uhr.  
**Sport & Freizeitangebote:**  
0 m; Strandbad direkt gegenüber.  
**Entfernungen:**  
0 km, 1 km, 30 km  
**Sehenswürdigkeiten:** Schiffshebewerk  
40 km, Schorheide 20 km.

**Zeichenerklärung:**  
= Anzahl der Stellplätze, ☎ = telefonische Reservierung erwünscht,  
♿ = behindertengerecht ausgebaut,  
H = Hunde erlaubt, ⚡ = Stromanschluß,  
F = Frischwasser, WC = Sanitär-  
einrichtungen, ♻ = Ver- und Entsorgung,  
G = Grillplatz, L = Liegewiese,  
K = Einrichtungen für Kinder,  
S = Schwimmbad, H = Hallenbad,  
C = Cafébetrieb, T = Garten/Terrasse,  
B = Fahrradverleih, O = nächster Ort,  
M = nächster Lebensmittelladen.

**Reisemobil-Stellplätze**

**16359 Lanke**

## Karte für Karte

Der Kartenausschnitt ist – als Hilfe zum schnelleren Auffinden – auf dem rechten Randstreifen mit einer Numerierung versehen. Sie wiederholt sich in der klein eingedruckten Deutschland-Karte und zeigt dort, welches Gebiet der Kartenausschnitt wiedergibt.

## Mobilität für gehobene Ansprüche.



Hier  
starten  
in eine neue Mobilität

Exklusiv  
bei Ihrem  
Volkswagen Partner

**EURO  
MOBIL**



## Reisemobil-Stellplätze

### 26382 Wilhelmshaven



#### Feuerschiff Weser

Dag Holmer-Hoven,  
Bontekai, Tel.: 04421 / 4 46 79

**Areal:** 90 Jahre altes Feuerschiff im Urzustand, Liegeplatz im Binnenhafen nahe Stadtzentrum. Übernachtungsmöglichkeiten für 14 Personen an Bord.

**Zufahrt:** Asphalt. **Achtung:** Hafenkai.

☞ = 20 auf Asphalt und Schotter, kostenlos.

**An den Stellplätzen:** ☿

**Aktivitäten:** Baden, Wassersport

**Gastronomie:**

Warme Küche: 11.30-15.00 Uhr, 18.00-22.00 Uhr.

Hauptgerichte: 7-27 DM, ☞ ☞

Sonstiges: geöffnet 10.00-22.00 Uhr, Montag Ruhetag, Fischspezialitäten aus der Pfanne, Labskaus; Essen bis 11 Personen auf der Kommandobrücke (Reservierung).

**Sport & Freizeitangebote:**

☞ 8 km, ☞ 3 km, ☞ 500 m.

**Entfernungen:**

☞ 0 km, ☞ 400 m, ☞ 500 m

**Sehenswürdigkeiten:** Seewasseraquarium 500 m, 90 Jahre alte Drehbrücke 200 m.



**Zeichenerklärung:** ☞ = Anzahl der Stellplätze, ☞ = telefonische Reservierung erwünscht, ☞ = behindertengerecht ausgebaut, ☞ = Hunde erlaubt, ☞ = Stromanschluß, ☞ = Frischwasser, ☞ = Sanitäreinrichtungen, ☞ = Ver- und Entsorgung, ☞ = Grillplatz, ☞ = Liegewiese, ☞ = Einrichtungen für Kinder, ☞ = Schwimmbad, ☞ = Hallenbad, ☞ = Cafébetrieb, ☞ = Garten/Terrasse, ☞ = Fahrradverleih, ☞ = nächster Ort, ☞ = nächster Lebensmittelladen.

RM 8/96

## Reisemobil-Stellplätze

### 79286 Glottertal



#### Landhotel zum Kreuz

Karl Kunz, Landstraße 14,  
Tel.: 07684 / 8 00 80, Fax: 07684 / 80 08 39

**Areal:** Sehr verkehrsgünstig am Anfang des Glottertales gelegen.

**Zufahrt:** Asphalt. ☞ ☞ = 2 auf Asphalt, kostenlos.

**An den Stellplätzen:**

☞ ☞ ☞ ☞

**Gastronomie:**

Warme Küche: 12.00-14.00 Uhr, 17.30-21.30 Uhr.

Hauptgerichte: 13-42 DM, ☞ ☞

Sonstiges: Späteste Ankunftszeit 22.00 Uhr, Frühstücksservice.

**Sport & Freizeitangebote:**

☞ 3 km, ☞ 0 km

**Entfernungen:**

☞ 0 km, ☞ 500 m, ☞ 500 m

**Sehenswürdigkeiten:** Freiburg im Breisgau 14 km, Klosterkirche St. Peter 10 km, Europapark Rust ca. 30 km.



RM 8/96

**Zeichenerklärung:** ☞ = Anzahl der Stellplätze, ☞ = telefonische Reservierung erwünscht, ☞ = behindertengerecht ausgebaut, ☞ = Hunde erlaubt, ☞ = Stromanschluß, ☞ = Frischwasser, ☞ = Sanitäreinrichtungen, ☞ = Ver- und Entsorgung, ☞ = Grillplatz, ☞ = Liegewiese, ☞ = Einrichtungen für Kinder, ☞ = Schwimmbad, ☞ = Hallenbad, ☞ = Cafébetrieb, ☞ = Garten/Terrasse, ☞ = Fahrradverleih, ☞ = nächster Ort, ☞ = nächster Lebensmittelladen.

REISE  
MOBIL  
Collection

☞ = Tankstelle

☞ = Restaurant

☞ = Winzer

☞ = Naturpark

☞ = Schloß/Burg

☞ = Bauernhof

☞ = Freizeitpark

☞ = Freizeit-/ Erlebnispark

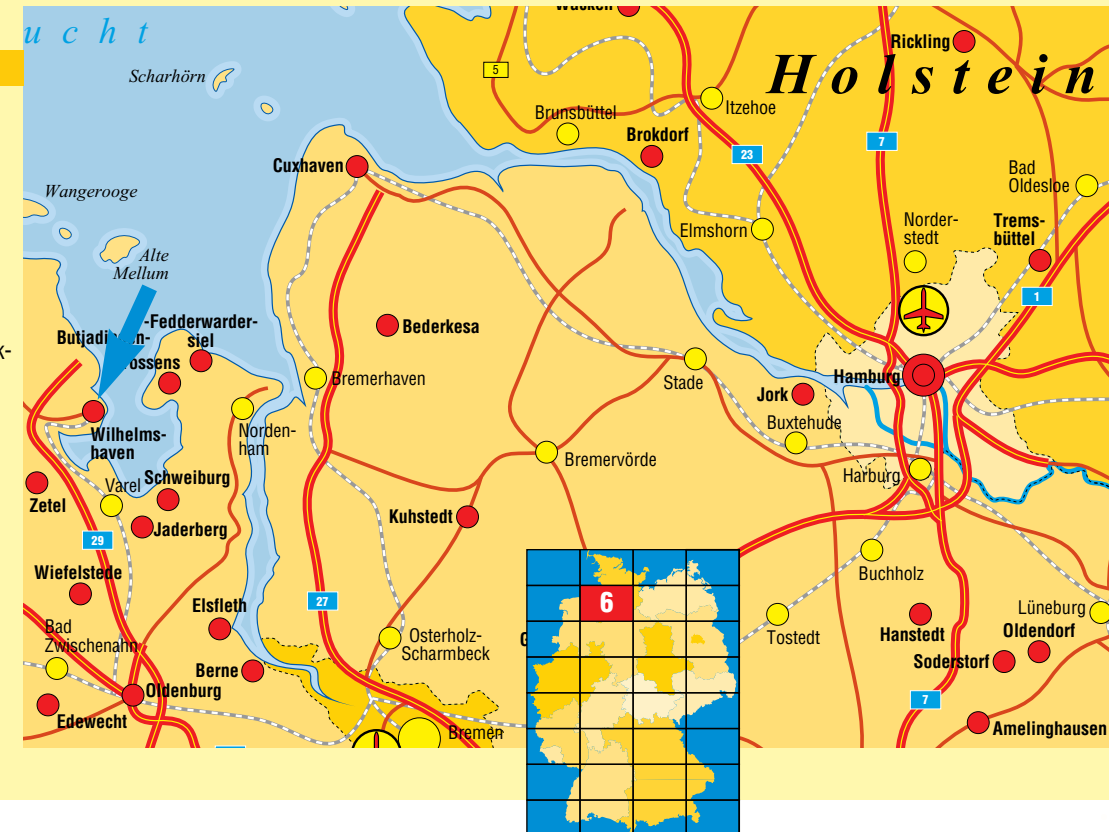
☞ = Kultur-/Technik-museum

☞ = Stellplatz vor Campingplatz

☞ = Hersteller oder Händler

☞ = Allgemeiner Stellplatz

☞ = Reisemobil-freundliche Gemeinde



6

REISE  
MOBIL  
Collection

☞ = Tankstelle

☞ = Restaurant

☞ = Winzer

☞ = Naturpark

☞ = Schloß/Burg

☞ = Bauernhof

☞ = Freizeitpark

☞ = Freizeit-/ Erlebnispark

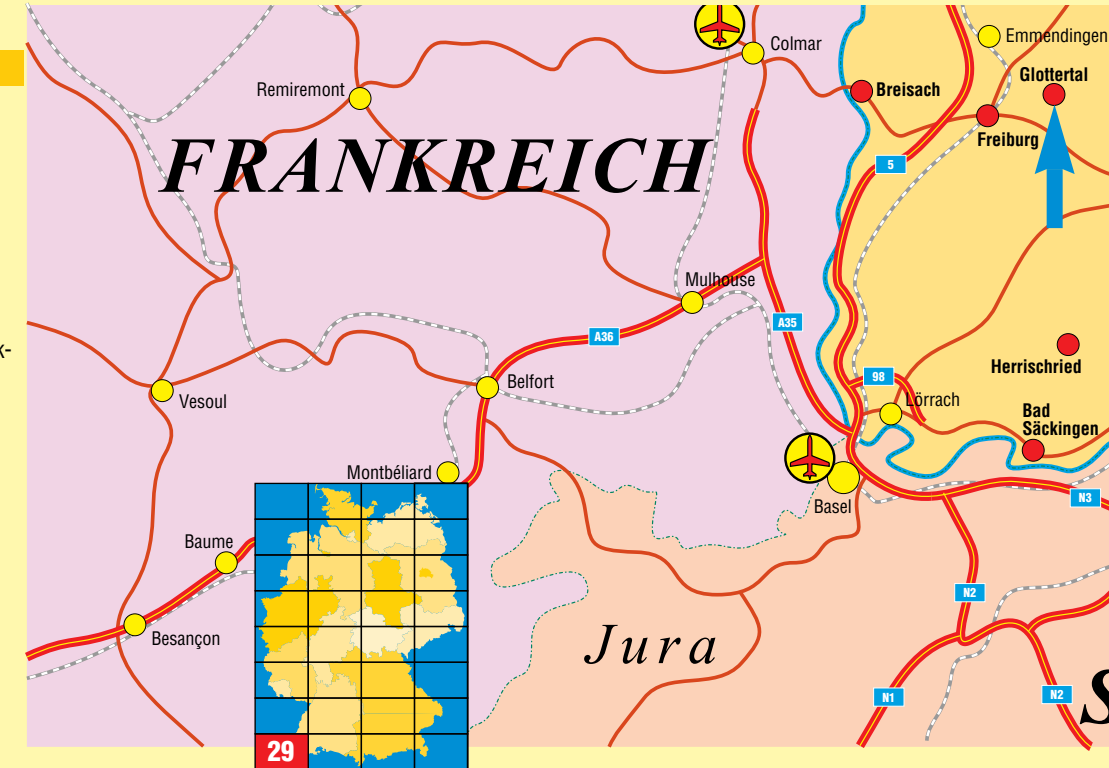
☞ = Kultur-/Technik-museum

☞ = Stellplatz vor Campingplatz

☞ = Hersteller oder Händler

☞ = Allgemeiner Stellplatz

☞ = Reisemobil-freundliche Gemeinde



29

## Reisemobil-Stellplätze: 79286 Glottertal



## Reisemobil-Stellplätze

### 73667 Kaisersbach/Ebni

**Schwobastüble**  
Familie Martetschläger,  
Winnender Straße 81,  
Tel.: 07184 / 601, Fax: 07184 / 678  
**Areal:** Restaurant-Parkplatz  
mit großem Garten.  
**Zufahrt:** Asphalt. **Achtung:** tiefhängende  
Äste. **☺** angenehm, **☺☺** = 2 auf Asphalt  
und Wiese, 1 Nacht kostenlos, ab 2 Nächten  
20 DM.  
**An den Stellplätzen:** **☹** **☹☹**  
**Gastronomie:**  
Warme Küche: 11.30-14.00 Uhr,  
17.30-21.30 Uhr.  
Hauptgerichte: 12-35 DM, **☹** **☹**  
Sonstiges: Kinderfreundlich;  
geöffnet 11.00-23.00 Uhr, Dienstag und  
Mittwoch Ruhetag, Frühstück möglich.  
**Sport & Freizeitangebote:**  
**☹** 1 km; Bade- und Angelsee 1 km.  
**Entfernungen:**  
**☹** 3 km, **☹☹** 500 m, **☹☹☹** 15 km  
**Sehenswürdigkeiten:** Limes-Römerkastell  
8 km, Schwabenpark 4 km.



**Zeichenerklärung:**  
**☹☹** = Anzahl der  
Stellplätze,  
telefonische  
Reservierung  
erwünscht,  
**☹** = behindertenge-  
recht ausgebaut,  
**☹☹** = Hunde erlaubt,  
**☹☹☹** = Stromanschluß,  
**☹☹☹☹** = Frischwasser,  
**☹☹☹☹☹** = Sanitär-  
einrichtungen,  
**☹☹☹☹☹☹** = Ver- und  
Entsorgung,  
**☹☹☹☹☹☹☹** = Grillplatz,  
**☹☹☹☹☹☹☹☹** = Liegewiese,  
**☹☹☹☹☹☹☹☹☹** = Einrichtungen  
für Kinder,  
**☹☹☹☹☹☹☹☹☹☹** = Schwimmbad,  
**☹☹☹☹☹☹☹☹☹☹☹** = Hallenbad,  
**☹☹☹☹☹☹☹☹☹☹☹☹** = Cafébetrieb,  
**☹☹☹☹☹☹☹☹☹☹☹☹☹** = Garten/  
Terrasse,  
**☹☹☹☹☹☹☹☹☹☹☹☹☹☹** = Fahrradverleih,  
**☹☹☹☹☹☹☹☹☹☹☹☹☹☹☹** = nächster Ort,  
**☹☹☹☹☹☹☹☹☹☹☹☹☹☹☹☹** = nächster Le-  
bensmittelladen

RM 8/96

REISE  
MOBIL  
Collection

- ☹☹** = Tankstelle
- ☹☹☹** = Restaurant
- ☹☹☹☹** = Winzer
- ☹☹☹☹☹** = Naturpark
- ☹☹☹☹☹☹** = Schloß/Burg
- ☹☹☹☹☹☹☹** = Bauernhof
- ☹☹☹☹☹☹☹☹** = Freizeitpark
- ☹☹☹☹☹☹☹☹☹** = Freizeit-/  
Erlebnisbad
- ☹☹☹☹☹☹☹☹☹☹** = Kultur-/Technik-  
museum
- ☹☹☹☹☹☹☹☹☹☹☹** = Stellplatz vor  
Campingplatz
- ☹☹☹☹☹☹☹☹☹☹☹☹** = Hersteller oder  
Händler
- ☹☹☹☹☹☹☹☹☹☹☹☹☹** = Allgemeiner  
Stellplatz
- ☹☹☹☹☹☹☹☹☹☹☹☹☹☹** = Reisemobil-  
freundliche  
Gemeinde



26

## Reisemobil-Stellplätze

### 95352 Marktleugast

**Landgasthof Haueis**  
H.G. Haueis, Hermes 1,  
Tel.: 09255 / 245, Fax: 09255 / 72 63  
**Areal:** Sehr ruhige Lage im Frankenwald.  
**Zufahrt:** Asphalt. **☹☹** = 10 auf Asphalt,  
kostenlos.  
**An den Stellplätzen:**  
**☹☹☹**  
**Aktivitäten:** Wanderungen  
**Gastronomie:**  
Warme Küche: 11.00-14.00 Uhr,  
17.00-21.00 Uhr.  
Hauptgerichte: 10-30 DM, **☹** **☹**  
Sonstiges: kein Ruhetag, 10.1.-10.3. ge-  
schlossen; Fisch- und Wildspezialitäten aus  
eigener Zucht bzw. Jagd, Vollwertgerichte.  
**Sport & Freizeitangebote:**  
**☹** 10 km, **☹☹** 15 km.  
**Entfernungen:**  
**☹** 2 km, **☹☹** 4 km, **☹☹☹** 5 km.  
**Sehenswürdigkeiten:** Kulmbach 15 km,  
Bayreuth 35 km, Barockwallfahrtskirche  
Mönenweiler 5 km, Deutsches Dampflok-  
museum 15 km, Textilmuseum 15 km.

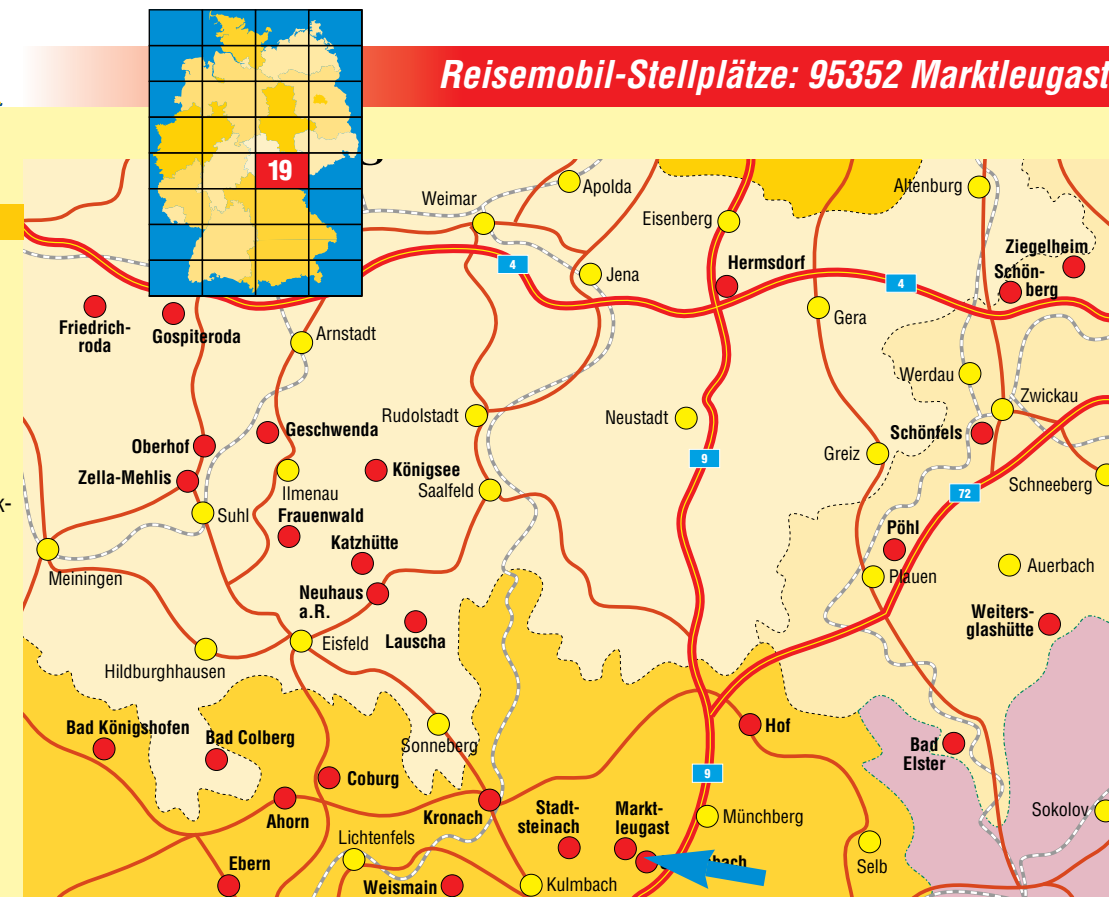


**Zeichenerklärung:** **☹☹☹** = Anzahl der Stellplätze, **☹☹☹☹** = telefonische Reservierung erwünscht, **☹** = behindertengerecht ausgebaut, **☹☹** = Hunde erlaubt, **☹☹☹** = Stromanschluß, **☹☹☹☹** = Frischwasser, **☹☹☹☹☹** = Sanitäreinrichtungen, **☹☹☹☹☹☹** = Ver- und Entsorgung, **☹☹☹☹☹☹☹** = Grillplatz, **☹☹☹☹☹☹☹☹** = Liegewiese, **☹☹☹☹☹☹☹☹☹** = Einrichtungen für Kinder, **☹☹☹☹☹☹☹☹☹☹** = Schwimmbad, **☹☹☹☹☹☹☹☹☹☹☹** = Hallenbad, **☹☹☹☹☹☹☹☹☹☹☹☹** = Cafébetrieb, **☹☹☹☹☹☹☹☹☹☹☹☹☹** = Garten/Terrasse, **☹☹☹☹☹☹☹☹☹☹☹☹☹☹** = Fahrradverleih, **☹☹☹☹☹☹☹☹☹☹☹☹☹☹☹** = nächster Ort, **☹☹☹☹☹☹☹☹☹☹☹☹☹☹☹☹** = nächster Lebensmittelladen.

RM 8/96

REISE  
MOBIL  
Collection

- ☹☹** = Tankstelle
- ☹☹☹** = Restaurant
- ☹☹☹☹** = Winzer
- ☹☹☹☹☹** = Naturpark
- ☹☹☹☹☹☹** = Schloß/Burg
- ☹☹☹☹☹☹☹** = Bauernhof
- ☹☹☹☹☹☹☹☹** = Freizeitpark
- ☹☹☹☹☹☹☹☹☹** = Freizeit-/  
Erlebnisbad
- ☹☹☹☹☹☹☹☹☹☹** = Kultur-/Technik-  
museum
- ☹☹☹☹☹☹☹☹☹☹☹** = Stellplatz vor  
Campingplatz
- ☹☹☹☹☹☹☹☹☹☹☹☹** = Hersteller oder  
Händler
- ☹☹☹☹☹☹☹☹☹☹☹☹☹** = Allgemeiner  
Stellplatz
- ☹☹☹☹☹☹☹☹☹☹☹☹☹☹** = Reisemobil-  
freundliche  
Gemeinde



19



## Reisemobil-Stellplätze

### 16359 Lanke

**Hotel-Restaurant Seeschloß**  
 Frau Gütschow, Herr Zimmer,  
 Am Obersee 6,  
 Tel.: 03337 / 20 43, Fax: 03337 / 34 12  
**Areal:** Großer Parkplatz beim Hotel,  
 2 km von der Autobahn entfernt,  
 in ländlicher Lage direkt am See.  
**Zufahrt:** Asphalt. = 15 auf Asphalt  
 und Schotter, kostenlos.  
 Späteste Ankunftszeit 21.00 Uhr.  
**An den Stellplätzen:**

**Gastronomie:**  
 Warme Küche: 11.00-23.00 Uhr.  
 Hauptgerichte: 9-33 DM,   
 Sonstiges: geöffnet 7.00-24.00 Uhr, kein  
 Ruhetag, Frühstück von 6.30-10.00 Uhr.  
**Sport & Freizeitangebote:**  
 0 m; Strandbad direkt gegenüber.  
**Entfernungen:**  
 0 km, 1 km, 30 km  
**Sehenswürdigkeiten:** Schiffshebewerk  
 Eberswalde 40 km, Schorfheide 20 km.



**Zeichenerklärung:**  
 = Anzahl der Stellplätze, = tele-  
 fonische Reservierung erwünscht,  
 = behindertengerecht ausgebaut,  
 = Hunde erlaubt, = Stromanschluß,  
 = Frischwasser, = Sanitär  
 einrichtungen, = Ver- und Entsorgung,  
 = Grillplatz, = Liegewiese,  
 = Einrichtungen für Kinder,  
 = Schwimmbad, = Hallenbad,  
 = Cafébetrieb, = Garten/Terrasse,  
 = Fahrradverleih, = nächster Ort,  
 = nächster Lebensmittelladen.

RM 8/96

## Reisemobil-Stellplätze

### 91628 Reichelshofen

**Brauerei-Gasthof Landwehr-Bräu**  
 Herr Wörner, Herr Hansmann,  
 Tel.: 09865 / 989-0, Fax: 09865 / 989-686



**Areal:** Hotel-Parkplatz  
**Zufahrt:** Asphalt.  
 = 5 auf Asphalt, kostenlos.  
**An den Stellplätzen:**   
**Gastronomie:**  
 Warme Küche: 11.30-14.00 Uhr,  
 17.00-21.00 Uhr.  
 Hauptgerichte: 13-30 DM,   
 Sonstiges: kein Ruhetag.  
**Sport & Freizeitangebote:**  
 7 km, 7 km, 7 km.



**Entfernungen:**  
 0 km, 7 km, 7 km  
**Sehenswürdigkeiten:** Rothenburg ob der  
 Tauber 7 km, Creglingen 15 km, Fränkisches  
 Freilandmuseum Bad Windsheim 20 km.

**Zeichenerklärung:**  
 = Anzahl der Stellplätze,  
 = telefonische Reservierung erwünscht,  
 = behindertengerecht ausgebaut,  
 = Hunde erlaubt, = Stromanschluß,  
 = Frischwasser, = Sanitäreinrich-  
 tungen, = Ver- und Entsorgung,  
 = Grillplatz, = Liegewiese,  
 = Einrichtungen für Kinder,  
 = Schwimmbad, = Hallenbad,  
 = Cafébetrieb, = Garten/Terrasse,  
 = Fahrradverleih, = nächster Ort,  
 = nächster Lebensmittelladen.

RM 8/96

## REISE MOBIL Collection

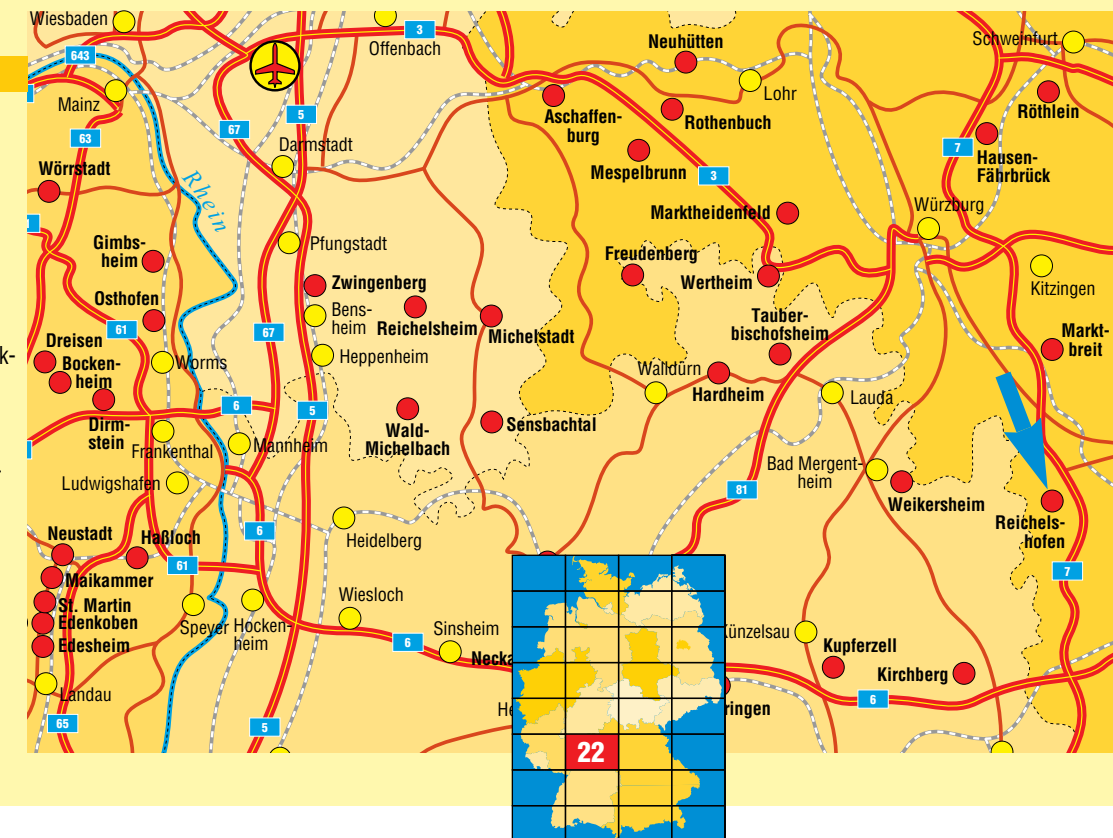
- = Tankstelle
- = Restaurant
- = Winzer
- = Naturpark
- = Schloß/Burg
- = Bauernhof
- = Freizeitpark
- = Freizeit-/  
Erlebnisbad
- = Kultur-/Technik-  
museum
- = Stellplatz vor  
Campingplatz
- = Hersteller oder  
Händler
- = Allgemeiner  
Stellplatz
- = Reisemobil-  
freundliche  
Gemeinde



12

## REISE MOBIL Collection

- = Tankstelle
- = Restaurant
- = Winzer
- = Naturpark
- = Schloß/Burg
- = Bauernhof
- = Freizeitpark
- = Freizeit-/  
Erlebnisbad
- = Kultur-/Technik-  
museum
- = Stellplatz vor  
Campingplatz
- = Hersteller oder  
Händler
- = Allgemeiner  
Stellplatz
- = Reisemobil-  
freundliche  
Gemeinde



22



**Ich habe  
einen Stellplatz  
entdeckt:**

- ☐ Restaurant  
☐ Bauernhof  
☐ Weingut  
☐ Burg oder Schloß  
☐ Kultur- oder Technikmuseum  
☐ Freizeit- oder Erlebnisbad  
☐ Freizeitpark  
☐ Naturpark  
☐ Reisemobil Hersteller/Händler  
☐ vor dem Campingplatz  
☐ Allgemeiner Platz  
☐ Tankstelle  
☐ Reisemobilfreundliche  
Gemeinde

**Ich wähle als  
Dankeschön  
das Bordbuch:**

- ☐ Nr. 1 „Reisemobilfreundliche  
Restaurants“  
☐ Nr. 2 „Wohin damit? –  
Mobile Entsorgung in  
Deutschland“  
☐ Nr. 4 „Alkoven-Lektüre“  
☐ Nr. 5 „Reisemobil-Praxis“  
☐ Nr. 6 „Reisemobil-Routen“  
☐ Nr. 7 „Mobile Küche“  
☐ Nr. 8 „50 Städte  
für Reisemobilisten in  
Frankreich/Der Norden“  
☐ Nr. 9 „50 Städte  
für Reisemobilisten in  
Frankreich/Der Süden“  
☐ Nr. 10 „Die Normandie“  
☐ Nr. 11 „Unser Sturmvogel  
hat Räder“

**Absender:**

Name

Adresse

PLZ/Wohnort

Telefon

**Die Adresse meines Stellplatzes:**

Bezeichnung: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

Telefon/Fax: \_\_\_\_\_

Inhaber/Verantwortlicher: \_\_\_\_\_

**Ich bin mit der Veröffentlichung des Reisemobil-Stellplatzes einverstanden.**

Datum/Unterschrift: \_\_\_\_\_

**1. Kurzbeschreibung der Anlage / des Areals**

(Art und Größe, Charakteristik, Besonderheiten usw.):

\_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_

**2. Art der Zufahrtsstraße:**


☐ Asphalt ☐ Schotter ☐ Sand ☐ normaler Feldweg

☐ Sonstiges: \_\_\_\_\_

**3. Achtung bei der Anfahrt auf:**

☐ enge Einfahrt ☐ scharfe Kurve ☐ niedrige Brücke ☐ niedrigen Tunnel

☐ tiefhängende Äste ☐ Sonstiges: \_\_\_\_\_

**4. Anzahl der Stellplätze:**  = \_\_\_\_\_

**5. Untergrund der Stellplätze:**

☐ Asphalt ☐ Wiese ☐ Steinplatten ☐ Schotter ☐ Lehm ☐ Rasengittersteine

☐ Sonstiges: \_\_\_\_\_

**6. Eine Übernachtung auf dem Stellplatz kostet:** \_\_\_\_\_

Im Preis enthalten: \_\_\_\_\_

**7. Vorherige Reservierung eines Stellplatzes ist notwendig:**

☐ ja ☐ nein



**Einfach ausschneiden und einsenden an:**

**Redaktion REISEMOBIL INTERNATIONAL, CDS Verlag GmbH, Postwiesenstr. 5A, 70327 Stuttgart**



**8. Der Platz ist behindertengerecht ausgebaut:**



☐ ja ☐ nein

**9. Hunde sind willkommen:**



☐ ja ☐ nein

**10. An den Stellplätzen gibt es:**



einen Stromanschluß: ☐ ja ☐ nein



einen Wasseranschluß: ☐ ja ☐ nein



Sanitäreinrichtungen: ☐ ja ☐ nein



eine Ver-/Entsorgungsstation: ☐ ja ☐ nein



einen Grillplatz: ☐ ja ☐ nein



eine Liegewiese: ☐ ja ☐ nein



Einrichtungen für Kinder  
(Spielplatz, Spielzimmer o.ä.): ☐ ja ☐ nein



ein Freibad: ☐ ja ☐ nein



ein Hallenbad: ☐ ja ☐ nein

**11. An Aktivitäten ist möglich**

(z.B. Mitarbeit auf dem Feld, bei der Ernte oder Weinlese, Führungen durch den Weinkeller oder die Burg usw.):

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

**12. Es gibt ein Restaurant am Platz:**

☐ ja ☐ nein

Wenn ja:

Name des Restaurants: \_\_\_\_\_

Name des Wirts: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

Telefon-Nummer: \_\_\_\_\_

Warme Küche gibt es von bis: \_\_\_\_\_

Das billigste Hauptgericht kostet: \_\_\_\_\_

Das teuerste Hauptgericht kostet: \_\_\_\_\_

Gibt es einen bewirtschafteten



Garten oder eine Terrasse?

☐ ja ☐ nein



Gibt es einen Cafébetrieb?

☐ ja ☐ nein

**13. Sonstiges**

(Öffnungszeiten/späteste Ankunftszeit/Ruhetag/  
längstmögliche Aufenthaltsdauer/Frühstücksservice o.ä.):

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

**14. In der Nähe gibt es** (Entfernung in km):



ein Freibad: ☐ ja \_\_\_\_\_ km ☐ nein



ein Hallenbad: ☐ ja \_\_\_\_\_ km ☐ nein



einen Fahrradverleih: ☐ ja \_\_\_\_\_ km ☐ nein

Sonstiges: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

**15. Entfernung in Kilometern:**



zum nächsten Ort: \_\_\_\_\_ km



zum nächsten Lebensmittelladen: \_\_\_\_\_ km



zur nächsten Ver-/Entsorgungsstation: \_\_\_\_\_ km

**16. In der Nähe befinden sich folgende Sehenswürdigkeiten** (Entfernung in km):

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

**17. Foto, Prospekt oder Ansichtskarte liegt bei:**

☐ ja ☐ nein





# CLUBS



Strassenfuchse

**Die Strassenfuchse feierten ihr zehnjähriges Bestehen dort, wo sie sich zum ersten Mal trafen – in Berlin.**

## Spreekieker-Tour

**E**s regnet in Strömen. 180 Reisemobile stehen auf dem Sportplatz in Klein-Machnow bei Berlin. Trotz des schlechten Wetters ist der Platz voller Leben. Der Stand, an dem frische Brötchen ausgegeben werden, ist von Hungrigen umlagert. Kinder in Gummistiefeln pat-schen durch Pfützen, Erwachsene diskutieren

unterm Regenschirm und lassen sich ihre gute Laune nicht verderben. „Wir Füchse haben eben ein dickes Fell“, lacht Achim Rohde.

Der 51jährige ist als erster Vorsitzender sogenannter Leitfuchs und Hauptorganisator des großen Geburtstagstreffens. Der Festausschuß, dem zehn Clubmitglieder angehören, hat die Feier eineinhalb Jahre lang vorbereitet. „In den letzten drei Tagen habe ich insgesamt nur zwölf Stunden

geschlafen“, sagt Achim Rohde. Von Freitag bis Sonntag hat der harte Kern der Strassenfuchse bis vier Uhr nachts gefeiert, die Organisatoren mußten vier Stunden später schon wieder aus dem Bett.

„Vor zehn Jahren waren wir gerade einmal vier Mobile, als die Idee geboren wurde, einen Club zu gründen“, erinnert sich Ingrid Rohde, 48. Als bundesweit aktiver Verein mit neun Stammtischen in sechs Bundesländern haben sich die



Foto: Scholz

Strassenfuchse ab 1989 besonders in Rotenburg an der Fulda engagiert und dazu beigetragen, die Gemeinde reisemobilfreundlich zu machen.

Inzwischen besteht der harte Kern der Berliner Füchse aus 14 Reisemobilisten. „Da ist alles schön überschaubar“, sagt Ilse Melchert, 59. „Solch ein großes Treffen, bei dem alle fuchsigen Stammtische aus ganz Deutschland und befreundete Clubs aus dem Ausland eingeladen sind, gibt es nur bei besonderen Jubiläen“, erläutert sie.

Inzwischen hat der Wind die Regenwolken weggepustet, die ersten Sonnenstrahlen blinzeln aus dem grauen Himmel hervor. In der Einfahrt zum Sportplatz fahren Busse vor, die der Club für eine Stadtrundfahrt seiner Gäste organisiert hat. Mit Schirm, Regenschirm und Fotoapparat bepackt, steigen die Strassenfuchse in die bereitgestellten Fahrzeuge. Es gibt wahlweise eine kurze Sightseeing-Tour durch Berlin oder eine große Rundfahrt durch Berlin, Potsdam und Sanssouci. Wer noch nicht genug vom Wasser hat, entdeckt die Hauptstadt auf der Spree vom Schiff aus.

„Es ist alles super organisiert“, freut sich Rolf Stubmann, 63, der mit einigen Freunden vom Stammtisch Weserbergland angereist ist, um feste mit den Füchsen zu

**Frische Schrippen für alle: Die rührigen Clubfrauen haben an alles gedacht.**

feiern. „Dafür, daß bei diesem Treffen fast 500 Leute vier Tage lang bei Laune gehalten werden müssen, ist es hervorragend vorbereitet“, lobt auch Reisemobilist Carl-Heinz Molov, 65.

90 Mark pro Person zahlen die reisemobilen Füchse und deren Gäste für die vier Festtage – und das tun sie gern. Schließlich wird ihnen viel dafür geboten: Am ersten Tag gibt es Erbsensuppe aus der Gulaschkanone, täglich morgens frische Brötchen und an zwei Abenden jeweils eine Country- und Oldienight im Sportheim. Auch die Stadtrundfahrten per Schiff und Bahn sind in dem Preis enthalten.

„Wir waren bisher noch nie in Berlin, aber da haben wir wirklich etwas verpaßt“, sagt Ute Grossmann, 55, von den Münchener Strassenfuchsen. Sie sitzt mit ihrem Mann vorn auf dem Deck des Fahrgastschiffes „Frohsinn“ und ist fasziniert vom historischen Stadtkern der Hauptstadt. Auch Rosa Weyn vom Belgischen Motorhome Club ist der Einladung der Strassenfuchse an die Spree gefolgt. Über das kalte, nasse Wetter will sich die 53jährige gar nicht beklagen: „Das ist wie bei uns zu Hause“, lacht sie gutgelaunt.

Eben noch sonnten sich die Strassenfuchse auf dem Schiff im Freien, doch schon regnet es wieder in Strömen.

Schnell flüchten sie unter Deck – nur ein paar Hartgesottene spannen ihre Schirme auf und bleiben im Regen sitzen. Nach der Zoo-Passage hat das Wetter wieder ein Einsehen – die Frühlingssonne strahlt warm zwischen den Wolken hervor. Eifrig werden die nassen Stühle abgetrocknet. „Der Kapitän zieht sogar sein Hemd aus, damit wir im Trockenen sitzen“, spottet Bärbel Leppek, 53, von den Bremer Strassenfuchsen.

Die reisemobilen Gäste bestaunen die vielen Brücken über Spree und Landwehrkanal. Die Strassenfuchse genießen den neuen Blickwinkel vom Wasser aus, sind überrascht über die vielen Gesichter der Stadt – hier modernste Bürohochhäuser, dort alte, verfallene Fabrikgebäude, bald betriebsame Hafenanlagen und kurz darauf große, grüne Parks. „Ich wußte gar nicht, daß die Spree solch idyllische Winkel hat“, sagt Peter Kluge, 52, vom RMC Schleswig-Holstein.

Nach knapp drei Stunden endet die Bootsfahrt dort, wo sie begonnen hat: Mitten im Herzen der Stadt, direkt an der Kongreßhalle. Als alle Strassenfuchse an Land gehen, zeigt sich das Wetter wieder von seiner freundlichen Seite.

„Auf dem Sportplatz sieht man gar nicht, wie viele wir sind“, sagt Bärbel Leppek. Schön, daß es soviel Gleichgesinnte gibt.“ Als sie vor einiger Zeit auf Stellplatzsuche im Harz war, ist sie auf die Strassenfuchse gestoßen. Weil sie sich spontan so gut mit den fuchsigen Clubmitgliedern ver-

**Glücklich, aber ganz schön geschafft: Die Organisatoren Achim Sadowski, Achim Rohde und Peter Kayser (v.l.n.r.).**

## Was die Strassenfuchse auf die Beine stellen:

**24. bis 25. August:** Weinfest in Dolgesheim, Infos unter Tel.: 0561/884432.

**6. bis 9. September:** Fuchstreffen in Eisenach, Infos bei Kurt Rollberg, Tel.: 06623/1642.

**20. bis 22. September:** Gut Dankerode: Altes Reitgut mit Kutschfahrt und Ponyreiten, Infos bei Martin Franert, Tel.: 06623/3472.

**20. bis 22. September:** Erster Stammtisch in der Pfalz im Lokal Jägerhof in Erweiler bei Dahn, Infos bei Wolfgang Käser, Tel.: 0621/556030.

**27. bis 29. September:** Kartoffelfest in Wehnsen.

**2. bis 6. Oktober:** Fahrt durch das Altmühltal. Infos bei Jürgen Weichgrebe, Tel.: 6623/6681.

**25. bis 27. Oktober:** Mitgliederversammlung, Ansprechpartner für die Strassenfuchse sind Achim Rohde, Tel. und Fax: 030/3612971, und Wolfgang Jeßberger, Tel.: 0211/452196. Die Mitgliedschaft in dem Club kostet 72 Mark Jahresbeitrag, inklusive Partner 75 Mark.



**Die Clubmitglieder genießen die Bootsfahrt auf der Spree.**

**Auf dem Sportplatz in Klein-Machnow bei Berlin fanden die Strassenfuchse ausreichend Platz.**





# CLUBS



standen hat, wurde sie schnell Mitglied im Verein.

Bärbel Leppke schätzt Geselligkeit im Vereinsleben und fährt deshalb drei- bis viermal pro Jahr auf Clubtreffen. Eines aber stimmt sie nachdenklich: „Früher kannte man noch jeden Fuchs, aber jetzt werden es immer mehr – man ist sich fast ein wenig fremd“, bedauert sie.

Inzwischen haben die Busse alle Reisemobilisten wieder zum Sportplatz gebracht. „Jetzt haben wir aber richtigen Kaffeedurst“, sagt Leitfuchs Achim Rohde. Klar, daß der rührige Club auch dafür gesorgt hat, daß genügend Kuchen für die hungrigen Stadtbummeler bereitsteht.

Achim Rohde ist zufrieden, daß alles so gut klappt. Allerdings bemerkt er einen Wandel: „Die Anschauungen der Reisemobilisten haben sich im Laufe der Jahre doch etwas gewandelt. Für einige sind ihre Satellitenschüssel und der Fernseher das Wichtigste – auch auf solchen Treffen“, sagt er nachdenklich. „Es gibt sogar Fahrzeuge, die mit leerem Wassertank angereist kommen, weil sie hier kostenlos auftanken können“, schüttelt er den Kopf.

Daß es aber auch genügend Andersdenkende gibt, tröstet ihn. Zwei aktive Organisatoren, Achim Sadowski, 52, und Peter Kayser, 51, kommen voller Tatendrang über den Platz gelaufen und klopfen ihm aufmunternd auf die Schultern: „Hey, Boß, was gibt's zu tun?“ „Jede Menge“, lacht der Leitfuchs, schließlich ist der Tag noch lange nicht zu Ende.

Sabine Scholz



Der RMC Schleswig-Holstein lädt ein zur Paddeltour.

## TREFFS UND TERMINE

### 20. Juli

■ Ferienklönabend des RMC Schleswig-Holstein, Infos bei Peter Kluge, Tel.: 040/7224629.

### 26. Juli

■ Stammtisch des RMC Ratingen-Rhein-Ruhr mit anschließender Ausfahrt, Infos bei Günter Diehl, Tel. und Fax: 02102/473359.

### 27. Juli

■ Ferienausklang des I.A. RMC Schleswig-Holstein, Infos bei Gerd Sorgenfrei. Tel.: 040/42122353.

### 2. bis 4. August

■ Klönabend und Kuhle '96 des RMC Weser-Ems in Edeweicht am Markt, Infos bei Wilhelm Holub, Tel.: 04421/12829.

■ Stammtisch des RMC Mittelbaden in Ottenheim, anschließend Hock am Rhein, Infos bei Martin Lenz, Tel.: 07245/4085.

■ Paddeltour des RMC Schleswig-Holstein auf der Luhe. Infos bei D. Ehlert, Tel.: 040/7111533.

### 6. August

■ Gartenfest des WMC Amberg, Infos bei Jürgen Kales, Tel.: 09621/73963.

### 9. August

■ Klönabend des RMC Friesentreck im Ostfrieslandhaus, Aurich, Beginn 20.00 Uhr, Infos bei Karl-Otto Kleinichen, Tel.: 04941/80377.

### 9. bis 11. August

■ Treffen der Motor Caravaner Mittelrhein in Sponheim, Arbeiten im Weinberg, Infos bei Günther Allrich, Tel.: 02254/6902.

### 10. August

■ Monatstreffen der Wohnmobil-Vagabunden in Berlin-Spandau, Infos bei Wolfgang Warschke, Tel.: 0172/3928224.

### 16. bis 18. August

■ 7. Großes Wagenburgfest in Rotenburg/Fulda, Infos bei Manfred Gesemann, Tel.: 06623/5555.

■ Stammtisch des RMC Ratingen-Rhein-Ruhr mit anschließender Ausfahrt nach Straelen, Infos bei Günter Diehl, Tel. und Fax: 02102/473359.

### 17. bis 30. August

■ Sommerfahrt des Caravanclubs Hessen an die Mecklenburgische Seenplatte nach Kagar/Neuruppin, Tel. und Fax: 069/5890954.

### 23. bis 25. August

■ Stellplatzeinweihung im Rahmen des Hafenfestes der Gemeinde Barßel.

■ Sommerfest des WMC Wolfsburg in Amelinghausen, Infos bei Detlef Behrendt, Tel.: 05363/71311, Fax: 71779.

■ Erlebnistag Deutsche Weinstraße, Infos bei Josef Baumann von den RMF Neustadt und Umgebung, Tel. und Fax: 06321/16363.

### Freundeskreis Hobby 600

## Alle Wetter

Als der Freundeskreis Hobby 600 zu Pfingsten gen Holland strebte, hatte die Sonne zunächst nichts zu lachen. In Borkel en Schaft kuschelten sich 73 Reisemobile aneinander, um dem Regen zu trotzen. Für die Ausflügler kein Problem: Mutig strampelten sie mit dem Viets durch ein nahegelegenes Naturschutzgebiet, wärmten sich bei Kaffee und rotem Genever auf und genossen den nassen Tag. Erst am Sonntag nach einer Messe meinte es der Himmel gut mit den Besuchern aus Deutschland und zeigte sich von seiner strahlendsten Seite. Gut für die Hobbyaner, die flugs ihren Flohmarkt aufbauten. Ein Besuch in Borkel rundete die Tour ab: Dort nämlich feierte das Dorf den traditionellen Postiljonritt mit historischen Kutschen.

Ansprechpartner des 300 Mitglieder umfassenden Vereins ist sein Gründer Herbert Paulerberg, Tel. und Fax: 06187/910895.



Keine Angst vor schlechtem Wetter: Der Freundeskreis Hobby 600 versteht es, ordentlich zu feiern.

## Freu(n)de mit Flair Nach Norden

Die Stadt Wilhelmshaven lockte Mitte Mai die Freu(n)de mit Flair an die Nordsee. Mit 56 Reisemobilen fanden sich 111 Erwachsene und 30 Kinder zusammen, um gemeinsam etwas zu erleben. Mit dem Schiff machten sich einige Wasserratten auf nach Helgoland, Radeln oder Wandern stand für die anderen auf dem Programm. Vertreter von Niesmann + Bischoff erledigten an den Fahrzeugen kleine Servicearbeiten, viele Reisemobilisten ließen sich Sog-Toilettenentlüftungen einbauen, und die Firma Freizeit Reisch informierte vor Ort über Alde Warmwasserheizungen. Für Anfang Oktober plant der Verein ein weiteres Treffen. Ansprechpartner ist Willi Dolfen, Tel.: 02403/ 66404.



Haben die Freu(n)de mit Flair gegründet: Ehepaare Dolfen, Bruck und Bruns (von links).

### Platz für Clubs

## Treffen am See

Reisemobilclubs, die sich im Städtchen Brüggen am Niederrhein bei einem Treffen so richtig wohl fühlen wollen, können sich auf den Parkplatz des Restaurants Jägerklause am Laarer See stellen. Auf dem geschotterten Gelände finden 40 Reisemobile Platz, die Übernachtung kostet pro Fahrzeug maximal zehn Mark. Der kürzeste Weg zum Parkplatz: Von der B 221 geht es bei Brüggen rechts ab zum Laarer See. Eine Anmeldung ist erforderlich bei Hermann Cüsters, Tel.: 02163/5678.

### WMC Elbe-Weser

## Fest in Selsingen

Der WMC Elbe-Weser hat sich im norddeutschen Selsingen engagiert und lädt nun zusammen mit der Gemeinde zur Eröffnung eines neuen Stellplatzes samt Ver- und Entsorgungsstation ein. Zum selben Zeitpunkt feiert die Kommune vom 19. bis zum 21. Juli ihr 777jähriges Bestehen. Infos bei Georg Thiel, Tel.: 04171/63524, oder der Gemeinde Selsingen, Tel.: 04284/930784 oder 04281/6435.





## Übers Meer

Sie ernten bewundernde Blicke und haben doch mit Vorurteilen zu kämpfen – die mächtigen Mobile aus den USA und Kanada. Im großen Amerika-Special gibt's zahlreiche Modell-Porträts vom sechs Meter kurzen Alkovenmobil bis zum ewig langen Integrierten. Dazu Reports über Umrüstaktionen, das US-Camperleben, über Möglichkeiten, mit deutschen Mobilien durch die USA zu fahren, und noch vieles mehr an Hintergrund-Information.

## Übern Berg

Das Bergwandern ist des Campers Lust: Worin liegt der Reiz, in freier Natur Höhenluft zu schnuppern? Und welche Rolle spielt dabei die Basisstation Reisemobil? Eine Betrachtung auf Schusters Rappen.



## Überprüft

Flair Life heißt das Programm, mit dem die Firma Niesmann + Bischoff Kunden gewinnen möchte, die kein Vermögen für einen integrierten ausgeben wollen. Aus diesem Modell-Quartett suchte RM den 6.3 S aus, um ihn im Profitest besonders intensiv zu inspizieren. 6,35 Meter lang, doppelter Boden, Warmwasserheizung und Ducato-Triebkopf, alles zusammen für knapp 106.000 Mark – der Test verspricht interessante Erkenntnisse.



## Außerdem:

MOBIL REISEN, das Extra-magazin in RM mit Reisereportagen, Tourenplänen, Campingplätzen und Stellplatz-Tips. In der September-Ausgabe lesen Sie unter anderem: weinseliges Taubertal – herbstliche Romantiktour für Liebhaber von Weindörfern, Fahrrädern, Planwagen, Schlössern und Bocksbeuteln.



**Die nächste Ausgabe erscheint am 23. August 1996**

## IMPRESSUM

### REISEMOBIL INTERNATIONAL

Die Zeitschrift für mobilen Freizeitspaß erscheint monatlich

**Verlag:** CDS Verlag GmbH, Postwiesenstraße 5A, 70327 Stuttgart, Telefon 0711/1346650, Telefax 0711/1346668

**Herausgeber:** Gerhard Dolde

**Verlagsleiter:** Hans-Jürgen Hess

**Chefredakteur:** Dipl.-Ing. Frank Böttger (fb)

**Stellvertretender Chefredakteur:** Claus-Georg Petri (cgp)

**Chef vom Dienst:** Reinhard Uhde (ru)

**Redaktion:** Axel H. Lockau (ahl), Juan J. Gamero-Ortiz (gam), Rainer Schneekloth (ras), Sabine Scholz (sas), Ingo Wagner (imw)

**Redaktionsassistentin:** Erika Napiralla

**Ständige Mitarbeiter:** Mark Böttger, Lars Döhmman, Dieter S. Heinz, Rudolf Lodemann, Marion Seigel, Wolfgang Strähler, Wolfgang Möller-Streitbörger, Fritz Sturm, Aurel Voigt

**Fotos:** Wolfgang Falk

**Gestaltung und Produktion:** Grafik & Service GmbH: Gunild Carle (Lt.), Frank Harm, Cordula Klink, Cristine Lott

**Abonnement-service:** Telefon 0711/1346622

**Anzeigenleitung:** Hansjörg Schwab (verantw.), Sylke Wohlschiess (stv.)

**Anzeigenverkauf:** Oliver Berthold

**Anzeigendisposition:** Marion Hansen

**Anzeigenverwaltung:** Verlags- und Anzeigen-Service, Postwiesenstraße 5A, 70327 Stuttgart, Telefon 0711/1346690, Telefax 0711/1346696. Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 7. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Stuttgart.

**Reproduktion:** Grafik & Service GmbH: Andreas Kuhn (Lt.), Holger Koch

**Druck:** Union-Druckerei, Frankfurt

**Vertrieb:** Partner Presse Vertrieb, Stuttgart

**Preis des Einzelhefts:** DM 5,-

**Jahresabonnement:** DM 51,- (Ausland zuzüglich Porto)

**Bankverbindung:** Untertürkheimer Volksbank eG (BLZ 600 603 96), Konto 18 919 006

Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung der CDS-Verlags GmbH. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bildvorlagen keine Haftung. Zuschriften können auch ohne ausdrückliche Zustimmung im Wortlaut oder auszugsweise veröffentlicht werden.

Alle technischen Angaben ohne Gewähr.

Im CDS Verlag erscheint außerdem jeden Monat **CAMPING CARS & CARAVANS**

